

elsauer



zytig



Hilfswort
12 % - wu

Verantwortlicher
Verantwortlicher

Redaktionsmitglied
Verantwortlicher

Textredaktion

Redaktion
Edy Hofmann, Hans
Arbeitsgemeinschaft
des Landes, Martin
Wissenschaftler, Dr.
Klausur der Stadt

Beitrag
Nikolaus Bach, Hans
Ludwig Schmitt

Satz und Druck
Schreibbüro
1000 Wien

Vertrieb
Post Österreich
1000 Wien

Redaktion
1000 Wien

● Ausgabe 101 / April 1998

Ab sofort begrüßen wir Sie zur Probefahrt.


Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Die Citroën Xsara-Premiere.
Einsteigen und probefahren.

Garage Elsener
St. Gallerstrasse 33
8352 Rätterschen
Telefon 052 363 11 83



 *Gefällt mir etwas,
sag'ich's auch.*

elsauer



zytig

17. Jahrgang

Ausgabe 101 / April 98

Informationsblatt für Elsau, Rätterschen, Schottikon,
Rümikon, Schnasberg, Tollhausen, Fulau und Ricketwil

Aus dem Inhalt



Gemeinde	6
Schulen	15
Kirchen	19
Kulturelles/Veranstaltungen	29
Vereine	41
Parteien	58
Gewerbe und ausserdem...	62
Leserforum	65
Vermischtes	68
	70

Titelbild (ms): Stimmbeteiligung
42 % – wo bleibt der Rest?

Herausgeber

Vereinskommission Elsau

Redaktionsmitglieder

Verantwortlicher Redaktor:
Markus Kleeb (mk)

Teammitglieder:

Edy Hofmann (eh), Ernst Bärtschi (eb),
Ursula Schönbächler (usch), Koni Schmidli (ks),
Urs Zeller (uz), Marianne Schmidli (ms),
Werner Schmid (ws), Ruedi Weilenmann (rw),
Annemarie Rüeger (Administration)

Beiträge an die Redaktion

Markus Kleeb, Haldenstrasse 5
8352 Schottikon Tel. & Fax 363 27 82

Satz und Druck/Inserate/Abonnemente
Schönbächler Druck, Hofackerstrasse 15,
8409 Winterthur-Hegi Tel. 246 05 05

Verteilung

Post Rätterschen
8352 Rätterschen Tel. 363 11 35

Buchhaltung

Werner Schmid, Reismühlestrasse 4
8409 Winterthur Tel. 242 74 16

Postkonto

84-3464-8

Abonnemente

Für Einwohner von Elsau: Fr. 20.–/Jahr
Heimweh-Elsauer: Fr. 30.–/Jahr
Einzelexemplar: Fr. 5.–
Kollektivabo über Vereine: Fr. 20.–/Jahr

Inserionspreise

1/12 Seite Fr. 55.–
1/6 Seite Fr. 100.–
1/4 Seite Fr. 140.–
1/3 Seite Fr. 180.–
1/2 Seite Fr. 280.–
1/1 Seite Fr. 550.– (Seite 2: 650.–)
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.–
Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:
ab 2 x 10% ab 4 x 15%

Nachdruck

auch auszugsweise nur mit Genehmigung
der ez-Redaktion

Auflage: 1400 Ex. erscheint 6x jährlich

Nächste Ausgaben:

Nummer:	Redaktionsschluss:	Verteilung:
Nr. 102	22. Mai	12. Juni
Nr. 103	17. Juli	7. August
Nr. 104	11. September	2. Oktober

Liebe Leser

(mk) Frühling ist's. Kaum hat Frau Holle die letzten Schneeflocken vor unsere Tür geschüttelt, stehen wir – mindestens was die Uhrzeit anbelangt – schon wieder mitten im Sommer. Die ersten Grillabende stehen vor der Tür, und bald schon sind die kalten und grauen Winterabende vergessen.

Frühling heisst immer auch Neubeginn. Auch für uns von der elsauer zytig: Wir nehmen mit dieser Ausgabe das zweite Hundert in Angriff, und hoffen, dass Sie uns – als Leser oder Inserent – noch lange die Treue halten werden. Wir haben es bereits angekündigt: Wir möchten unsere einhundertste Ausgabe mit Ihnen, unseren Leserinnen und Lesern, am 16. Mai in der Mehrzweckhalle feiern. Und wo die Festsaison schon bald in Reichweite ist, möchten wir dabei auch auf unser Jubiläums-Projekt hinweisen, das wir Ihnen an unserer Feier vorstellen möchten: Elsau soll eine Waldhütte bekommen! Mit der Unterstützung aller kann dieser Wunsch schon bald Realität werden: Lesen Sie mehr auf den Seiten 26 und 42.

Frühling heisst Neubeginn: Auch für die am 15. März neu- und wiedergewählten Mitglieder der Elsauer Behörden, und für die Kandidaten, die am 26. April auf möglichst viele Stimmen hoffen. Eine grosse Herausforderung wartet auf die neuen Behörden: Mit offener Zusammenarbeit wollen die neuen Behördenmitglieder ihre Aufgaben anpacken. Wir wünschen viel Erfolg dabei und hoffen, dass der Gedanke der Offenheit immer im Auge behalten wird.

Frühling heisst auch Wachsen: Nicht nur die Natur wächst wieder einem neuen Jahr entgegen, bei einem Rundgang durch unsere Gemeinde erkennt man, dass auch diese (scheinbar unaufhörlich) wächst. Der Bauboom hält an, neue Nachbarn ziehen rundum ein – vielleicht eine Chance, um bei gemeinsamen Unternehmungen von «alten» und «neuen» Elsauern den Begriff «Dorf-gemeinschaft» wieder neu zu beleben. Warum nicht beim Bau einer Waldhütte?

Mit frühlingshaften Grüßen, bis zum 16. Mai

Ihr ez-Team

Gemeindewahlen: (Fast) keine Überraschungen

(mk) Die Würfel sind gefallen – das Resultat ist so, wie es zu erwarten war. Alle Kandidaten wurden erwartungsgemäss in ihre Ämter gewählt. Für Abwechslung (wenn auch negative) hat einzig ein am 3. März verteiltes anonymes Flugblatt gesorgt, auf dem **Esther Bischof** als Kandidatin für das Gemeindepräsidium empfohlen wurde. Erinnerungen an den unrühmlichen Wahlkampf vor vier Jahren werden wach: Schon damals hatten vier anonyme Flugblätter mit teilweise schweren Anschuldigungen die Gemüter zum Kochen gebracht. Pech für die Verfasser der damaligen anonymen Flugblätter allerdings war, dass die Post bei nicht unterzeichneten Flugblättern die Namen der Aufgeber bekanntgeben darf. So konnten denn die schwarzen Schafe namentlich in der elsauer zytig bekanntgegeben werden.

Mit etwas mehr Verschlagenheit sind diesmal die Aufgeber des anonymen Flugblattes vorgegangen: Um alle Spuren zu verwischen, haben sie ihr Machwerk weit ausserhalb, nämlich in Frauenfeld, zur Post gebracht,



Abschied und Willkommen – In eigener Sache

(mk) Auf dem Titelbild der letzten elsauer zytig hat Ihnen das Redaktionsteam aus Anlass der hundertsten Ausgaben zugewinkt. Zum letzten Mal mit auf dem Bild war dabei unser langjähriger Fotograf, **Peter Rutishauser**, der seit mehr als 14 Jahren für schöne Bilder auf dem Titelblatt und im Innern der ez sorgte. Mit der «Hundertwende» hat er seine Aufgaben für die elsauer zytig abgegeben, um dadurch auch wieder etwas mehr Freizeit genießen zu können. Lieber Peter, wir danken Dir für Deinen unermüdlischen Einsatz, und freuen uns, dass wir zwischendurch immer noch auf Bilder von Dir zählen dürfen.

Als neue ez-Fotografin können wir **Marianne Schmidli** begrüßen (sie ist ebenfalls auf dem letzten Titelbild zu sehen). Wir hoffen, dass ihr die neue Aufgabe noch lange Freude machen wird und ihr immer neue Impressionen vor den Sucher kommen werden.

und dabei als Absender erst noch einen Phantasienamen angeben. Ein «Komitee pro Esther Bischof», wie es auf dem Aufgabeformular der Post steht, ist nämlich niemandem bekannt, nicht einmal der «unterstützten» Esther Bischof selbst. Sie hat sich der elsauer zytig gegenüber denn auch in aller Form von diesem Flugblatt distanziert: «Wenn ich das Präsidium gewollt hätte, hätte ich von Anfang an kandidiert – offiziell!» Als das Flugblatt verteilt wurde, weilte sie in den Ferien, sie sei dort telefonisch benachrichtigt worden, was vorgefallen sei, sagt sie.

Über die Initianten des Flugblattes tappt nach eigenen Angaben auch Esther Bischof im Dunkeln: Sie habe zwar einen leisen Verdacht, wer hinter der Aktion stehen könnte, doch sei sie zuwenig sicher, und möchte deshalb lieber nichts dazu sagen. Das auf dem Flugblatt verwendete Foto stamme aus ihrem Kantonsratswahlkampf vor drei Jahren und sei damals sehr breit gestreut worden.

Wohl als Folge dieses Flugblattes, das wahrscheinlich mehr als contra-Schwarz denn als pro-Bischof

gewertet werden kann, hat **Meinrad Schwarz**, der offiziell als einziger für das Amt des Gemeindepräsidenten kandidierte, das absolute Mehr um nur gerade vier Stimmen übertoffen. Bleibt zu hoffen, dass diese Angelegenheit keine negativen Auswirkungen auf das Klima innerhalb des Gemeinderates haben wird, und dass das neue Gremium als wirkliche Kollegialbehörde seine Aufgaben in Angriff nehmen kann.

Ein weiterer Wermutstropfen ist die doch recht tiefe Stimmbeteiligung – die viertschlechteste im Bezirk. Während zum Beispiel in Dättlikon ganze 72 % der Stimmberechtigten mitwählten, fanden in Elsau nur gerade 42,3 % den Weg zur Urne. Nehmen die Elsauer ihre Zukunft auf die leichte Schulter? Haben die Ereignisse der letzten Monate und Jahre zu einer Politikverdrossenheit geführt? Oder liegt es daran, dass eine Wahl ohne Auswahl vielen die Lust am Mitbestimmen nimmt? Vielleicht ist's dies, denn bei den letzten Wahlen vor vier Jahren (damals mit Kampfwahlen in mehreren Behörden) betrug die Stimmbeteiligung noch satte 58 %.

Die amtlichen Resultate der ersten Wahlrunde vom 15. März im Überblick:

Gemeinderat

Zahl der Stimmberechtigten	2035
Eingegangene Wahlzettel	861
Stimmbeteiligung:	42,3 %
leere / ungültige Wahlzettel:	23
gültige Wahlzettel	838
7fache Zahl der Stimmen	5866
leere / ungültige Stimmen	1859
Massgebende Stimmen	4007
Massgebende einfache Stimmen	573
Absolutes Mehr	287

Stimmen erhielten:

Bischof Esther, SP	583
Leutenegger Andreas, FDP	578
Staub Erhard, SVP	562
Schwarz Meinrad, SVP	542
Kindlimann Peter, FDP	535
Sommer Hansueli, SVP	499
Renggli Ueli, SP	473
Vereinzelte	235

Gemeindepräsidium

gültige Wahlzettel:	838
leere / ungültige Stimmen	88
Massgebende Stimmen	750
Absolutes Mehr	376

Stimmen erhielten:

Bischof Esther (nicht gewählt)	299
Schwarz Meinrad (gewählt)	380
Vereinzelte	71

Rechnungsprüfungskommission

Zahl der Stimmberechtigten	2035
Eingegangene Wahlzettel	830
Stimmbeteiligung:	40,8 %
leere / ungültige Wahlzettel:	47
gültige Wahlzettel	783
5fache Zahl der Stimmen	3915
leere / ungültige Stimmen	1136
Massgebende Stimmen	2779
Massgebende einfache Stimmen	556
Absolutes Mehr	279

Stimmen erhielten:

Piller Trude, GVER	595
Käser Peter, FDP	568
Hobi Thomas, parteilos	563
Gehring Rolf, SVP	513
Vecchi Piero, SP	433
Vereinzelte	107

Präsidium RPK

gültige Wahlzettel:	783
leere / ungültige Stimmen	114
Massgebende Stimmen	669
Absolutes Mehr	335

Stimmen erhielten:

Piller Trude	485
--------------	-----

Gemeindeammann/ Betriebsbeamter

Zahl der Stimmberechtigten	2035
Eingegangene Wahlzettel	813
Stimmbeteiligung:	40 %
leere / ungültige Wahlzettel:	85
gültige Wahlzettel	728
Massgebende Stimmen	728
Absolutes Mehr	365

Stimmen erhielten:

Rufer Heidi, parteilos	710
Vereinzelte	18

Mitglieder Steuerkommission

Zahl der Stimmberechtigten	2035
Eingegangene Wahlzettel	834
Stimmbeteiligung:	41 %
leere / ungültige Wahlzettel:	0
gültige Wahlzettel	834
2fache Zahl der Stimmen	1668
leere / ungültige Stimmen	129
Massgebende Stimmen	1539
Massgebende einfache Stimmen	768
Absolutes Mehr	385

Stimmen erhielten:

Ott Kurt, SVP	758
Dönni Walter, SVP	755
Vereinzelte	26

Ersatzmitglieder Steuerkommission

Zahl der Stimmberechtigten	2035
Eingegangene Wahlzettel	834
Stimmbeteiligung:	41 %
leere / ungültige Wahlzettel:	0
gültige Wahlzettel	834
2fache Zahl der Stimmen	1668
leere / ungültige Stimmen	144
Massgebende Stimmen	1524
Massgebende einfache Stimmen	762
Absolutes Mehr	382

Stimmen erhielten:

Tobler Gottfried, GVER	779
Bachmann Alfons, SP	731
Vereinzelte	14

Möchten Sie eine Blumenweltreise gewinnen?

Kommen Sie vorbei:
Tag der offenen Türe
mit einzigartigem Wettbewerb
Sa/So **25./26. April**

Wir heissen Sie herzlich willkommen:

• Gärtnerei
• Blumen
• Gartenpflege

Rümikon,
H. Bosshardstrasse 11,
8352 Rätterschen,
Tel. 052 / 363 16 80

Suchen Sie Ihre

Osterüberraschungen

in unserem Blumenladen!

Ab Mai finden Sie bei uns alle
Balkon- und Sommerpflanzen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Roland Birrer als neuer Schreiber



Roland Birrer

(mk) Am 2. März hat auf der Elsauer Gemeindeverwaltung der 42jährige **Roland Birrer** seine Stelle als neuer Gemeindeschreiber angetreten. Mit Roland Birrer, der bisher in Steinmaur (das ungefähr die gleiche Grösse wie Elsau hat) arbeitete, hat damit der fünfte Gemeindeschreiber «in Serie» das Zepter auf der Elsauer Verwaltung in die Hand genommen. Wir haben ihn mit einigen Fragen willkommengeweiss:

Elsau geniesst in Verwaltungskreisen nicht gerade einen glänzenden Ruf. Was war für Sie Herausforderung, die Stelle hier anzunehmen?

Auf den ersten Blick erscheint es geradezu grotesk, eine verantwortungsvolle Stelle in einer Gemeinde anzutreten, die für Schlagzeilen sorgte, aus denen grosse Probleme herausgelesen werden können. Gleich beim ersten Gespräch mit Gemeindepäsidentin **Margrith Bischofberger** war mir jedoch klar, dass sich der Gemeinderat der ernststen Lage bereits bewusst war und erste Abhilfemassnahmen angeordnet hat. Eine solche Situation kann eine grosse Chance sein. Dies reizte mich.

Was sind Ihre ersten Ziele in Elsau?
Als erstes gilt es, in allen Abteilungen die Pendenzen fertig aufzuarbeiten. Zum Beispiel ist die Einführung der EDV-Anlage mit der VRSG noch nicht überall abgeschlossen. Dann sind verschiedene organisatorische Massnahmen erforderlich. Es gibt auch noch diverse Nebenjobs, die auf die Verwaltungsstellen verteilt werden müssen. Allgemein sind die Stellvertretungen noch nicht geregelt.

Wie sollte Ihrer Meinung nach die Zusammenarbeit zwischen Behörden und Verwaltung aussehen?
Ich wünsche mir die Zusammenar-

beit in einem angenehmen Klima. Beide Partner müssen sich über die Gewaltentrennung im klaren sein: Die Behörde entscheidet – die Verwaltung führt aus.

Haben Sie einen Wunsch oder eine Bitte an die Elsauer Bevölkerung?

Mein Wunsch ist, dass die Bevölkerung uns eine Chance gibt, Gutes weiterzuführen und das übrige zu verbessern. Dies wird eine gewisse Zeit dauern, denn die erfor-

Verhandlungen des Gemeinderates

Gemeindliegenschaften Landverkauf Carl Spitteler-Strasse/Bergli

Bekanntlich hat die Gemeindeversammlung am 8. Dezember 1997 dem Verkauf von 3'977 m² gemeindeeigenem Bauland im Gebiet «Bergli» grundsätzlich zugestimmt. Der Gemeinderat wurde jedoch gleichzeitig beauftragt, das Grundstück vor Abschluss eines Kaufvertrages öffentlich auszuschreiben. Auf die Publikation im Landboten und in der NZZ sind innert der angesetzten Frist keine weiteren Kaufangebote eingereicht worden. In der Zwischenzeit konnten die Verkaufsverhandlungen mit der Augustoni Partner AG, D. Wetli + Partner AG und Lang Bauunternehmung AG – Gesamteigentümer zufolge einfacher Gesellschaft – abgeschlossen und der entsprechende Kaufvertrag beim Notariat Elgg öffentlich beurkundet werden. Der vereinbarte Kaufpreis beträgt Fr. 1'057'400.–; er wird bei Eigentumsübertragung zur Zahlung fällig. Diese hat innert vier Monaten nach Eintritt der Rechtskraft der Baubewilligung für die Überbauung des Vertragsgrundstücks, spätestens jedoch am 30. Juni 1999, zu erfolgen.

Pferdestellung Personelle Organisation

Aufgrund der veränderten personellen Situation auf der Gemeindeverwaltung mussten die Verantwortlichen für die Organisation der Pferdestellung neu bestimmt werden. Der Gemeinderat hat die Chargen wie folgt zugewiesen: Pferdekontrollführer: Enrico Brandenberger, Finanzverwalter; dessen Stellvertreter: Rolf Furrer, Steuersekretär; Delegierter: **Heinz Baltensperger**; dessen Stellvertreterin: **Margrith Bischofberger**.

derlichen Anpassungen werden neben den anstehenden Arbeiten auszuführen sein. In der Zwischenzeit können leider noch (zu viele) Fehler vorkommen.

Wo würden Sie sich im politischen Spektrum einordnen?

Ich bin aus Überzeugung in keiner Partei. Meine Gesinnung liegt am nächsten bei der FDP. Ich bin aber auch naturverbunden und denke tendenziell entsprechend. Ein «Grüner» bin ich deswegen aber noch lange nicht. ■

Zweckverband Krankenhaus Eulachtal

Abordnung Heimkommission
Der Gemeinderat hat nach Massgabe von Art. 9 der neuen Statuten des Zweckverbandes Krankenhaus Eulachtal für den Rest der laufenden Amtsperiode in die Heimkommission abgeordnet:

Gemeinderatsvertreterin: **Esther Bischof**; als deren Stellvertreter: **Meinrad Schwarz**.

Als weiteres Mitglied der Heimkommission: **Beatrice Sommer**; als deren Stellvertreter: **Kurt Bantle** (beide Mitglieder der Gesundheitsbehörde).

Gemeindliegenschaften Wohnungsvermietungen

Im Verlauf der vergangenen Berichtsperiode konnten nach Ausschreibung in der Tagespresse folgende Gemeindewohnungen neu vermietet werden:

- Reihen-EFH Auwiesenstrasse 5: Familie **André und Jacqueline Beugger-Sommer**, Mietantritt 1. Februar 1998;
- 4½-Zi-Wohnung im Mehrfamilienhaus Auwiesenstrasse 13: **Michel Daniel Grimm und Nicole Illes**, Mietantritt 1. Februar 1998;
- 6-Zi-Wohnung im Mehrfamilienhaus St. Gallerstrasse 66: Familie **Mefit und Merime Kodzadziku**, Mietantritt 1. April 1998.

Einwohnerkontrolle Meldepflicht

Wegen Missachtung der ordentlichen Meldefrist mussten einmal mehr einem Neuzuzüger eine Busse und die damit verbundenen Spruch- und Schreibgebühren von insgesamt Fr. 175.– auferlegt werden. Bei dieser Gelegenheit weisen wir wieder einmal auf die einschlägigen Bestimmungen der Gemeinde-

Polizeiverordnung (PolizeiVo) hin. Gemäss Art. 10 der PolizeiVo hat sich **innert 8 Tagen bei der Einwohnerkontrolle persönlich anzumelden**, wer sich in der Gemeinde niederlässt und/oder eine selbständige Erwerbstätigkeit aufnimmt. Gemäss Art. 15 PolizeiVo besteht ausserdem eine **Meldepflicht Dritter**, insbesondere Haushaltsvorstände, Vermieter und Logisgeber, welche jeden Ein- und Auszug in ihrer Familie bzw. ihrem Haus zu melden haben.

Gemäss Art. 11 PolizeiVo besteht in folgenden Fällen eine **beschränkte persönliche Meldepflicht**. Wer ohne eine Erwerbstätigkeit auszuüben bei Verwandten oder Bekannten zu Besuch weilt oder sich in Hotels, Pensionen oder Heimen aufhält, ist von der persönlichen Meldepflicht befreit, sofern sein Aufenthalt nicht länger als 3 Monate dauert. Bei längerem Aufenthalt hat die Anmeldung innert 8 Tagen nach Ablauf der dreimonatigen Frist zu erfolgen.

Entsorgungsplatz Projektierungskredit

Im Voranschlag 1998 wurde für die Erstellung eines befestigten und mit einer vorschriftsgemässen Entwässerung versehenen Entsorgungsplatzes beim Werkgebäude an der Auwiesenstrasse ein Betrag von 50'000.– Franken eingestellt. In einer ersten Phase wurde nun nach Massgabe einer Offerte des Ingenieurbüros Trüb, Becker + Bischof, Elgg, für die Projektierung und Bauleitung ein Kredit von Fr. 4'000.– bewilligt. Im Hinblick auf eine allfällige Sanierung des Werkgebäude-Vorplatzes und des für die Wasserversorgung vorgesehenen Röhrenlagers ist die Projektierung im Einvernehmen mit der Werkkommission vorzunehmen.

Gemeindehaus Sanierungsarbeiten

Die Neumöblierung der Gemeindeverwaltung und die damit verbundenen baulichen Anpassungsarbeiten waren Ende 1997 weitgehend abgeschlossen. Anfang dieses Jahres wurden noch einige Ergänzungseinrichtungen realisiert. Für den Einbau einer Schrankfront mit Ablagefläche im Erdgeschoss und den Ersatz der Schrankfront im kleinen Sitzungszimmer des Obergeschosses sowie die Lieferung von Tisch und Stühlen sowie für die erforderlichen Anpassungsarbeiten wurde zu Lasten Konto «Baulicher Liegenschaftenerhaltung» ein Kredit von insgesamt Fr. 16'675.– gesprochen.

Wasserversorgung Bewilligte Kredite

Der Gemeinderat hat, gestützt auf die entsprechenden Budgetvorgaben, folgende Kredite bewilligt:

- Fr. 1'800.– für die Anschaffung einer Trennsäge für den Einsatz bei Wasserleitungsreparaturen;
- Fr. 8'000.– für die Projektierung der Sanierung der Quellwasserfassung Schottikon;
- Fr. 105'000.– Baukredit für die Sanierung der Quellfassung Geitberg, neue Brunnenstube und Quellwasserleitung zum Reservoir Schottikon;
- Fr. 18'000.– für die Projektierung der Erneuerung der Wasserleitung Oberhofstrasse – Strehlgasse;
- Fr. 15'000.– für die Projektierung der Erneuerung der Wasserleitung Alfred Huggenberger-Strasse;
- Fr. 20'000.– für die Projektierung der Erneuerung der Wasserleitung und der Kanalisation am Zaunerweg inkl. Wegsanierung;
- Fr. 20'000.– für die Erneuerung des Leitungskatasters der Wasserversorgung.

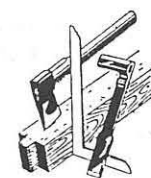
Werkpersonal

Bekanntlich hat sich **Eduard Sommer** bereits letztes Jahr dazu entschlossen, mit 62 Jahren in Pension zu gehen. Er hat daher seine Anstellung als Werkmitarbeiter per 31. Mai 1998 gekündigt. Auf die Ausschreibung der Stelle im Landboten und in der ez sind über 25 zum Teil sehr interessante schriftliche Bewerbungen eingegangen. Nach einer ersten Sichtung der Eingaben wird nun ein vom Gemeinderat bestimmter Ausschuss zusammen mit dem Werkmeister Gespräche mit den Kandidaten der engen Wahl führen und dem Gemeinderat an einer kommenden Sitzung einen konkreten Wahlvorschlag unterbreiten.

Speicher bei der Kirche Elsau Sanierungsbeitrag

Die Ref. Kirchgemeinde Elsau hat den Speicher beim Aufgang zur Kirche käuflich erworben. Der Speicher soll nun möglichst fachgerecht saniert werden. Die Kirchgemeindeversammlung hat hierfür am 8. Dezember 1997 einen Kredit von Fr. 30'764.– bewilligt. Der Renovationskredit beschränkt sich auf absolut unumgängliche Arbeiten für die Gebäudeerhaltung; alle weitergehenden Aufwendungen im Interesse der Denkmalpflege sind gestrichen worden. Die Mehrkosten für eine stilgerechte Erhaltung des Gebäudes werden auf rund Fr. 12'000.– geschätzt. Auf Gesuch der Kirchenpflege hat der Gemeinderat einen Beitrag von maximal Fr. 12'000.– an diese Mehraufwendungen zu Lasten des J.R. Wüst-Fonds zugesichert.

Gemeindeverwaltung Elsau
Enrico Brandenberger,
Gemeindeschreiber-Stv.



W. Eggenberger

Tel. 052 / 363 21 20

- Zimmerei
- Innenausbau
- Treppenbau
- Isolationen
- Umbau/Renovationen



Dipl. Fusspflege

für Fuss- und Nagelpflege

empfeht sich: Dipl. kosmetische Fusspflegerin
E. Zürcher-Kistner
Im Glaser 10
8352 Rümikon-Elsau
Telefon 052 363 22 34

Mir ziend am gliiche Strick

Die Kandidaturen der FDP Elsau für die 2. Wahlrunde am 26. April



Primarschulpflege

Peter Hoppler, bisher (auch als Präsident)
Walter Ebnetter, bisher
Markus Zehnder, neu

Fürsorgebehörde

Dorothee Hess, bisher
Trudi Reinhart, neu

Reformierte Kirchenpflege

Silvia Imboden, bisher
Konrad Schmidli, bisher
Heinz Kläui, neu

Wir wählen diese 12 kompetenten FDP-Mitglieder, zusammen mit allen Kandidatinnen und Kandidaten der SVP und GVER!

Oberstufenschulpflege

Karl Lüönd, bisher
Rudolf Bähler, neu

Gesundheitsbehörde

Kurt Bantle, bisher
Margrit Eschle, bisher



Die neue Gemeindeordnung steht!

Die Schulbehörden und der Gemeinderat haben über die Eingaben der Vernehmlassung entschieden.

Sprachliche Formulierung und Finanzkompetenzen

Die Zielsetzung, eine einheitliche Lösung für alle drei Gemeinde-Ordnungen zu finden, wurde erreicht!

- Die Formulierung erfolgt im Sinne der sprachlichen Gleichbehandlung der Geschlechter. (Das offenbar bestehende Bedürfnis einer sprachlichen Gleichbehandlung der Geschlechter wird von den Gemeindeschulpflegern und vom Gemeinderat höher gewichtet als die damit verbundene Verschlechterung der Lesbarkeit verschiedener Gemeindeordnungsartikel.)
- Kompetenz der Gemeindeversammlung für Kreditbegehren bei einmaligen Ausgaben bis 1 Mio Franken (Vernehmlassungsentwurf 2 Mio Fr.)
- Kompetenz der Gemeindeversammlung für Kreditbegehren bei jährlich wiederkehrenden Ausgaben bis Fr. 100'000.- (Vernehmlassung nicht begrenzt).

Die weiteren Änderungen

Die übrigen Änderungen gegenüber dem Vernehmlassungsentwurf betreffen weitgehend die Gemeindeordnung (GO) der Politischen Gemeinde und können wie folgt zusammengefasst werden:

- Ein neuer Artikel, welcher die Eventual- und Alternativabstimmungen ermöglicht, wird in allen drei GO eingeführt.
- Die Oberstufenschulpflege verzichtet auf die Erwähnung der Kommission der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule, deren Aufgaben im Pflichtenheft der Schulpflege festgehalten sind.
- Die zuständige Rechnungsprüfungskommission der Oberstufenschulgemeinde wird jeweils zu Beginn der neuen Amtsdauer durch die Gemeindeversammlung bestimmt. (Regelung der alten GO muss gemäss Gemeindegesetz beibehalten werden.)
- Der Erlass und die Änderung der Friedhof-, Abfall-, Polizei-, Abwasserordnung wird dem Gemeinderat übertragen (Entwurf Gemeindeversammlung). Diese Bereiche befinden sich in einem steten Wandel. Deshalb müssen diese «technischen» Verordnungen mit möglichst kleinem Aufwand den

aktuellen Gegebenheiten angepasst werden können.

- Die Festsetzung der Mitgliederzahlen des Wahlbüros wird dem Gemeinderat übertragen (Entwurf Gemeindeversammlung), welcher für einen reibungslosen Ablauf zuständig ist.
- Die finanziellen Befugnisse des Gemeinderates werden im Bereich Wasserversorgung und Kanalisation mit der Kompetenz für einmalige Ausgaben bis Fr. 150'000.- im Einzelfall ergänzt. Diese Kompetenz ist bereits in der aktuellen Gemeindeordnung dem Gemeinderat übertragen worden.
- Die Aufgabenbereiche Tierhaltung und Tierschutz werden von der Gesundheitsabteilung in die Land- und Forstwirtschaftsabteilung übertragen.
- Auf die Bestimmung von ständigen Delegationen und beratende Kommissionen in der neuen Gemeindeordnung wird verzichtet. Es liegt in der Kompetenz der Kommissionen, respektive der Behörden mit selbständigen Verwaltungsbefugnissen, Ausschüsse zu bilden oder beratende Kommissionen zu bestimmen. Diese Regelungen sind in der Geschäftsordnung festzuhalten.
- Bei der Aufgabenbeschreibung der Sozialbehörde wird darauf hingewiesen, dass diese auch die Aufgaben der Vormundschaftsbehörde wahrnimmt.
- Die Aufgabenabgrenzung zwischen Baukommission und Gemeinderat wird bezüglich Baubewilligungen, die Erschliessungen enthalten, präzisiert.
- Auf Ende 1998 wird die Steuer-

kommission aufgehoben und deshalb in der neuen GO nicht mehr erwähnt.

- Da die Finanzdelegation des Gemeinderates entfällt, wird die Grundsteuerkommission mit ihrer Zusammensetzung und ihren Aufgaben neu aufgeführt.
- Auf die detaillierte Aufzählung der Aufgaben der Gemeinderatskanzlei wird verzichtet. Diese werden in der Geschäftsordnung mit den Zuständigkeiten geregelt. Somit besteht auch die Möglichkeit, externe Lösungen zu wählen, ohne die Gemeindeordnung ändern zu müssen.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Mitgliedern der Arbeitsgruppe GO für die angenehme und kooperative Zusammenarbeit. Ein spezieller Dank gehört Ursula Schönbächler, welche die nicht immer leichte Aufgabe des Sekretariats übernahm.

Der Arbeitsgruppe gehörten folgende Mitglieder an:

Oberstufenschulpflege:
Ursula Schönbächler, Karl Lüönd
Primarschulpflege:
Peter Hoppler, Bruno Zehnder
Gemeinderat:
Esther Bischof, Meinrad Schwarz
RPK:
Trude Piller, Christoph Rieder

Termine

Leider konnten wir den angestrebten Termin vom 26. April für die Urnenabstimmung nicht erreichen. Am 7. Juni wird der überarbeitete Entwurf zur Abstimmung vorliegen. Wir sind überzeugt, Ihnen eine aktuelle, den heutigen Anforderungen entsprechende Gemeindeordnung unterbreiten zu können.

Für die Arbeitsgruppe
Meinrad Schwarz

Sommerzeit/Reisezeit

Haben Sie vor, in der nächsten Zeit Ferien zu machen? Vielleicht ins Ausland zu fahren?

Dann denken Sie bitte daran, Ihre Reisepapiere auf ihre Gültigkeit zu überprüfen. Eine neue Identitätskarte oder eine Verlängerung bzw. Erneuerung des Reisepasses dauert ca. eine Woche bis 10 Tage.

Bitte informieren Sie sich bei der Einwohnerkontrolle, welche Unterlagen Sie dazu benötigen. Tel.-Nr. Einwohnerkontrolle Elsau: 052/363 11 64.

Eine frühzeitige Erneuerung der Reisedokumente erspart Ihnen eine Menge Ärger und Geld.

Unsere Kandidaturen

für die zweite Wahlrunde vom 26. April

Fürsorge- und Vormund- schaftsbehörde



Ruth Gross

1950, verheiratet
3 Kinder
Hausfrau und
Wirtin



Elisabeth Bayer

1960, verheiratet
2 Kinder
Hausfrau und
Hauswartin

Gesundheitsbehörde



Beatrice Sommer

1948, verheiratet
3 Kinder
Sekretärin und
Hausfrau



Andi Zurbrügg

1960, verheiratet
3 Kinder
Disponent

Primarschulpflege



Alfred von Siebenthal

1960, verheiratet
2 Kinder
Elektrotechniker



Richard Diethelm

1962, verheiratet
2 Kinder
Automechaniker und
Automobildiagnostiker

Reformierte Kirchenpflege



Marcel Riesen

(auch als Präsident)
1959, verheiratet
2 Kinder
lic.iur., stv. Jugend-
staatsanwalt



Heidi Manz

1953, ledig
Hauswirtschafts-
lehrerin



Schweizerische Volkspartei

Die Partei des Mittelstandes

SPITEX

Hauspflege – Haushilfedienst

Unsere Vermittlerin,
Madeleine Weiss, im Glaser 5,
Rümikon, steht Ihnen für Fragen
betreffend Hauspflege/Haushilfe-
dienst gerne zur Verfügung.
Madeleine Weiss ist erreichbar
in der Zeit von

Montag–Samstag,
jeweils 7.30–8.30 Uhr
Tel. 363 22 97

Fahrdienst für Senioren

Montag–Freitag,
jeweils 7.30–8.30 Uhr
Tel. 363 22 97 (Madeleine Weiss)
Ebenfalls bei Madeleine Weiss
Auskunft Reinigungsdienst
(Pro Senectute)

Anmeldung Reinigungsdienst

Frau Rüegg, Tel. 213 75 22

Gemeindekrankenpflege Elsau

Die **Gemeindekrankenschwester**
ist erreichbar unter
Tel. 363 11 80.

Das Büro der
Gemeindekrankenpflege
ist jeweils am
Dienstag und Donnerstag von
13.30 bis 14.30 Uhr besetzt.

Ausserhalb dieser Zeiten können
Sie Ihre Mitteilung auf dem
Telefonbeantworter hinterlassen,
so dass die Krankenschwester Sie
zurückrufen kann.

Krankensmobilen
Mo. bis Fr. nach Absprache.

Wir suchen

Teilzeit-Mitarbeiterin für den Haushilfedienst

Sie bringen mit: Freude am Um-
gang mit den Mitmenschen, Ein-
fühlungsvermögen, Verschwiegen-
heit, Flexibilität und Selbständigkeit
beim Verrichten von Haushalt-,
Betreuungs- und Beratungsaufga-
ben.

Unsere Vermittlerin, Madeleine
Weiss, Tel. 363 22 97 gibt Ihnen
gerne weitere Auskunft.

Zivilstandsnachrichten

vom 7. Februar bis 25. März von in
Elsau wohnhaften Personen

Geburten

23.2.98
Schilirò Davide, Sohn des Schilirò,
Salvatore und der Schilirò, geb. Ram-
ljak, Danica

27.2.98
Turki Ramiz, Sohn des Turki, Mo-
hamed und der Stärk Turki, geb.
Stärk, Elisabeth

28.2.98
Knupfer Samuel, Sohn des Knup-
fer, Beat Raymar und der Knupfer,
geb. Pretali, Sonja

01.3.98
Sergi Vittoria, Tochter des Sergi,
Donato und der Sergi, Carmela

Todesfälle

10.2.98
Ganioz François Raphaël Maurice,
verwitwet von Ganioz, geb. Hux,
Fanny Rosa

14.2.98
Koster Gebhard, Ehemann der Ko-
ster, geb. Schätti, Maria

23.2.98
Angst Robert, verwitwet von Angst,
geb. Schlumpf, Rosa

28.2.98
Beusch Adam, Ehemann der Beusch,
geb. Frey, Rosa

5.3.98
**Weishaupt, geb. Dopple, Wilhel-
mina**, verwitwet von Weishaupt,
Josef Anton

9.3.98
Schiess, geb. Kaiser, Anna Agatha,
verwitwet von Schiess, Jakob

Zivilstandsamt, Gaby Heinz

Gesundheitsbehörde

Feuerbrand/Birnengitterrost
In früheren Ausgaben der ez sowie
auch vermehrt in der Tagespresse
erscheinen Artikel über diese zwei
Krankheiten, die unsere Obstbäu-
me bedrohen.

In diesem Frühling (Monat April/
Mai) wird in unserer Gemeinde eine
Goodwill-Rodungsaktion der beiden
hauptschuldigen Pflanzen «Herbst-
freude» (*Cotoneaster salicifolius*) und
des «japanischen Zierwacholder»
(*Juniperusarten*) durchgeführt. Dank
eines grossen finanziellen Beitrages
unserer Gemeinde sowie Beiträgen
von Bund und Kanton ist die Akti-
on für unsere Einwohner kosten-
los.

Lesen Sie bitte hierzu den Artikel
unseres Försters **Ruedi Weilenmann**
in dieser Ausgabe. Er wurde ausge-
bildet in der Bekämpfung von Feu-
erbrand und er führt diese Aktion
in Zusammenarbeit mit der Gesund-
heitsbehörde und dem Werkperso-
nal durch. Für weitergehende In-
formationen über diese beiden Krank-
heiten liegen Broschüren in der
Gemeindekanzlei auf.

Wir empfehlen Ihnen sehr, diese
Aktion zugunsten unserer Obstbäume
zu unterstützen. Für die entstehenden
schmerzlichen Lücken in Ihrem
Garten offerieren die Gärtner von
Winterthur und Umgebung eine
kostenlose Beratung und Rabatte
beim Kauf von neuen Pflanzen (siehe
Inserate in der Tagespresse).

Für die nächsten Jahre zeichnet sich
leider folgende Entwicklung ab: Vor
allem der Feuerbrand wird wahr-
scheinlich in der Schweiz als Seu-
che eingestuft. Damit entfällt je-
der Beitrag von Bund und Kanton.
Die Rodungsaufforderungen werden
dann von den Gemeinden verfügt
und der Besitzer trägt die Kosten.

Für die Gesundheitsbehörde
Kurt Bantle



Nicht vergessen:
16. Mai, 20.00 Uhr, MZH
Jubiläumsfäscht der
elsauer zytig

Abfallressort

Seit der Einführung von Kehrichtsackgebühren sind bereits über zwei Jahre vergangen, man hat sich daran gewöhnt, und – was besonders erfreulich ist – die «Güselmänner» von Winterthur müssen erstaunlich wenig Kleber wegen Falschfrankierung verteilen. Die Kehrichtmenge hat sich wie erwartet enorm vermindert: sie betrug 1997 noch 56% der Menge von 1994. Dafür erhöhte sich die Menge an gesammeltem Altglas und Altpapier um 21% bzw. um 35%. Die nebenstehende Tabelle vermittelt Ihnen einen Eindruck über die Veränderungen bei der Kehrichtmenge sowie beim Altglas und -papier in den letzten vier Jahren (alle Angaben in t).

Wir hoffen natürlich, dass die Abnahme der Kehrichtmenge auch dadurch zustande kommt, weil viel mehr kompostiert wird. Falls das für Sie noch nicht zutrifft: lesen Sie bitte weiter!

Ein Kompost für jeden Garten!

Jetzt ist der optimale Zeitpunkt, um einen Kompost in Privatgärten und bei Mehrfamilienhaussiedlungen einzurichten. Mit etwas Eigeninitiative und Arbeitseinsatz können so fruchtbarer Humus für Haus und Garten hergestellt werden und erst noch Kehrichtsackgebühren eingespart werden.

Wenn ein paar Grundregeln beachtet werden, kann mit wenig Zeitaufwand Kompost von guter Qualität hergestellt werden. Sei es im EFH-Garten oder beim MFH – ein Kompost für organische Abfälle aus Küche und Garten darf nicht fehlen. Erprobte Kompostverfahren und -geräte gibt es für jede Situation und jeden Anspruch. Und kompostieren, ob im eigenen Garten oder gemeinsam mit Nachbarn, ist aktiver Umweltschutz und macht sogar noch Spass! Wer im Garten oder in der Wohnsiedlung kompostiert, entlastet KVAs und Deponien. Gleichzeitig kann so ein Viertel bis ein Drittel der Kehrichtsackgebühren eingespart werden – der kompostierbare Anteil unseres Hauskehrichts beträgt bis zu 30%. Mit dem Kompostieren wird zudem ein Dünger und Bodenverbesserer produziert, denn reife Komposterde kann Torf und Kunstdünger für Haus- und Gartenpflanzen mehr als nur ersetzen.

	1994	1995	1996	1997	1994...1997
Kehricht					
I. Quartal	172	193	*221	101	
II. Quartal	225	254	115	131	
III. Quartal	242	255	116	131	
IV. Quartal	226	251	110	126	
Total	865	953	(562)	484	-44%
Altpapier	166	166	211	224	+35%
Altglas	46.2	46.4	53.7	56.1	+21%

* Die Zahl des 1. Quartals 96 ist nicht aussagekräftig, da die Sackgebühr im Februar 96 eingeführt wurde.

Gemeinschaftlich kompostieren in Wohnsiedlungen

Kompostieren ist längst kein Privileg mehr von EinfamilienhausbesitzerInnen. Auch bei MFH können die organischen Abfälle aus Haus und Garten verwertet werden. Die Gemeinde unterstützt mit der Kompostberatung und dem Grathäckeldienst auch die Einrichtung von gemeinschaftlichen Kompostplätzen. Dass das Kompostieren von organischen Abfällen aus Haus und Garten nicht nur in Privatgärten möglich ist, beweisen zahlreiche Quartier- und Siedlungskompostplätze, die in den letzten Jahren sowohl in Gemeinden wie auch in grossen Städten (z.B. Zürich, Olten, St. Gallen) entstanden sind.

Die folgenden Punkte zeigen Ihnen, welche Schritte getan werden müssen, bis ein neuer Kompostplatz steht:

1. Erfahrungen und Informationen einholen: Nehmen Sie mit der Kompostberatung Kontakt auf (Tel. 363 25 50). Besuchen Sie mit der Kompostberaterin einen Gemeinschaftskompostplatz in einer Nachbargemeinde.
2. Zusammen geht's besser: Sprechen Sie mit Ihren NachbarInnen: Zusammen mit der Kompostberatung kann in einer Umfrage in Ihrem Haus ermittelt werden, wer an einem gemeinschaftlichen Kompostplatz interessiert ist.
3. Planung: Teilen Sie Ihre Pläne der Hausverwaltung und dem Hauswart mit und fragen Sie diese Personen um Erlaubnis für die Anlage eines Kompostplatzes. Legen Sie das Einzugsgebiet des Kompostplatzes fest und bestimmen Sie, evtl. zusammen mit dem Hauswart/der Hausverwaltung und der Kompostberatung, den geeigneten Kompostplatz. Klären Sie mögliche finanzielle Unterstüt-

zung durch die Hausverwaltung ab.

4. Nachbarn informieren: Informieren Sie alle Mitbewohner des Einzugsgebietes über ihre Möglichkeiten zum Mitmachen.
5. Ausbildung – Betreuung: Besuchen Sie mit Ihren MitbewohnerInnen einen bestehenden Kompostplatz oder einen Kompostierkurs (s. unten) und erlernen Sie das nötige Fachwissen.
6. Kompostplatz einrichten
7. Eröffnungsfest!!

Am Samstag, 16. Mai, bietet die Gesundheitsbehörde ihren zweiten Kompostierkurs an. Natürlich hoffen wir auf rege Beteiligung. Heute läuft die Anmeldefrist ab. Sie können sich jedoch noch bis vor Ostern direkt bei der Kompostberatung anmelden.

Noch Fragen? Die Kompostberatung der Gesundheitsbehörde beantwortet sie gerne: Tel. 363 25 50 (Manuela Schneider).

Für die Gesundheitsbehörde
Manuela Schneider

HERCHEE

JET 50

Achtung: Neu jetzt auch 125 cm³ Roller lieferbar!

• Ab 16 Jahren
• Mit Ausweis Kat. F

Verkauf, Service und Probefahrt bei Garage Nüssli, 8352 Schottikon, Tel. 363 19 77

Schwimmbad Niderwis

Hat Sie das schöne Februarwetter auch «gluschtig» auf die kommende Badesaison gemacht?

JUHUI!

Am 16. Mai werden die Tore wieder geöffnet und der Badeplausch kann beginnen!

«Bädele, sünnele, käfele, herrlich!» Aber auch anderes haben wir zu bieten!

Haben Sie schon einmal etwas vom Millioneneterschwimmen gehört? Oder, wie wäre es mit einer Gymnastikstunde im Freien? Auch dieses Jahr werden die Blasio-Schwimmkörper wieder unser Gast sein, und der jährliche Schwimmkurs findet wie immer in den Sommerferien statt. Mehr aber wollen wir nicht verraten, lassen Sie sich überraschen!

Die genauen Daten:

Beginn: Samstag, 16. Mai;
Ende: Sonntag, 20. September.
(Für Nimmersatte: eine Woche länger als letztes Jahr!)

Öffnungszeiten:

Montag 11.00–19.00 Uhr
Dienstag
bis Freitag 9.00–19.00 Uhr
Wochenende 9.00–18.00 Uhr

Vom 6. Juli bis 16. August ist die Badi abends eine Stunde länger geöffnet!

Bei schlechtem Wetter kann der Betrieb eingeschränkt oder das Bad geschlossen werden.

Die Eintrittspreise bleiben unverändert:

Kinder: Erwachsene:
Einzeleintritt: 2.50 4.—
12er Abo: 25.— 40.—
Saisonkarte: 35.— 50.—

Nicht vergessen! Einheimische beziehen die Saisonkarte in der Gemeindekanzlei Fr. 5.– günstiger.

Zum Schluss noch Wissenswertes: Am Samstag, den 6. Juni um 19.30 Uhr stellen wir Ihnen mit einer Diashow die Inselwelt der Malediven vor (im Singsaal des Oberstufenschulhauses). Bitte weitersagen!

Insider wissen es schon, für alle anderen noch einmal: Liegestühle können für Fr. 10.– pro Saison eingestellt werden. Ebenso dürfen die Garderobenkästli wieder fest belegt



Auch unsere «Kleine» freut sich auf Ihren Besuch!

werden. Wir bitten Sie, nur die vom Bademeister zugewiesenen Kästli zu besetzen. (Bessere Überwachung und Reinigung möglich.) Bitte melden Sie sich bei Bedarf an der Kasse.

Wir reden nicht gerne davon, irgendwann aber ist jede Saison zu Ende. Kurz vorher veranstalten wir mit nie abgeholten Fundgegenständen einen Flohmarkt (Datum wird bekannt gegeben), den Erlös verwenden wir am letzten Tag für eine «süsse Überraschung»!

Nun hoffen wir auf einen schönen, heissen und unfallfreien Sommer. Bis bald und auf Wiedersehen!

Ihr Bademeisterpaar
Carmen Fux
Markus Bischofberger

Beinahe hätten wir es vergessen! Wir suchen noch Aushilfen für den Kioskbetrieb. Interessiert?
Tel. 363 31 70 oder 363 23 50

Jugendsekretariat

Familienalltag auf der Bühne
Ein Forumtheater für Mütter und Väter von Kleinkindern

Am Donnerstag, 7. Mai um 20.00 Uhr ist in der Methodistenkirche an der Trollstrasse 10 in Winterthur (Nähe Stadthaus) das Forumtheater Zentrum Zürich mit dem Stück «Nuggi Blues» zu Gast. Fünf Schauspieler stellen den Familienalltag von Eltern mit Kleinkindern dar. Väter, die abhauen, obwohl sie dabeisein möchten; Kinder, die schreien; Mütter, die ausrasten. Anschliessend an die gezeigten Szenen hat das Publikum die Möglichkeit, aktiv Einfluss zu nehmen in das Geschehen. Die Zuschauer können mit eigenen, humorvollen, konstruktiven Lösungen den Familienalltag auf der Bühne wieder ins Lot bringen.

Organisiert wird der Anlass vom Mütterzentrum Winterthur und von der Kleinkindberatung des Jugendsekretariates Winterthur-Land. Entwickelt wurde das Projekt in Zusammenarbeit mit der kantonalzürcherischen Arbeitsgemeinschaft für Elternbildung. Dank finanziellen Beiträgen der Pro Juventute des Bezirkes Winterthur, der Schweizerischen Gesundheitsstiftung Radix, des Mütterzentrums und des Jugendsekretariates Winterthur-Land kann der Eintritt familienfreundlich gehalten werden.

Einzelpersonen bezahlen Fr. 10.–, Paare Fr. 15.–

Ein persönlicher Gedankenaustausch findet beim anschliessenden Apéro Platz.

Jugendsekretariat Winterthur-Land, Priska Müller

Für Beratung, Planung, und Ausführung sämtlicher Elektroinstallationen

HÜRZELER & SCHAFFROTH
Ihr Elektriker

Frauenfelderstr. 74
Winterthur
Tel. 052/242 20 71 - Fax 242 95 50

Riedstrasse 39, Elsau - 052 363 10 80

Zivilschutz

Einfach, rasch und im Verbund helfen

In der Zivilschutzorganisation Elsau-Schlatt sind rund 80 Personen in die REIF- und REIL-Formationen eingeteilt. Sie werden für ihre Nothilfe-Aufgaben speziell und zusätzlich zur normalen Zivilschutz-Ausbildung geschult. Die Planung der einzelnen Ausbildungsblöcke wurde vom Stab der ZSO Elsau-Schlatt am 17. und 18. März ausgearbeitet. Bereits in diesem Herbst startet die erweiterte Ausbildung der REIF- und REIL-Angehörigen. Die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr (und im Sanitätsbereich mit den Samaritervereinen Rätterschen und Schlatt) wird dabei immer im Auge behalten.

Sind wir zukunftsconform?

Bereits in der letzten Ausgabe haben wir ihn angesprochen, nun sollen noch weitere Informationen folgen: Es geht um den mit grossem Medienrummel empfangenen Bericht «Brunner». Der Bericht beleuchtet die generelle Lage im Bereich der öffentlichen Sicherheit in unserem Land. Eine halbe von 27 Seiten gehört darin dem Zivilschutz und den Fragen nach seiner künftigen Organisation.

Eines der Ziele, welche die Kommission in ihrem Bericht aufstellt, bezieht sich auf Gesamtverteidigung, Armee und Zivilschutz: «Angesichts der neuen Erfordernisse unserer Sicherheitspolitik sind Reformen im Bereich der Gesamtverteidigung, des Zivilschutzes und der wirtschaftlichen Landesversorgung notwendig.» Eingehend betrachtet wird dabei auch die Vorgehensweise bei einer – immer weniger wahrscheinlich werdenden – Allgemeinen Mobilmachung, so die Militarisierung zahlreicher öffentlicher Dienste: «Diese schwerfälligen und kostspieligen Vorkehrungen, die insbesondere im Hinblick auf einen länger dauernden Konflikt getroffen wurden, entsprechen nicht mehr der Bedrohungslage.»

Bei der Mobilisierung sieht die Kommission, der neben Staatssekretär Edouard Brunner weitere 42 Mitglieder aus Politik und Wirtschaft angehörten, im Bestand von 300'000 Personen ein «krasses Missverhältnis zu den heutigen Bedürfnissen, z.B. im Fall einer lokalen Katastrophe». Zahlen, wie sie in der Presse anfangs zirkulierten, werden im Bericht ausdrücklich nicht genannt. Die Reduktion der Mannschaftebestände kann hier auch nicht isoliert betrachtet werden, sondern muss im Zusammenhang mit der Forderung nach Reformen im Bereich der Gesamtverteidigung gesehen werden.

Bei der Mobilisierung sieht die Kommission, der neben Staatssekretär Edouard Brunner weitere 42 Mitglieder aus Politik und Wirtschaft angehörten, im Bestand von 300'000 Personen ein «krasses Missverhältnis zu den heutigen Bedürfnissen, z.B. im Fall einer lokalen Katastrophe». Zahlen, wie sie in der Presse anfangs zirkulierten, werden im Bericht ausdrücklich nicht genannt. Die Reduktion der Mannschaftebestände kann hier auch nicht isoliert betrachtet werden, sondern muss im Zusammenhang mit der Forderung nach Reformen im Bereich der Gesamtverteidigung gesehen werden.

Mehr Motivation in Zivilschutz und Armee

Als Möglichkeit sieht die Kommission eine engere Zusammenarbeit zwischen Armee und Zivilschutz. Daraus ergibt sich folgerichtig auch eine Reduktion der Mannschaftebestände: «Die Bestände sind massiv zu reduzieren. Dies steigert die Effizienz, als Folge einer professionelleren Ausbildung und einer echten Motivation der aufgebotenen Frauen und Männer. Die Dienstpflicht kann in Zukunft ebenso gut im Zivilschutz wie in der Armee geleistet werden.»

Bundesrat Adolf Ogi, der Vorsteher des Departementes für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS), sieht in diesen Forderungen der Kommission Brunner eine Lageana-

lyse, die den Beginn eines Prozesses markiere. Der Bericht sei kein Armeeleitbild, doch «am Ende dieses Prozesses stehen mit Sicherheit eine neue Armee und ein anderer Zivilschutz.» Die Konzepte würden dabei weitgehend angepasst. Ogi führt weiter aus: «Der Zivilschutz wird zur «Armee 200X» parallelgeschaltet. Die Reform Zivilschutz 95 wird weitergeführt.»


Schlankerer, leistungsfähigerer Zivilschutz

Daraus, und aus den Forderungen des Berichtes, wird klar, dass sich der Zivilschutz mit der heutigen Bereitstellung von raschen Einsatz-elementen für den Fall von Natur- oder Zivilisationskatastrophen auf dem richtigen Weg befindet. Aufgrund ihrer Spezialkenntnisse oder ihrer beruflichen Erfahrung sind in diesen raschen Einsatzelementen (REIF/REIL) Zivilschutzangehörige eingeteilt, die im Katastrophenfall schnell und professionell die Einsatzkräfte von Feuerwehr und Polizei unterstützen oder ablösen können.

ZSO Elsau-Schlatt
Markus Kleeb, DC Na



Gartenlust!

Mit unserem breiten Angebot an gesunden, widerstandsfähigen -Setzlingen tragen wir gerne dazu bei.

Zum Beispiel:
Salate, Gemüse, Kräuter,
Heilpflanzen und wilde Blumen,
12 Sorten Tomaten
und 20 Sorten Kürbisse.

Setzlingsverkauf April bis Juni:
jeden Nachmittag 14 – 18 Uhr
jeden Samstag 9 – 12 Uhr

Setzlingstag:
16. Mai 1998, 10 – 16 Uhr

Herzlich willkommen!
Biogärtnerei Heidi Schuppisser
Elsauerstrasse 39, 8352 Rätterschen
Tel. 363 12 17

Primarschule

Aus der (Primar-)Schule geplaudert...

Dieses Mal geht es vor allem um die neuen Leitungsstrukturen und das Leitbild für die Primarschule Elsau. Darin geht es um eine wichtige Weichenstellung für die Zukunft unserer Kinder. Aber auch Alltägliches hat seinen Platz: die Rechnung 1997, das Examen 1998 und andere kleine Beispiele aus der Arbeit der Primarschulpflege.

Neue Leitungsstrukturen und Leitbild

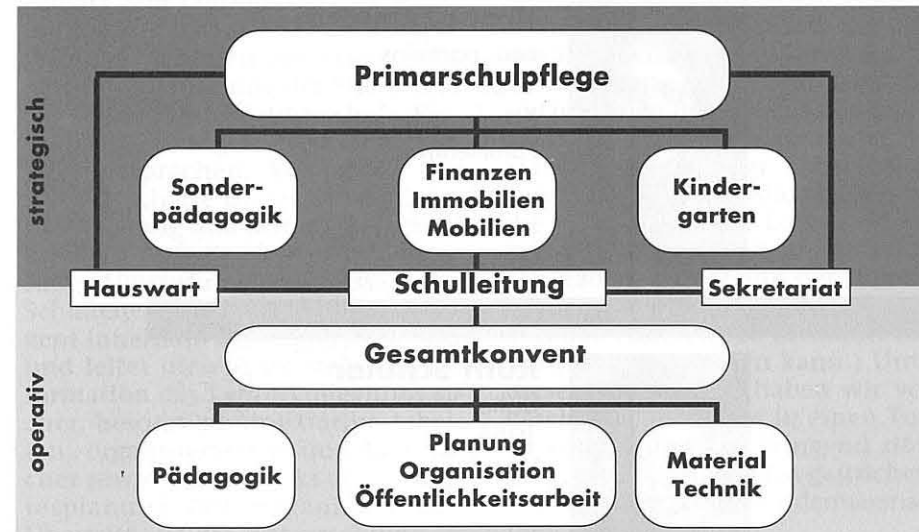
An unserer Arbeitstagung vom 13./14. März ging es um die Erarbeitung von neuen Leitungsstrukturen mit den Aufgaben, Verantwortungsbereichen und Kompetenzen der Schulpflege, des Gesamtkonvents, der Schulleitung, des Schulsekretariats und der sechs Kommissionen und Ressorts. Gleichzeitig setzten wir auch unsere Arbeit an einem Leitbild fort. Das Leitbild wird ein wichtiges Arbeitsinstrument für alle Beteiligten an der Primarschule Elsau sein.

Die folgende schematische Darstellung zeigt die neuen Leitungsstrukturen der Primarschule Elsau, die ab dem neuen Schuljahr gelten werden.

Gruppen erarbeiten und bereiten die Geschäfte für die Schulpflege und den Gesamtkonvent vor, und führen die entschiedenen Geschäfte nachher aus. Die Schulpflege und der Gesamtkonvent können sich so auf ihre eigentlichen, mehr grundsätzlichen Aufgaben konzentrieren.

2. Schulleitung (20- bis 25%-Stelle)

- Sie führt und moderiert das Schulausteam (Lehrkräfte, Kindergärtnerinnen, Therapeutinnen und Flötenlehrerinnen).
 - Sie koordiniert die Kommissionen, Arbeitsgruppen und Ressorts.
 - Sie vertritt die Primarschule Elsau nach aussen.
- Wir hoffen, die Schulleitung aus dem bestehenden Lehrerteam einsetzen zu können.



Einige Erklärungen zu den neuen Leitungsstrukturen:

1. Strategische und operative Ebene

Die schematische Darstellung der neuen Leitungsstrukturen zeigt die grundsätzliche Aufgabenteilung zwischen der Schulpflege und dem Gesamtkonvent. Die Schulpflege mit ihren Kommissionen ohne Verwaltungsbefugnisse ist für die strategische Ebene zuständig, der Gesamtkonvent mit seinen Ressorts um die operative Ebene.

Um die Schulpflege und den Gesamtkonvent als Gremien mit Entscheidungsbefugnissen zu entlasten, werden je drei Kommissionen und Ressorts ins Leben gerufen. Diese

3. Schulsekretariat (20- bis 25 %-Stelle)

- Es unterstützt die Schulpflege und das Lehrerteam bei den administrativen Aufgaben. Einige Beispiele: Öffnen und Verteilung der Schulpost, Führen der Schülerlisten, Ausfüllen von Statistiken, administrative Abwicklung mit der Erziehungsdirektion, Administration der Arzt- und Zahnarztkarten, Versand der Rechnungen für den Flötenunterricht, Organisation der Raumzuteilung für die Musiklehrer usw.
- Es ist während den Bürozeiten Anlaufstelle für die Eltern.
- Es führt das Kurzarchiv.

Wir sind auf der Suche nach einer geeigneten Schulsekretärin. Bitte beachten Sie die Ausschreibung in dieser elsauer zytig.

Wie weiter?

Sowohl an den neuen Leitungsstrukturen (zum Beispiel soll ein Organisationsstatut und ein Organigramm entstehen) sowie am Leitbild wird in den nächsten Wochen intensiv weitergearbeitet. Am Mittwoch, 1. Juli (nicht wie früher gemeldet am 24. Juni), findet die nächste ganztägige Arbeitstagung statt.

Rechnung 1997

Soeben ist die Rechnung 1997 fertiggestellt worden. Wir freuen uns, dass es uns wieder gelungen ist, mit einem kleinen Überschuss abzuschliessen. Die genauen Zahlen folgen in der nächsten elsauer zytig.

Examen 1998

Als Vorinformation hier bereits das Datum des Schulexamens 1998 der Primarschule Elsau: Es findet am Donnerstag, 9. Juli, statt. Bitte reservieren Sie sich schon jetzt diesen Tag. Genauere Informationen erhalten die Eltern später.

Alltägliches in der Schulpflege

Eine Schulpflege hat sich auch mit viel Alltäglichem zu beschäftigen. Manchmal besteht sogar die Gefahr, dass vor lauter Details die wesentlichen Fragen nicht mehr angepackt werden können. Einige Beispiele, womit wir uns in der letzten Zeit beschäftigt haben:

- Abrechnung der Heizungssanierung
- Arbeitsvergebung für die Fenster-sanierung
- besseres Licht im Verbindungstrakt Erdgeschoss
- Ersatz Putzmaschine
- Konzept Raumplanung für unsere drei Schulhäuser
- MiSchu: Mittwochs- (als Ersatz für die Samstags-)schule)
- neue Richtlinien für Schulreisen und Klassenlager
- neue Richtlinien für Teilzeitlehrkräfte
- letzte Änderungen an der neuen Gemeindeordnung
- LQS (Qualifikation der Lehrkräfte)
- Skilager – wie weiter?

Sie sehen, es besteht keine Gefahr, dass es uns langweilig wird.

Mit herzlichen Frühlingsgrüssen

Peter Hoppler, Präsident

Fischer

Getränke-Service

Tel. 363 26 56

Hauslieferdienst

Fürsorge- und Vormundschaftsbehörde



Peter Schneider
bisher
1952
Sozialarbeiter



Rolf Bänziger
neu, parteilos
1966
Polizeibeamter

Gesundheitsbehörde

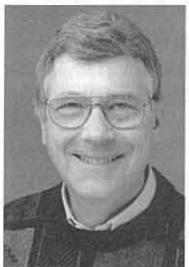


Manuela Schneider Weisskopf
bisher, parteilos
1956
Biologin,
Familienfrau



Peter Gehring
neu, parteilos
1949
Lokomotivführer

Oberstufenschulpflege



Heinz Lüscher
bisher
1937
Maschinen-Ing. HTL



Vroni Tylmann
neu, parteilos
1957
Krankenschwester,
Familienfrau

Primarschulpflege



Käti Schneider
bisher
1952
Krankenschwester



Ruth Schuler
bisher
1955
Hausfrau

Kirchenpflege



Hanspeter Ribl
bisher
1951
PTT-Angestellter



Dora Schlumpf
bisher
1937
Angestellte

Wir sind Partei für eine offene und lebenswerte Wohngemeinde!

Oberstufenschule

Schulleitung – seit zehn Jahren bewährt

Schulleitung ist ein Anliegen, das in Elsau vermehrt diskutiert wird. Seit der Einführung des AVO (1989/90), also seit zehn Jahren, praktiziert die Oberstufe ein ebenso wirtschaftliches wie effizientes Modell, das wir aus aktuellem Anlass gern näher vorstellen.

Unsere Schulleiterin ist seit fünf Jahren **Pia Winiger**, nicht zu verwechseln mit Hausvorstand **Hanspeter Sommer**, der für die organisatorischen und infrastrukturellen Belange zuständig ist. Die Schulleiterin kümmert sich als «erste unter gleichen», um die Regelung der schulischen Belange und ist dafür verantwortlich, dass die Kontakte zwischen Eltern, Schule, Lehrerschaft und Schulpflege funktionieren.

Die Schulleiterin ist für eine Fülle von Einzelaufgaben zuständig. Insgesamt trägt sie die Verantwortung für die Belange der Oberstufe, die gemäss dem Konzept der Gegliederten Sekundarschule in die Kompetenz der Schulleitung fallen. Das betrifft Orientierung der Eltern und der Lehrkräfte der Primarschule, Ein- und Umstufungen, Teilnahme an Elterngesprächen, Vertretung der AVO-Geschäfte in der Schulpflege, Vorbereitung und Leitung der schulinternen AVO-Konferenzen (Einstufung, Umstufung, Zeugnisse). Die Schulleiterin bereitet den AVO-Konvent innerhalb der Lehrerschaft vor und leitet diesen; sie stellt die Information des Lehrerkollegiums sicher, besorgt administrative Arbeiten, organisiert Frei- und Wahlfächer sowie -kurse, wirkt an der Jahresplanung mit, organisiert den Übertritt aus der Primarschule.

Für diese Fülle von Arbeiten wird die Lehrkraft gerade während drei Stunden pro Woche (ca. 10 %) vom Unterricht freigestellt; die vierte Stunde ist für den Hausvorstand bestimmt. Pia Winiger hat sich bereit erklärt, dieses Amt für ein weiteres Jahr zu versehen; dafür sind wir ihr dankbar, denn mit ihrer konzilian- ten und zugleich bestimmten Art erfüllt sie die komplexen Aufgaben hervorragend. Sie selbst sieht sich «nicht als Chef, sondern als Coach, Fadenzieher, Diplomatin...», ganz wie man will...»

Neuerungen im Schulwesen

Zwei wichtige Vernehmlassungen hat die Schulpflege Ende März an die Erziehungsdirektion nach Zürich geschickt. Zunächst hat sie wie andere AVO-Gemeinden auch, nachdrücklich gegen ein Kreisschreiben protestiert, mit dem der Projektleiter AVO der Erziehungsdirektion entgegen den bestehenden Abmachungen die Leistungen des Kantons an den gemeinsam beschlossenen Schulversuch kürzen will. Für uns ist mit diesem Vorgehen die Vertrauensfrage gestellt, und dies haben wir der Zürcher Erziehungsbürokratie auch unzweideutig mitgeteilt. Sodann war unsere Meinung über die Ausgestaltung der vom Kantonsrat im Grundsatz bereits beschlossenen lohnabhängigen Lehrerqualifikation (LQS) gefragt. Da wir uns diese Stellungnahme nicht einfach machen wollten, haben wir eine Arbeitsgruppe eingesetzt und die Argumente sorgfältig sortiert. Quintessenz: Lehrerschaft und Schulpflege finden es durchaus in Ordnung, dass die Leistung der Lehrkräfte vom «Markt» her beurteilt wird. Wir wünschen aber ein miliztaugliches, einfaches System, das auch für eine ländliche Schulpflege ohne tagelange Kurse erlern- und handhabbar ist, sodann einen Bewertungsmodus, der auch den schwer beurteilbaren sozialen Kriterien der Lehrarbeit gerecht wird. Schliesslich stellen wir die Nützlichkeit der Lohnwirksamkeit in Frage, nachdem wir erfahren haben, wie gering der finanzielle Spielraum sein soll (man spricht von 200 Franken pro Lehrkraft und Jahr, die es antreffen kann.) Unter diesen Umständen haben wir vorgeschlagen, das Geld in einen Topf zu werfen und für dringend nötige, aber aus Spargründen gestrichene Weiterbildungs- und Fördermassnahmen einzusetzen.

Jahresplanung 98/99

Schon läuft wieder die Planung für das nächste Schuljahr 1998/99. Wir werden drei 1. Klassen, zwei 2. Klassen und drei 3. Klassen führen.

Neue Telefonnummern

Verbindung ist alles. Halten Sie Verbindung mit der Schule – und notieren Sie die neuen Telefon- und Faxnummern des Oberstufenschulhauses, die infolge Installation des ISDN-Anschlusses geändert haben. Die neue Telefonnummer im Lehrerzimmer lautet 368 71 71; Fax 368 71 79, die des Hauswartes 368 71 75.

Karl Lüönd

Grenzen setzen

Was ist gut und was ist schlecht? Eine Welt, die sich immer mehr öffnet, bietet einigen eine Chance, ist für viele eine Gefahr und stellt für alle eine Herausforderung dar. In einer Welt ohne Grenzen verlieren sich die Massstäbe. Jugendliche sind noch mehr überfordert als Erwachsene. Weniger in technischer als in moralischer Hinsicht.

Was gilt?

Wofür setzen wir uns ein?
Wogegen wehren wir uns?
Wie vermitteln wir Werte?
Wer ist zuständig?

Wir möchten an drei Abenden mit Eltern von elf- bis fünfzehnjährigen Jugendlichen eine verbindende und verbindliche Grundhaltung finden. Nicht für die Welt, nur für Elsau, und nur ansatzweise.

Dienstag, 19. Mai,
Mittwoch, 27. Mai
und Donnerstag, 4. Juni
jeweils um 20 Uhr
im Schulhaus Ebnet.

Weitere Informationen finden Sie auf einem Blatt, das die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer ab der 5. Klasse anfangs Mai verteilen werden.

Doris Frei, Willi Peter

Elsauer Klasse im Finale der 22. Schweizer Jugendfilmtage

(usch) Von 75 eingereichten Filmen hat die Vorjury dieses Jahr 45 Arbeiten für den Wettbewerb ausgewählt. In der Kategorie A, Schulfilm bis 19 Jahre, ist die Klasse 3 E von **Peter Schenk**, mit dem Film «Sweet & Sour» (siehe ez 100) vertreten. Acht Mitbewerber ringen am 1. April mit ihnen um den ersten Platz.

Viel Glück!

Elsau und Umgebung

LandiSt. Gallerstrasse 64
8352 Rätterschen
Telefon 363 10 22
Fax 363 10 25

Gartenzeit – Landizeit

Besuchen Sie uns im erweiterten Landi Laden:

- Gartensetzlinge, Kräuter, Balkonpflanzen
- Gartensamen, Blumensamen
- Gartendünger, Pflanzenschutzmittel
- Gartengeräte, Bewässerung
- grosses Sortiment an Blumentöpfen
- Freizeit- und Arbeitsbekleidung, Stiefel
- Kleintierfutter
- Backmehle
- grosses Sortiment an Mineralwassern, Bieren
- VOLG-Qualitätsweine

Aktionen:

• Universalerde	50 l	Fr. 4.90	statt 5.40
• Blumenerde	50 l	Fr. 7.90	statt 9.50
• Party-Garnitur	80 cm	Fr. 119.—	statt 149.—
• Haldengut Lagerbier	50 cl	Fr. 9.50	Hr. à 10 Fl.
• Rhäzünser nature	100 cl	Fr. 6.20	Hr. à 12 Fl.
• Hallauer Sommerglut	75 cl	Fr. 9.90	statt 12.60

ROOM-CONTROL

Die kleinste Mehrraum Hi-Fi-Anlage der Welt

Erfüllen Sie sich einen Traum !

Lieber Musikfreund

Sicher haben Sie sich schon oft gewünscht, Ihre Lieblingsmusik auch in anderen Räumen als im Wohnzimmer geniessen zu können. Ein Musikgenuss ohne weitere Geräte, nur per Knopfdruck auf der Fernbedienung ? Im Schlafzimmer oder Bad ? Oder eher in der Küche und im Büro ? Vielleicht aber auf dem Sitzplatz oder der Terrasse ? Oder gar überall im Haus ? Unmöglich meinen Sie ?

Wir haben die Lösung !

Denn ROOM-CONTROL macht's jetzt möglich ! ROOM-CONTROL ist das einzige Mehrraum-Musik-System, das mit Ihrer bestehenden Anlage zusammen Musik in jeden gewünschten Winkel Ihres Hauses bringt. Selbstverständlich auf Knopfdruck. Mit einfachster Bedienung und höchster Qualität. Und erst noch erstaunlich preisgünstig.

Vorführung im Laden Rümikon.

Gratisparkplätze vor dem Haus !



nur 9x9 cm

Offizieller Stützpunkt für ROOM-CONTROL

**Dietiker & Humbel
expert**Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58
Im Halbiacker 5a Elsau 052 363 28 48
<http://www.dietiker-humbel.ch>

Kath. Kirchgemeinde

Gottesdienst

Sonntags 11.00 Uhr
Singsaal Oberstufenschulhaus

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 5. April
Palmsonntag mit PalmweiheMontag, 6. April 20.00 Uhr
Bussgottesdienst in WiesendangenDienstag, 7. April 20.00 Uhr
Bussgottesdienst in SulzSonntag, 12. April
OsternSonntag, 3. Mai
Heimgruppenunterricht-Dankgottesdienst, anschliessend Kaffee und KuchenSonntag, 31. Mai
PfingstenSonntag, 14. Juni 10.15 Uhr
Pfarreisonntag in Wiesendangen

Kein Gottesdienst in Elsau

Sonntag, 19. April
Weisser Sonntag in WiesendangenSonntag, 26. April
FerienSonntag 14. Juni
Pfarreisonntag in Wiesendangen

3.-Welt-Gruppe Strickgruppe

Wir treffen uns jeden zweiten Mittwoch im Monat von 8.30–11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Es sind alle herzlich willkommen, die gerne mitmachen würden. Wir stricken Socken, Bébésachen usw. auch auf Bestellung.

Nächste Treffen:
8. April, 13. Mai, 10. JuniKontaktpersonen:
Gabi Gassner Tel. 363 14 79
Anni Baumann Tel. 363 18 90

Besonderes:

Samstag/Sonntag, 25/26. April
EröffnungswEEKEND Firmkurs 1998Mittwoch, 29. April
Seniorenachmittag
Thema: Willkommen in EngelbergMittwoch, 13. Mai
Kirchgemeindeversammlung (Wahlen) in Seuzach um 20.15 Uhr
Unterrichtsnachmittage
Mittwoch, 6. Mai
6.-Klässler um 14.00 Uhr in WiesendangenMittwoch, 13. Mai
5.-Klässler um 14.00 Uhr in Wiesendangen

GV der Vereinigung der Katholiken von Elsau

Unser Präsident, **Piero Vecchi**, begrüsst am Freitag, den 13. März 1998, etwas mehr als 30 Mitglieder im Restaurant Sternen zur ordentlichen Generalversammlung, welche, infolge des 30jährigen Bestehens, zugleich etwas gefeiert wird.

Nach dem Verlesen des Protokolls der letzten GV durch **Ernst Koller** liest Piero Vecchi den Jahresbericht, der verschiedene Aktivitäten übers ganze Jahr beinhaltet. Er bedankt sich bei allen, die sich aktiv für unsere Gemeinschaft einsetzten. **Pfarrer Werner Frey** schliesst sich diesem Dank an und richtet ihn auch an den Vorstand und an all diejenigen, die in Elsau die Vereinigung tatkräftig unterstützten.

Weiter hatten die Mitglieder über die neuen Vereinsstatuten zu bestimmen, die einstimmig angenommen wurden.

Der Baufonds, der vor Jahren mit dem Ziel gegründet wurde, in Elsau eine Kirche zu bauen, wurde in Vermögensfonds umbenannt. Zugleich wurden Statuten für diesen Fonds erstellt, in denen die Verwendung und alles weiter Notwendige geregelt wird. Der Verwendungszweck wurde etwas erweitert, soll jedoch nach wie vor auch kirchliche Bauten nicht ausschliessen, falls sich die Zeiten ändern und Bedarf für einen Kirchenraum entstehen sollte. Auch diese Statuten wurden einstimmig angenommen.

Der Jahresbeitrag bleibt weiterhin unverändert, d.h. Fr. 10.– für Familien und Fr. 5.– für Einzelpersonen. Erfreulicherweise konnten zehn Neumitglieder verzeichnet werden und nur ein Austritt infolge Wegzug von Elsau.

Alle sich zur Verfügung gestellten Vorstands- und RPK-Mitglieder wurden einstimmig wieder gewählt.

Pfarrer Frey erwähnt, dass in Elsau keine Erstkommunion stattfinden kann, da es am Anfang nur drei Kinder waren. Im Laufe des Jahres seien dann noch zwei dazugekommen. Da jedoch alle den Unterricht zusammen mit den Kindern von Wiesendangen besucht hätten, erachte er es als sinnvoll, die Erstkommunionfeier in Wiesendangen durchzuführen.

Mit einem feinen Nachtessen wird diese GV, in Gedanken an das 30jährige Bestehen, gemütlich beendet.

Gertrud Bächli

Restaurant
BLUME
8352 RümikonSamstag ab 13.30 Uhr und
Sonntag ganztags Ruhetag
Tel. 363 21 77Für Karfreitag empfehlen wir
unsere feinen Hauspezialitäten

Eglifilet und Königslachs

in Butter gebraten

Auf Ihren Besuch freuen sich Dorli und Noldi.

Akupunktur – Massage
Energetisch
Statische
BehandlungClaudia Zack
C. F. Meyerstr. 12
8352 Rätterschen

Evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau

Pfarramt
Pfr. Robert Fraefel
 Pfarrhaus Tel. 363 11 71
 Stellvertretung vom 18. April bis 2. Mai:
 Alt Dekan Pfr. Theodor Dieterle
 Palmstr. 22, 8400 Winterthur,
 Tel. 242 15 41

Gottesdienste
 in der Kirche 9.30 Uhr

Jugendgottesdienste
 in der Kirche 10.30 Uhr
 Bitte Ankündigungen im «Elsauer Chilebot» beachten!

Besondere Gottesdienste:
 Sonntag, 5. April 10.30 Uhr
 Palmsonntag
Feier der Goldenen Konfirmation
 des Konfirmandenjahrganges 1948

Karfreitag, 10. April 9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst

Ostersonntag, 12. April 9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst

Sonntag, 10. Mai 9.30 Uhr
Familiengottesdienst, Muttertag

Donnerstag, 21. Mai 9.30 Uhr
Auffahrtsgottesdienst

Pfingstsonntag, 31. Mai 9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst

Sonntag, 7. Juni 9.30 Uhr
Trinitatis
 Verabschiedung der alten Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger
 Einsatz der neuen Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger
 Anschliessend Apéro im Kirchgemeindehaus

Sonntag, 21. Juni 9.45 Uhr
Konfirmation I
 Anschliessend Apéro im Kirchgemeindehaus

Sonntag, 28. Juni 9.45 Uhr
Konfirmation II
 Anschliessend Apéro im Kirchgemeindehaus

Taufsonntage
 5. April, 17. Mai, 7. Juni
 Anmeldungen für Taufen beim Pfarramt (Tel. 363 11 71)

Werktagsonntagschule
 Leitung: **Claire Fraefel-Wild** und **Josiane Vautier**
 Für Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Primarklasse jeweils Donnerstagnachmittag anschliessend an den Unterricht im Kindergarten und in der Schule um 16.00 im Kirchgemeindehaus.
 Bitte beachten Sie jeweils die genauen Daten im «Elsauer Chilebot».

Domino-Treff
 Leitung: **Renata Serra-Issler**
 Für Kinder in der 3., 4. und 5. Primarklasse jeweils am Donnerstag von 17.30 bis 19.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.
 Bitte beachten Sie jeweils die genauen Daten für den Domino-Treff im «Elsauer Chilebot».

Gründonnerstag, 9. April, 18.15 Uhr im Kirchgemeindehaus
Theateraufführung der Schülerinnen und Schüler des Domino-Treffs «Passionsgeschichte»
 Sie sind herzlich eingeladen.
 Wir freuen uns über zahlreiche Zuschauer.

Jugendgottesdienste
 Für Schüler im 6. bis 8. Schuljahr an Sonntagen um 10.30 Uhr gemäss Angaben im «Elsauer Chilebot».

3.-Welt-Strickgruppe
 Nächste Treffen:
 8. April, 13. Mai, 10. Juni von 8.30 bis 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.
 Kontaktpersonen:
Gabi Gassner Tel. 363 14 79
Anni Baumann Tel. 363 18 90

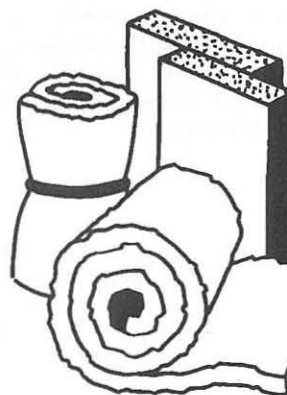
Erwachsenenbildung
 Das Kirchenjahr – Schule des Glaubens, Schule des Lebens
Weitere Kursabende:
 16. April, 14. Mai, 25. Juni
 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Pfarramt

Zehnder holz+bau

Zimmerei

Ein Erfordernis der Zeit: Energie sparen mit Wärmedämmung. Richtig isolieren bedingt bauphysikalische Kenntnisse, sonst gib't böse Überraschungen!
 Zehnder isoliert und garantiert.



Zehnder Holz+Bau AG
 Zimmerei • Schreinerei • Renovationen
 Holzmarkt • Werterhaltung
 8409 Winterthur-Hegi
 Tel. 052 242 45 21 • Fax 052 242 30 28

Ihr Spezialist für

Solaranlagen Heizung Sanitär

SOLTOP Schuppisser AG St. Gallerstr. 7 8353 Elgg Tel. 364 00 77

Senioren/Pro Senectute

Leiter der Ortsvertretung, finanzielle Leistungen
Pfr. Robert Fraefel Tel. 363 11 71

Dienste für Senioren
 Mahlzeitendienst:
Alice Waldvogel Tel. 363 19 73

Mittagstisch:
Sonja Knufer Tel. 363 14 93

Altersturnen/Seniorenturnen/Walking:
Vreni Erzinger Tel. 363 19 61

Seniorenwanderungen:
Elsi und Werner Hofmann
 Tel. 363 12 86

Seniorenferien/Seniorenvolkstanztanz:
Dora Schlumpf Tel. 363 20 56

Besuchskreis:
Emmi Schuppisser Tel. 363 19 91

Besuchsdienst:
Sylvia Schulle Tel. 363 10 78

Gemeindeschwestern/Krankenmobilen
 Tel. 363 11 80
 Büro (Anrufbeantworter)
 Di und Do 13.30–14.30 Tel. bedient

Vermittlung Haushilfedienst:
Madeleine Weiss Tel. 363 22 97
 Mo–Sa 7.30–8.30

Vermittlung Fahrdienst,
Madeleine Weiss Tel. 363 22 97
 Mo–Sa 7.30–8.30

Auskunft Reinigungsdienst:
Madeleine Weiss Tel. 363 22 97
 Mo–Sa 7.30–8.30

Mittagstisch
 Unsere nächsten Mittagstische werden an folgenden Tagen im Kirchgemeindehaus durchgeführt:
 Mittwoch, 8. April, 13. Mai, 10. Juni, 8. Juli
 Bitte melden Sie sich jeweils zwei Tage zuvor an bei:
Sonja Knufer Tel. 363 14 93
 Im Verhinderungsfall bitten wir um eine rechtzeitige Abmeldung!

Seniorenwanderungen
 Nächste Wanderungen: 6. Mai, 2. Juni, 1. Juli 1998
 Nähere Angaben über die Wanderungen und Anmeldungen im «Elsauer Chilebot»

Seniorenachmittag
 Mittwoch, 29. April, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
Ernst Minder, Schottikon, entführt uns mit seiner Diaschau in die Innerschweiz. «Willkommen in Engelberg» betitelt er seine Bilder.
 Anschliessend Kaffee und Gipfeli.

Abholdienst: 14.00 Uhr ab Alterswohnungen (Gemeindeschwester: Tel. 363 11 80). Auf Bestellung: Pfr. W. Frey, Tel. 337 16 28

Nächster Seniorennachmittag: Mittwoch, 24. Juni

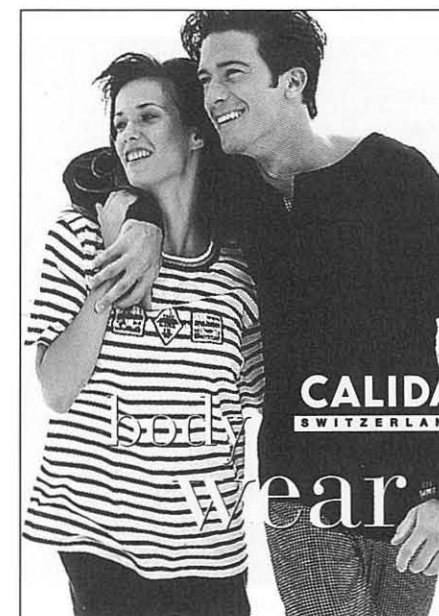
Volkstanzgruppe
 Dienstag, 7. April, 21. April, 5. Mai, 19. Mai, 2. Juni, 16. Juni, 1. Juli jeweils 14.15 Uhr im Kirchgemeindehaus

Leitung: Margrit Lüscher
 Auskunft: Dora Schlumpf
 Tel. 363 20 56 (ab 18.00 Uhr)

Seniorenreise
 Mittwoch, 27. Mai 1998
Toggenburg–Schwägäl–St. Anton (AI)

Die diesjährige Reise führt durch das Toggenburg-Schwägäl-Obereg nach St. Anton (AI) zum Mittagessen. Am Nachmittag fahren wir weiter dem Bodensee entlang nach Stein am Rhein.
 Alle Senioren und Seniorinnen werden im «Elsauer Chilebot» detailliert informiert. Eine persönliche Einladung wird nicht verschickt. Die Anmeldung muss aus dem «Elsauer Chilebot» ausgeschnitten werden.

Seniorenferien
 Achtung neues Datum!
 Samstag, 27. Juni bis Samstag, 4. Juli 1998
 Hotel Alexander, Weggis
 Anmeldetermin: 15. Mai
 Anmeldeformulare im «Elsauer Chilebot 7/98» oder bei Dora Schlumpf, Pfr. Robert Fraefel und in der ref. Kirche.



Kurz-Pyjama reine Baumwolle; gelb, dunkelblau; Fr. 59.90
 Pyjama reine Baumwolle; dunkelblau, schwarz; ab Fr. 79.90

Das Modehaus
 für sportlich gepflegte Mode



Tel. 052/212 07 72 **NEU WIESEN**



GRATIS ABHOLDIENST
 Tel: 052 / 212 18 83

Öffnungszeiten:
 Di.-Fr. 8⁰⁰-12⁰⁰ / 14⁰⁰-18³⁰
 Sa. 9⁰⁰-15⁰⁰
 8400 Winterthur,
 Tösstalstrasse 8

Unser Erlös geht an soziale Institutionen

IN UND UM WINTERTHUR

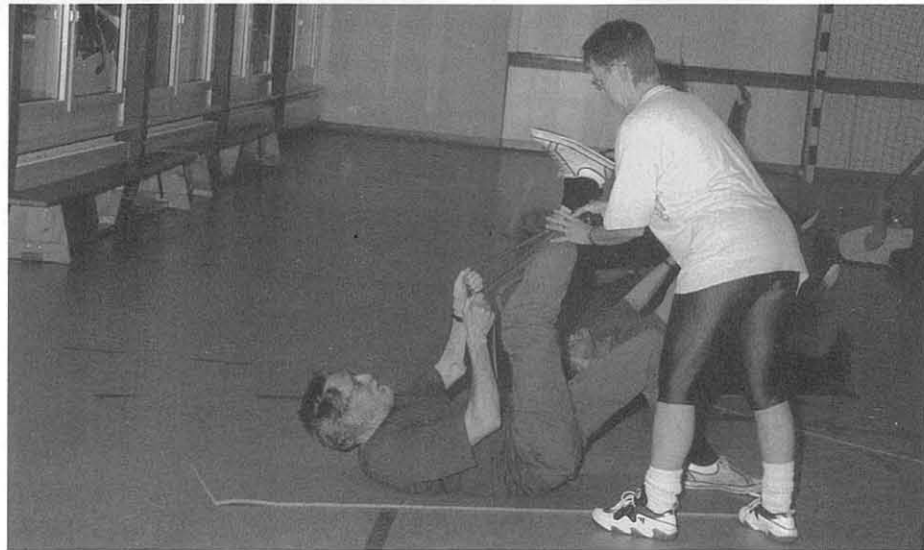
Ein Besuch im Senioren- und Altersturnen der Pro Senectute

Seniorenturnen, ein Begriff der viele jüngere Leute immer noch schmunzeln lässt. Ein Besuch mit der Fotokamera hat mich gelehrt, dass eigentlich gar kein grosser Unterschied zwischen dem «Jungen-» und dem «Altersturnen» besteht. Die Differenz liegt im Detail, beim Tempo und in der Risikobereitschaft.

Das erste, was mir auffällt, ist die Fröhlichkeit, die da herrscht, das zweite, der Männermangel. (Ob alle älteren Turner in der Seniorengruppe der Männerriege mitmachen?) Zu Beginn wird ein Lied gesungen. Wer Geburtstag hat, darf wünschen, und oh Freude, diesmal wird das «Zürcher Turnerinnenlied» gewünscht. Mein Turnerinnenherz freut sich. Nun wird es aber ernst, Einturnen ist angesagt. Nach rassisger Musik wird in der Turnhalle umhermarschiert, durcheinander oder in bestimmten Formationen. Es werden alle Gelenke gelockert und mancher Kopf muss sich anstrengen, um die geforderten Bewegungsabläufe zu koordinieren. Konzentration ist gefragt.

Im zweiten Teil der Stunde verteilt die Leiterin Therabänder. Mit diesem elastischen Gummiband sollen die Muskeln gekräftigt werden. Es wird im Stehen, sitzend oder liegend gearbeitet. Die Leiterin, **Vreni Erzinger**, überwacht die Übungen und korrigiert falsche Haltungen. Zwischendurch werden nach moderner Musik wieder alle Gelenke gelockert, echtes Seniorenaerobic. Die Turnstunde wird mit Stretchingübungen beendet. Das ist jedesmal so. Hie und da bleibt auch noch Zeit für eine Stafette. Für ein Spiel reicht die Zeit meistens nicht. Zufrieden verlassen diese Turnerinnen und Turner die Turnhalle mit der Gewissheit, dass sie etwas verpasst hätten, wenn sie zu Hause geblieben wären.

Das Altersturnen findet im Singsaal statt. Ja, Sie haben richtig gehört, der Raum ist frei und dort stehen Stühle, welche fürs Altersturnen gebraucht werden. Die ersten Turnerinnen sind bereits am Einrichten. In dieser Gruppe turnt leider nur ein einziger Mann mit. Er verdient meine Bewunderung. Fröhlichkeit herrscht auch hier. Obwohl manche dieser Turnerinnen schon nicht mehr so beweglich sind und oft von Schmerzen geplagt werden, sind alle mit Begeisterung dabei. Mitmachen, um die Beweglichkeit



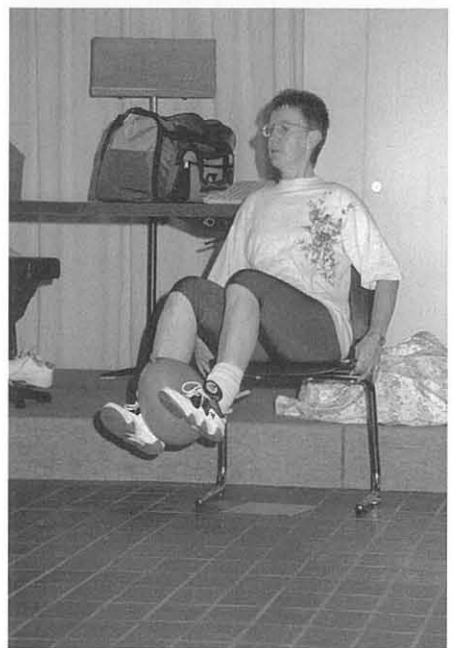
Nur richtige Haltung bringt den gewünschten Erfolg.



Koordination ist gefragt.

zu erhalten, heisst hier das Motto. Der Ablauf der Stunde im Singsaal ist ähnlich wie in der Turnhalle. Es gibt Ballone als Handgerät und viele würden staunen, was damit alles angestellt werden kann. Viele Übungen werden sitzend auf dem Stuhl ausgeführt. Wer mit den Füßen nicht bis zum Boden kommt, erhält ein zusammengeklebtes Zeitungsbündel als Stütze. Das fröhliche Lachen bei der Ballonstafette und beim Kreisspiel kann leider mit der Kamera nicht eingefangen werden. Hoffentlich bleibt meine Freude am Turnen auch so lange erhalten wie bei den Turnerinnen dieser Gruppe.

Die Leiterin – eine wichtige Person
Vreni Erzinger ist bei den Seniorinnen sehr beliebt und geachtet. Sie verfügt über eine grundlegende, sehr gute turnerische Ausbildung,



Vreni Erzinger

welche sie sich in vielen Kursen angeeignet hat. Sie war schon in jungen Jahren Mädchenriegeleiterin. Sie hat in Elsau das Mukiturnen gegründet und 13 Jahre geleitet. Die Leitung der Seniorinnenriege des Damenturnvereines und einer Morgengymnastikgruppe gehören ebenfalls in ihr Tätigkeitsfeld.

Bei der Pro Senectute hat sie die Seniorenleitersausbildung durchlaufen. Dank ihrer grossen Erfahrung ist sie Anfang 1998 zur Regionalkursleiterin für das Seniorenturnen ernannt worden. Nun kann sie Leiterkurse organisieren. Vor vier Jahren hat sie in Elsau das Walking eingeführt, natürlich nicht ohne den Walkingleiterkurs absolviert zu haben. Es vergeht kaum eine Woche, ohne dass Vreni einen Turnkurs besucht.

Bewegen Sie sich auch zu wenig? Es wäre schön, wenn ich Ihr Interesse geweckt hätte. Werfen Sie einen Blick in eine der Turnstunden, schnuppern ist wie im Fitnessclub jederzeit erlaubt. Ob Pro Senectute oder unsere Turnvereine, alle würden Nachwuchs begrüßen und verfügen über gut ausgebildete Leiter.

Pro Senectute Turnstunden

Montag, 8.00 Uhr:
Walking, Treffpunkt beim Kirchgemeindehaus
Donnerstag, 8.00 Uhr
Seniorenturnen, Turnhalle Ebnet
Donnerstag, 9.30 Uhr
Altersturnen, Singsaal Schulhaus Ebnet

Auskunft erteilt gerne:
Vreni Erzinger Tel. 363 19 61

Text und Fotos:
Rosmarie Rutishauser

Autogenes Training

Ausbildung nach den Richtlinien des SGAT

- Innere Ruhe
- Entspannung
- Ausgleich der Affekte
- Erhöhung der Konzentration

Einzelunterricht oder kleine Gruppen

Hanna Zaugg
psych. Beraterin Mitglied SGIPA
Elsauerstrasse 1, 8352 Rätterschen
Telefon 363 12 29



Die Altersturngruppe

Voranzeige

Spitex Elsau
Tag der offenen Tür

Samstag, 16. Mai, 10-16 Uhr

Auwiesenstrasse 13 und Umgebung mit Verpflegung, Wettbewerb usw.

- Es stellen sich vor:
- Gemeindekrankenpflege
 - Haushilfedienst
 - Mahlzeitendienst
 - Fahrdienst
 - Reinigungsdienst

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Seniorenwanderung 4. Februar

Sammelplatz–Stoskapelle–Gais

Dä Fröhlig hät scho wellä Izug halte,
 dä Winter aber hät en Stopp igschalte.
 Eus Wanderlüüt isch glich wär Meischter wird
 wänn nur am Wandertag schön z'Sunne schient.
 Mer weiss wohi und kännst s'Programm
 mer reist is Appezellerland.
 S'Bähnli elei isch scho äs Gschänkli
 mit sine ville Böge, Kurve, Ränkli.
 Mer gnüsst's hät dra en bsundere Gspass,
 Sangalle, über Gais bis Sammelplatz.
 Mer findt dä Name für die Station chli komisch
 da Grund derfür isch halt historisch.
 Vögelisegg und Stoss vor denä beide Schlachte
 händ d'Appezeller sich da zämme troffe.
 All Jahr im Mai am Tag vor Bonifaz
 mached zur Wallfahrt d'Inneroder Manne sich parat.
 Vo Appezäll zur Stoskapälle gaht da Lauf
 wo Habsburg scho zum zweite mal ä Schlappe nimmt in Chauf.
 Wieter tuet d'Chronik brichte – äs isch nid gloge –
 wackeri Fraue sind mit Mischt- und Heugable is Fäld mitzoge.
 Das unschätzbar Privileg wo mer denä Fraue gedänkt,
 wird ihne im Gottesdienscht s'Abigmahl vor dä Manne gschänkt.
 Mir mached dä Lauf ohni Chrüz und Fahnetuech
 dur ä Winterlandschaft so schön wie im Bilderbuech.
 Wieder müend mir bekänne, dä Winter mit Chelti und Schnee
 schänkt bezauberndi Schönheit, doch muess mer's halt gseh.
 Näbed der Stoskapälle s'Gaschthuus stahd,
 Gärschtesuppe isch für eus scho parat.
 Die passt zu dem Tag wie s'Tüpfli uf's i
 au d'Wüerstli derzue chönnd nid besser si.
 Brotchörbli sind au grad wieder läär,
 ja sonen Hunger chunnt nid vo ungefähr.
 Jetzt isch mer parat für die zweit Etappe,
 vom Stoss bis Gais tuet au alles klappe.
 Vo da nimmt mer's Bähnli s'tuet eim gar guet gfall
 s'hötterlet näbed der Strass bis uf Sangalle.
 Vo da fangt dä richtig Heiwäg a,
 d'Ydrück vo der Schneelandschaft hämmer mit eus gnah.
 Chasch spöter ime Bilderbuech so ä Winterlandschaft finde
 tüend doch dänn d'Erinnerige dermit verbinde.

Nelly Sigg

ANTIQUITÄTEN



IM HAGENSTAL

Bürgerliche und rustikale Möbel,
 Kleinantiquitäten, Uhren,
 Leuchter und Laternen,
 Restaurationen, Schätzungen,
 abgelaugte Tannenmöbel zum
 Selbermachen (Beratung)

KUNST + ANTIKES WOHNEN

Öffnungszeiten:
 Mo u. Di geschlossen
 Mittwoch bis Freitag 14.00–18.00 Uhr
 Samstag 9.00–16.00 Uhr
 So. nur bei spez. Ausstellungen

E. und Hp. Studer
 8523 Hagenstal bei Elgg
 Tel. 052 / 364 10 88

- Boden- + Wandbeläge
- Teppiche
- Parkett schleifen und neu verlegen
- Keramische Beläge

P. Wachter
 Tel. 363 19 74 Schottikon

Kundenservice seit 1965

- An- und Verkauf
- Service
- Reparaturen
- Reifen u. Ersatzteile
- Ersatzwagen
- Finanzierung

VW Passat Variant



Audi A4 quattro

procar garage

Im Halbiacker 13, Rümikon
 8352 Rätterschen

Jo Ludescher
 Telefon 052 / 363 26 18

Der VW/Audi-Partner in Ihrer Nähe!

Senioren-Wanderung 4. März

Flaach – Buch am Irchel – Henggart

Ee grossi Gschaar vo Wanderlüüt
 am Morge stönd am Bahnhof hüt.
 Is Wyland gaht's per Postauto
 mer hofft dä Fröhlig sig da cho.
 Die Hoffnig isch nid umesuscht
 Schneeglöggli gsesch uf Wiese und um's Huus.
 Chönnted die Glöggli lüüte i verschidne Töne,
 mer chönnds i wietem Umchreis ghöre.
 Drum nimmt mer a, die vielle vielle,
 lüüted dä Fröhlig i im Stille.
 D'Wägwisser z'Flaach gänd d'Richtig a
 hinder dä Müli gaht's em Bach derna.
 Rächt gleitig ruuscht är dur's Gebüsch
 wo är im Tal in Rhy ie flüsst.
 Vo Wiler zeiged sich scho d'Hüüsergruppe,
 dä Chileturm vo Buech tuet au dur Bäum dure gugg.
 Det hämer eusi Mittagsrascht
 Zyt langed zum ruebe bis wieter gaht.
 Mer lauft näbed Stude wo's em Waldrand zue gaht.
 Mer lauft im Wald ine wo Tanne rusched.
 Mer lauft obsi wo dä Wind eim verzuslet.
 Mer laufed alli uf einsamer Spur,
 – nüt vo Vercher – ringsum nur Natur.
 Nach zwei Stunde am Wanderzyl,
 träffed mer in Hänggert i.
 Uf där Heifahrt tuesch dä Tag überdänke
 was eim dä Vorfröhlig alles cha schänke.

Nelly Sigg

DiSaBa
 Dichtungen • Sattlerei • Bodenbeläge

im Landgebäude, 1. Stock

Ihr Fachmann für Bodenbeläge:

- Teppiche
- Linoleum
- Kork

Wir haben eine
 grosse Auswahl
 Musterkollektionen
 in unserem
 Ausstellungsraum.
 Kommen sie vorbei,
 wir beraten Sie gerne
 unverbindlich.

Disabo AG, Heinz Bertschi
 St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen
 Tel. 052 / 363 28 88
 Fax 052 / 363 28 92

**Berücksichtigen Sie
 bei Ihren Einkäufen
 unsere Inserenten!**

**Ihr Partner für
 Maler- und Tapezierer-
 arbeiten sowie
 Fassadenrenovationen:**



Malergeschäft

Heiri Weber-Sommer
 Riedstrasse 13
 8352 Rätterschen
 Telefon 052 / 363 22 48

EULACH TREUHAND AG

**Wir lösen Ihre Probleme
 kompetent und prompt**

- Buchhaltungen,
 Nebenabrechnungen
- Jahresabschlüsse,
 Revisionen
- Steuer- und Unter-
 nehmensberatungen
- Geschäftsgründungen
- Umwandlungen
- Liegenschaftenverwaltungen
 usw.

Gratis Orientierungsgespräch
 Telefon 052 363 21 92
 Fax 052 363 21 71
 Hermann Hesse-Strasse 10
 8352 Rätterschen

Der Förster berichtet

Förster

Kurz nach dem Frühlingsbeginn ist es wieder soweit. Wenn die Osterlocken verblüht sind, die Tulpen ihre grossen Blüten nicht mehr schliessen können und unsere Kinder einen einst als Plage berüchtigten Maikäfer bestaunen – ja dann beginnen die lauen Abende, nach denen man sich während des Winters sehnt. Im Liegestuhl träumt man vom Strand, über glühender Holzkohle werden Fleischstücke gedämpft bis geröstet (oft nur um den Nachbarn zu provozieren) und gekühlte Getränke sind wieder gefragt. Bereits im Juni kann man die ersten Waldfeste besuchen. Doch in Elsau muss man bis zum 1. August warten, bis im Eichholz das (einzig!) richtige Waldfest gefeiert werden kann. Was fehlt in unserer Gemeinde, ist eine Waldhütte, welche Ort der unbeschwernten Begegnung sein kann, unabhängig ob Petrus nun zum Fest eingeladen ist oder nicht.

Waldhütte

Das Stichwort «Waldhütte» haben Sie schon ab und zu in der ez lesen können. In den vergangenen Jahren pflegte der Kanton Zürich eine ziemlich restriktive Bewilligungspraxis. So konnte nur der Besitzer mit einer recht ansehnlichen Waldfläche auf Erfolg seines Gesuches hoffen. Zudem musste er belegen können,

dass die Hütte zur Bewirtschaftung seines Waldes unerlässlich ist. Die zugebilligte Hüttengrösse liess dann meistens ein Fest im Innern nicht zu, wollte man nicht dreistöckig sitzen. Das ist nun alles ganz anders. Die Festhütte in der Gemeinde ist zur kulturellen Notwendigkeit aufgestiegen. Für jede Gemeinde wird eine (nur 1!) Waldhütte bewilligt, wenn gewisse Voraussetzungen eingehalten werden. Die Ausmasse sind nach wie vor eingeschränkt; 35 m² Grundfläche müssen zum Feiern im Innern ausreichen. Doch bei so manchem Fest hat die Geselligkeit zugenommen, je mehr man zusammenrücken musste. Und wenn das Wetter ab und zu mitspielt, hat manch einer (und eine) den Wald ums Waldfest herum schätzen gelernt. Ein Schopf oder Lagerteil darf angebaut sein, worin Holz, Getränke, Festbänke usw. gelagert werden können. Auch ein grosses Vordach ist nicht verboten, worunter natürlich jederzeit Schutz vor den Launen Petrus's gesucht werden darf.

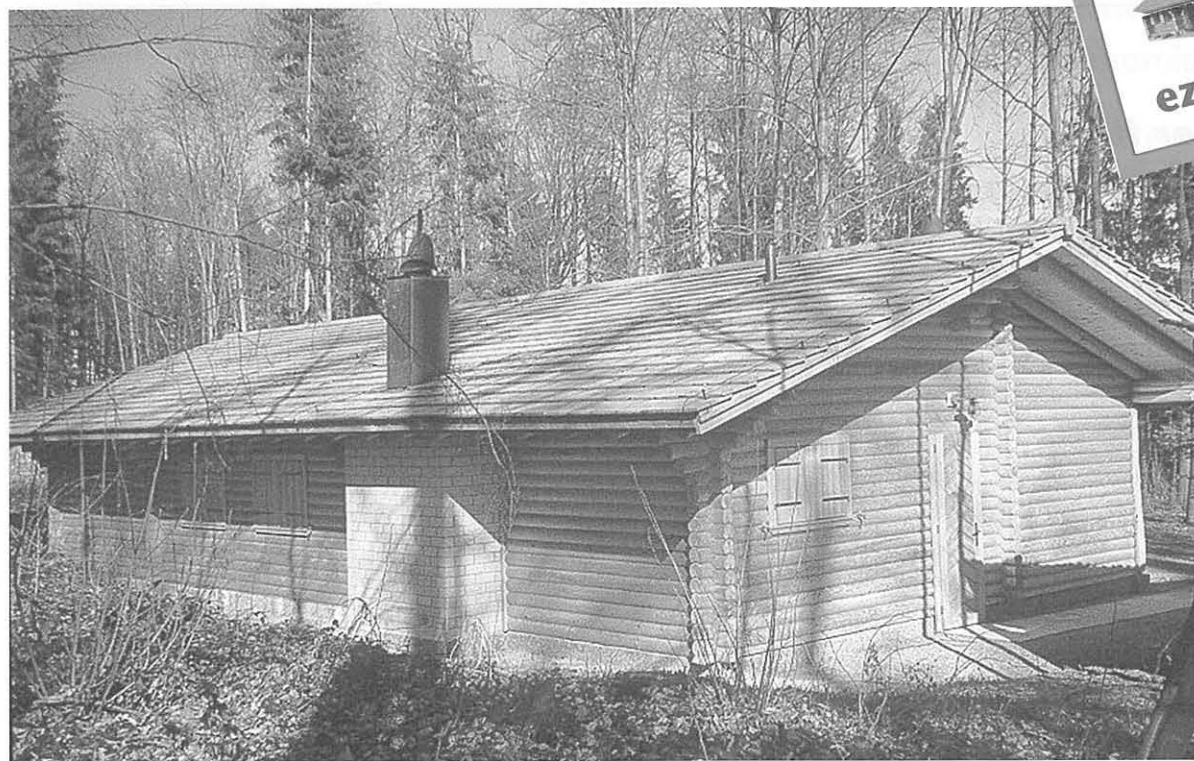
Die Infrastruktur ist Sache des Geschwunders und Erbauers. Idealerweise versucht man, dass Gebäude an Strom, Wasser und Abwasser anzuschliessen. Auch auf die Bauweise wird kaum Einfluss genommen. Doch wer will schon etwas anderes als eine massive Blockhütte

in den Wald stellen – zum Wald passt wirklich nur sein eigenes Holz.

Es existieren schon einige Hütten. Bekannt ist diejenige im Elgger Wald, die schon seit längerem steht. In Fehraltorf steht eine prächtige, durch die Waldkorporation erbaute Blockhütte. Aber auch Wiesendangen besitzt ein schmuckes Blockhaus. Komfortabel eingerichtet, steht es oberhalb dem Schwimmbad.

Warum ich das alles erzähle? Nun – gerne möchte ich, dass Sie hellhörig werden, wenn Sie das Wort Waldhütte hören oder lesen. Ich möchte aber auch, dass Sie sich Gedanken über den Nutzen einer Festhütte machen. Und wenn Sie auch der Meinung sind, Elsau braucht eine Waldhütte, dann zögern Sie nicht, auch Ihre Nachbarn und Vereinskolleginnen davon zu überzeugen. Bis bald – am ersten Waldhüttenfest.

Ihr Förster
Ruedi Weilenmann, Dättlau



Steht in Elsau bald eine solche Waldhütte?

Feuerbrand

Bereits in der ez 98 und 99 war vom Feuerbrand die Rede. Hier nochmals kurz, worum es sich dabei handelt:

Der Feuerbrand wurde 1957 von Nordamerika nach England eingeschleppt. Von dort breitete er sich weiter aus und erreichte 1989 die Schweiz. Aufgrund der Meldungen aus dem benachbarten Ausland hat der Bundesrat 1992 die Verordnung über die Bekämpfung des Feuerbrandes erlassen. Befallen werden Apfelbaum, Birnbaum und Quitte, weiter die Steinmispel, die Japanische Zierquitte, der Weissdorn, der Feuerorn, der Mehlbeer- und der Vogelbeerbaum. Besonders betroffen ist gegenwärtig der Cotoneaster.

Der Feuerbrand ist eine meldepflichtige Krankheit! Wichtig ist jedoch, dass Sie keine Proben selbst wegschneiden, die Krankheit könnte genau damit verschleppt werden. Beachten Sie bitte das richtige Vorgehen am Schluss dieses Artikels.

Diese Krankheit wird uns noch mehrere Jahre beschäftigen. Das anzustrebende Ziel ist es, die Hochstammobstbäume zu erhalten, welche unsere offene Landschaft ausserhalb der Siedlungen prägen. Elsau ist bisher ohne Befall geblieben, doch sind die Gemeinden Rickenbach und Zell schwach, Seuzach und Winterthur relativ stark befallen. Mit den Frühlingswinden und den Nektar suchenden Insekten wird die Krankheit sehr schnell weiter verbreitet.

Die Kantonale Zentralstelle für Pflanzenschutz empfiehlt, alle Cotoneaster salicifolius vorsorglich aus den Gärten zu verbannen. Ein Regierungsratsbeschluss mit dem Inhalt einer obligatorischen Rodung ist nächstens zu erwarten. Für Elsau heisst dies, dass bis Ende 1998 alle in der Weisung des Regierungsrates bestimmten Pflanzen zu roden sind. Nicht befallene Pflanzen können ohne spezielle Vorsichtsmassnahmen entfernt und entsorgt werden. Bei befallenen Pflanzen sind fast klinische Verhältnisse (einzig der Mundschutz kann fehlen) notwendig, um ein Verschleppen der Infektion zu verhindern.

Wenn eine Zwangsrodung verordnet wird, muss sich der Kanton und der Bund am Aufwand stark beteiligen. Es ist davon auszugehen, dass



Die Bakterien dringen durch die Blüten in die Pflanze ein. Nach kurzer Zeit welken die befallenen Blütenbüscheln, hier Cotoneaster salicifolius.

den betroffenen Eigentümern keine Kosten erwachsen, ausser natürlich für das Wiederbepflanzen der frei gewordenen Flächen. Da jedoch der kriechende Cotoneaster (Boden-decker) nicht von der Rodung betroffen sein wird, kann es sich um keine grossen Flächen handeln.

Die Kontrollen werden vor allem im Frühherbst wieder durchgeführt werden müssen. Für das nächste Jahr ist zu erwarten, dass der Bund die Schweiz zur Feuerbrand-Seuchenzone erklären wird. Ab diesem Zeitpunkt sind alle erforderlichen Massnahmen durch die Grundeigentümer zu bezahlen.

Also lieber dieses Jahr den Salicifolius unentgeltlich der Grünabfuhr mitgeben, als nächstes Jahr eine Rechnung dafür bezahlen.

Gitterrost

Der Birnengitterrost ist bei uns seit Jahrhunderten heimisch. Doch tritt er nicht immer gleich ausgeprägt auf. Die Stärke des Auftretens zeigt grosse Schwankungen innerhalb eines Jahrzehnts. Nach dem bisher stärksten Befallsjahr 1996, präsentierten sich auch 1997 die Birnbäume in einem erbärmlichen Zustand. Vor lauter braungelber Noppen an den Blättern fehlte vielen Bäumen einfach die Kraft, um überhaupt noch Früchte zu bilden. Es ist zu erwarten, dass sich das im laufenden Jahr kaum ändern wird. Mit den Jahren könnten die Birnbäume daran zugrunde gehen. Weil aber die Geschwüre zusammen mit den Blättern im Herbst abfallen, braucht es

immer wieder aufs Neue eine Ansteckung mit dem Pilz.

Der Gitterrost ist ein Pilz, der im Holz einiger Wacholderarten lebt. Erkennen kann man befallene Pflanzen an Verdickungen von starken Zweigen und am Stamm. Diese findet man im Innern der Büsche (feuchtes Klima). Aus diesen Wundstellen wächst etwa Ende April (je nach Witterungsverlauf) bei feuchtwarmem Wetter eine gelb-rötliche Pilzfrucht. Während dieser Zeit kann der Befall am sichersten festgestellt werden. Die gallertartige Masse (Pfu Teufel!) streut nun Milliarden von Pilzsporen, welche mit dem kleinsten Lüftchen kilometerweit mitgetragen werden und auf diese Weise auch entfernte Birnbäume und natürlich bisher gesunde Wacholder infizieren können. Nach einigen Wochen vertrocknet dieses schwabbelige Gebilde. Zurück bleibt die Verdickung am Holz.

Ausser einigen Schneckenarten, welche sich am Pilz gütlich tun, gibt es keine natürlichen Feinde. Ein befallener Wacholder kann nicht kuriert, geheilt werden. Die einzige wirksame Bekämpfungsmassnahme ist die Rodung der Wacholderpflanze.

Die Gesundheitsbehörde der Gemeinde Elsau hat sich, mit Zustimmung des Gemeinderates, daher entschlossen, den Gitterrost und den Feuerbrand in einer Kampagne gemeinsam zu bekämpfen. Weil für beide Krankheiten im Frühling die grösste Ansteckungsgefahr besteht, wird

diese Aktion im Laufe der Monate April und Mai durchgeführt.



Seit Jahren befallene Wacholder kann man das ganze Jahr an den typischen Spindeln erkennen.

Das korrekte Vorgehen:

Mit einer Meldung an die Gemeindeverwaltung mit folgenden Angaben tun Sie das Richtige.

Sie teilen mit: Name, Adresse und Telefonnummer Ihr Anliegen (z.B. Wacholder mit Verdacht auf Gitterrost, oder wir haben einen Cotoneasterstrauch im Garten).

Wo steht die Pflanze (z.B. neben dem Briefkasten, auf der Westseite des Hauses)?

Was Sie erwarten (z.B. jemand sollte sich dies anschauen).

Die Gemeindeverwaltung sammelt diese Meldungen und leitet sie gebündelt (einige miteinander) an die Gesundheitsbehörde weiter. Bitte haben Sie einige Tage Geduld. Um die Aktion zu konzentrieren, wird quartierweise gehandelt.

Die Behörden danken allen Grundbesitzern für das Verständnis. Die Ausführenden (unter anderem meine Wenigkeit) sind Ihnen dankbar, wenn Sie Ihren beherzten Haustieren erklären, dass sie weiterhin nur die Pöstler beißen sollen.

Ruedi Weilenmann, Förster



Aus den roten Flecken bilden sich auf der Blattunterseite polsterartige verdickte Stellen, die zu höckerartigen Wucherungen auswachsen.

Nach Regenfällen quellen im April und Mai an den befallenen Ästen die gallertigen orangefarbenen Sporenzäpfchen hervor. Die darin in riesigen Mengen gebildeten Sporen können bei feuchter Witterung die Birnblätter befallen.



**Hotel Sternen
Ristorante, Pizzeria**

Ch. + B. Tendo
St. Gallerstrasse 72 Tel. 052 / 363 19 13
8352 Rätterschen Fax 052 / 363 20 71

Immer aktuelle Saison-Spezialitäten vom Feinsten!

Karfreitag geöffnet!

An folgenden Sonntagen haben wir auch mittags geöffnet:

- Weisser Sonntag, 19. April
- Muttertag, 10. Mai
- Konfirmationssonntag im Juni

Für Sitzungen, Geschäftsessen, Familienfeste, auch Leidmahle bieten wir die idealen Räumlichkeiten:

Konferenzsaal	60 Plätze	Bankettsaal	60 Plätze
Gartenrestaurant	40 Plätze	Hotel	10 Zimmer

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.30-14.00, 17.00-23.00 Uhr
Samstag, Sonntag + Feiertage 17.00-23.00 Uhr

Helmut Hubacher in Rätterschen

Raubtiernummer in der Sonne

Es gäbe in der Schweiz neben Elsau immerhin noch etwa 3000 andere Gemeinden. Doch Helmut Hubacher, der grosse alte Mann der Schweizer Sozialdemokratie hat sich am 19. Februar ausgerechnet das Nest hinter Winterthur für einen Plauderabend zum Thema Politik ausgesucht. Immerhin, auf die Idee hat ihn schon jemand bringen müssen: es war **Ruedi Ruchti**, der Präsident der lokalen SP. Viel Überredungskünste hat dieser allerdings nicht gebraucht, denn Hubacher ist seit seinem Rücktritt aus dem Nationalrat im vergangenen November eigentlich Vortragsreisender. Da sind zwar noch seine Frau und sein Garten in Courtemai che bei Pruntrut, doch nach langen Jahren grosser Eigenständigkeit – sie war Wirtin in Basel – könnten er und seine Frau ja jetzt nicht pausenlos beisammen sein, erklärte Hubacher am Rand der Veranstaltung. Zwei Tage pro Woche ist er zu haben, sei es für Journalisten-Schüler, die an einem abgebrühten Politfuchs Interview-Technik üben wollen oder seien es die Mitglieder einer lokalen SP-Sektion, die den berühmten Helmut Hubacher einmal aus der Nähe sehen wollen. Daneben meldet sich Hubacher einmal pro Woche als Kolumnist in der Basler Zeitung zu Wort und wettet dort gegen geklonte Schafe oder drückt Anerkennung aus für den Arbeitslosen-Aufstand in Frankreich.

Zu Unrecht hatte sich Ruchti vor der Veranstaltung noch den Kopf darüber zerbrochen, wie der Abend mit dem prominenten Redner am besten zu gestalten sei. Schliesslich ist Hubacher Hubacher und der weiss schon, was die Leute von ihm wollen. «Ich bin jeweils die Raubtiernummer» hat ihn diesbezüglich der SonntagsBlick einmal zitiert.

Kämpferisch musste sich Hubacher bei seinem Heimspiel im Restaurant Sonne unter rund 40 Genossen und Genossen nicht geben. Er redete vielmehr als der gereifte Staatsmann, der auch eigene Fehler anerkennt und Vorzüge politischer Gegenspieler lobt. Blocher beispielsweise bezeichnete er als «zweifelloso interessanten Menschen», der allerdings «heute einen extremen Heimatschutz-Kurs fährt». Aktuell war zur Zeit seines Besuchs das Gerangel um die Nachfolge von

Bundesrat Jean Pascal Delamuraz. Zwar mache die FDP der Bundesversammlung «ein mageres Angebot», frozzelte Hubacher, doch liesse sich mit einem neuen Bundesrat Pascal Couchepin schon leben. Denn schliesslich sei dieser in seiner Heimat, dem Wallis, als Freisinniger ja auch ein Oppositioneller. Auch zu den Bundesfinanzen äusserte sich Hubacher, der immerhin von 1963 bis 1997 selber im Nationalrat gesessen hatte. In Sachen Sparen habe «Otto Villiger die gleichen Probleme wie Kaspar Stich» sie gehabt habe, stellte Hubacher schmunzelnd fest. So wie Stich den Linken zu rechts gewesen sei, trete Villiger heute nämlich vielen Bürgerlichen zu links auf. In der Frage der erneut diskutierten Einführung einer Kapitalgewinnsteuer ist Hubachers Meinung klar. Es gehe einfach nicht, dozierte er im Keller des Restaurants Sonne, dass hunderte Milliarden Franken Börsengewinn steuerfrei eingestrichen würden. Und an die Adresse derer, die mit der neuen Steuer einen unverhältnismässig grossen administrativen Aufwand verbinden, sagte Hubacher: «Solange wir die Hühner im Land zählen, können wir auch diese Steuer eintreiben.» Bestimmt ohne jeden Bezug zur Gastgemeinde referierte Hubacher schliesslich auch über «Filz in der Verwaltung». Wo zuviel Geld sei, wachse die Gier, erklärte er vor dem Hintergrund aktueller Beispiele wie demjenigen des eigensinnigen Fliegergenerals Fernand Carell oder dem arbeitslosen Pöstler Urs Haymoz. Die Verantwortlichen sollten sich ein Beispiel nehmen an den Normalverdienenden, denn die könnten ganz einfach besser rechnen. Weitere Themen waren das neue Krankenversicherungsgesetz, die mögliche Erhöhung der Zahl der Bun-

desräte oder die Frage aus dem Publikum, warum der profilierte Helmut Hubacher eigentlich nie Bundesrat geworden sei: Weil er als langjähriger Parteipräsident (1975-1990) nicht das Liebling der bürgerlichen Mehrheit, sondern eine Konfliktfigur habe sein müssen. Zu Reden gab schliesslich das sogenannte Kollegialprinzip, das es den Mitgliedern aller Regierungen untersagt, Meinungen und Stimmenverhältnisse aus dem Rat preiszugeben. Obwohl das Kollegialprinzip eine Sache von gestern zu sein scheine, beeindruckte ihn diese Geschlossenheit einer Regierung, bekannte Hubacher. Diese Spielregel gehöre zur Konkordanzpolitik. Und auch als Gemeinderätin **Esther Bischof** nach Ausnahmen von der Regel fragte, antwortete ihr Hubacher: «Wenn Du das nicht aushältst, lass Dich nicht in eine Exekutive wählen.»

Zum Schluss gab's Applaus und Dankesworte an Hubacher, der zeitig wieder einen Zug Richtung Jura besteigen musste. Gern hatte Hubacher zuvor aus den Händen von **Dora Schlumpf** einen auserlesenen Whiskey entgegengenommen. Hubacher dazu: «Warum wissen die bloss, bei was ich sicher nicht nein sage?»

Beni Tommer



Coiffeur **Jeannette**

Damen- und Herrensalon
Bitte telefonische Anmeldung
363 22 44
J. Sommer, Dickbucherstrasse 5, 8352 Oberschottikon

Chnöpflibüetzer-Fasnacht in Elsau

Meereszauber bei strahlendem Sonnenschein

Und wieder ist die Zeit der Narren gekommen. Auch bei den Elsauer Chnöpflibüetzer brach am Samstag, 21. Februar, das Faschnachtsfieber aus. Schon zum zwölften Mal führten die Organisatoren die Kinderfasnacht erfolgreich durch. Bei Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen besammelten sich viele grosse und kleine «Böögggen» zum traditionellen Umzug. «Meereszauber» hiess das diesjährige Motto der Chnöpflibüetzer. Die in vielen Stunden selbstgenähten Kostüme glitzerten von grün bis blau, und im goldenen Netz tummelten sich Fische, Muscheln und viele andere Meerestiere. Um 14.00 Uhr, mit dem ersten Schuss aus der Konfetti-Kanone, setzte sich der Umzug in Bewegung. Die Strecke wurde von vielen Zuschauern gesäumt, die sich hinterher dem Zug anschlossen. Abwechslungsweise sorgten die Guggenmusiken «Rhythmasia» und «Ailagogha» für die fasnächtlichen Töne entlang der Route bis zum Ausklang in der Mehrzweckhalle. Der allseits beliebte Zvieri und die tolle Darbietung der Clowns Galetti & Galetti waren eine gelungene Belohnung für die zahlreichen Hexen, Indianer und Feen bis hin zum Vampir.

Bewundernd verfolgten sie die Show der Künstler und lachten über die Spässe der tolpatschigen Clowns. Zur letzten Einlage gaben sich die beiden Guggen ein ohrenbetäubendes Konzert, das von den Fasnächtlern mit einer Polonaise begeistert begleitet wurde. Nachdem unser «Oberchnöpflibüetzer» Priska Ebnetter die Engagements der Sponsoren und vielen Helfern verdankt hatte, verabschiedeten sich die Elsauer Chnöpflibüetzer mit dem Herablassen der 400 Ballone auf die unterdessen müde gewordenen kleinen Faschnachtsfans.

Astrid von Siebenthal

Wir danken herzlich:

• der Gemeinde Elsau für die grosszügige Unterstützung • dem Gewerbeverein für den Zvieri • den vielen Helfern und Helferinnen • den Kuchenspenderinnen • der Zürcher Landbank • Peter Schönbächler Druckerei • Anemarie und Roli Zürcher • Peter Rutishauser • Peter Graf • dem TV fürs Tische aufstellen • Gugge Ailagoga und Rhythmasia • den Feuerwehrmännern Hans Ebnetter und Roli Zürcher • den Clowns Galetti • und allen Passivmitgliedern.

Chnöpflibüetzer — wer oder was ist das?

Unsere Gruppe führt eine vor zwölf Jahren gegründete Tradition weiter. Kinderfasnacht zu organisieren und durchzuführen ist uns eine Freude. Wenn die kleinen «Böögggen» mit leuchtenden Augen unsere Aktivitäten verfolgen, wissen wir, dass es ein grosser Erfolg war. Das hierbei auch etwas getan werden muss, ist klar. Wir treffen uns etwa einmal im Monat zur Besprechung allerlei Dinge und geniessen das gemütliche Zusammensein. Möchten Sie bei uns für frischen Wind sorgen und gerne bei uns aktiv mitmachen? Ob Mann oder Frau, wir freuen uns, unsere Gruppe zu vergrössern. Auch als Passivmitglied sind Sie bei uns herzlich willkommen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unsere «Oberchnöpflibüetzerin» Priska Ebnetter gerne zur Verfügung:

Priska Ebnetter
Am Bach 14
8352 Schottikon
Tel. P: 363 17 40
Tel. G: 202 59 21



Fotos: Peter Rutishauser

Unihockey-Plauschturnier

Als wir im November 1997 die Ausschreibungen für das Unihockey-Plauschturnier machten, hätten wir nie von einem so grossen Teilnehmerfeld geträumt. Bei der Spielplangestaltung durften wir zwölf Junioren- und Jugendmannschaften und 23 Aktivmannschaften für das Turnier einteilen. Wir fragten uns, ob die Mannschaften das Wort «Plauschturnier» auch in die Realität würde umsetzen können. Und sie konnten es, denn ausser zwei kleinen Hautschürfungen mussten wir keine Verletzungen beklagen. Schon am Nachmittag zeigte die Jugend, wie geschickt sie mit ihren Schlägern den Ball im Spiel halten konnten. Vor einer schönen Zuschauerkulisse holten sich die Phioas aus Schlatt den Sieg in der Kategorie Junioren. Die Schlatter hatten im Final der Kategorie Jugend noch einen weiteren Trumpf im Spiel. Auch dort siegte die Mannschaft Öttifanten aus Schlatt vor den Bölle-Frässern aus Rätterschen. Die Aktivmannschaften hatten ihre ersten Spiele ab 17.00 Uhr. Die bis zum letzten Platz besetzte Turnhalle bot den Spielern eine super Zuschauerkulisse. Auch die bis zum Spielfeldrand sitzenden Zuschauer wa-

ren nicht nur in der ersten Reihe, sondern mitten drin. Hart umkämpfte Vorrundenspiele liessen hochkarätige Finalsiege erwarten. Den Zuschauern wurden ab 1.00 Uhr in der Früh Hockeyfinals vom Feinsten gezeigt. Zur Freude der einheimischen Zuschauer siegten die DTV-Flitzer aus Rätterschen in der Kategorie Damen. Bei der Kategorie Mixed zeigten beide Torfrauen Weltklasseleistungen und darum musste ein Penaltyschiessen über Sieg und Niederlage entscheiden. Als nervenstärker zeigten sich die Schwestern und holten den Turniersieg vor den X-Sharks. In der Herrenkategorie waren die auswärtigen Teams eine Klasse für sich. Im hochstehenden Final wurden die Oldier but goldier als überlegene Turniersieger gefeiert. Die Ehrenplätze teilten sich der SKTSV Kriessern vor den UHL Holzacker. Zur Freude aller Sieger durften sie sich in der Hockeybar bis in die frühen Morgenstunden feiern lassen. Allen Gönnern, Sponsoren, Helfern und der Hauswartfamilie Zürcher möchte ich im Namen des OK-Teams recht herzlich danken.

René Koblet



Die neue Art der Haarentfernung

Angenehm, natürlich und pflegend
(kein Wachs)

Ihre SHABA-Praktikerin

Kathrin Fedrizzi
Am Bach 5
8352 Schottikon
052 / 363 30 23

Tarife:
Ganze Beine Fr. 50.- Unterbeine Fr. 30.-
Achselhöhle Fr. 18.- Ganze Arme Fr. 25.-
Bikini-Zone Fr. 20.- Unterarme Fr. 18.-

Männer pro Stunde Fr. 80.-

Gesichtspartien wie:
Oberlippe, Kinn, Augenbrauen etc.
je Fr. 8.- oder Fr. 20.- pro Viertelstunde

Radspport: Grand Prix Winterthur mit Schweizer Meisterschaft

Bereits zum 19. Mal gelangen über die Pfingsttage die traditionellen Radrennen des RV Stadt Winterthur auf dem 12,5 km langen Rundkurs Hegi-Wiesendangen-Bertschikon-Oberbertschikon-Buech-Wiesendangen-Elsau-Rümikon-Hegi zur Austragung. Den Auftakt des Rennwochenendes bilden am Samstag die Rennen der Schüler und Anfänger, die bereits um 12 Uhr mittags an den Start gehen. Unter den Teilnehmern befinden sich wiederum zahlreiche Nachwuchshoffnungen aus den Radsportschulen von Rätterschen und Winterthur. Ab 14.00 Uhr wird erstmals um einen Schweizer Meistertitel gekämpft. Dem RV Winterthur wurde vom nationalen Verband der Titelkampf der «Espoirs», Amateure U23, zugesprochen, wobei gegen 150 Fahrer um den begehrten Meistertitel kämpfen werden. Am Start sind auch verschiedene Fahrer aus der Region. Einige davon dürfen sich gar Medaillenchancen ausrechnen. Am Pfingstmontag erfolgt der erste Start um 8.00 Uhr und die ganze Veranstaltung dauert bis ca. 17.30 Uhr. Höhepunkt wird dabei das Eliterennen mit zahlreichen Fahrern aus dem In- und Ausland sein, welches um 13.00 Uhr gestartet wird. Die Rennfahrer haben 173 km zu fahren, was 14 Runden entspricht.

Im Interesse der Sicherheit
Die Rennfahrer benützen zur Ausübung ihrer Sportart öffentliche

Strassen. Dazu werden Bewilligungen benötigt und der Radfahrerverein Stadt Winterthur möchte hiermit allen Durchfahrtsgemeinden für deren Erteilung danken. Wir sind für eine reibungslos Durchführung besorgt, Verkehrsbehinderungen lassen sich jedoch nicht vermeiden. Der Gegenverkehr ist auf dem ganzen Rundkurs untersagt. Die Umleitungen sind signalisiert und die Busbenützer werden an den Haltestellen über den geänderten Busverkehr informiert.

Dauer der Umleitungen
Pfingstsamstag, 30. Mai
11.00-18.00 Uhr
Pfingstmontag, 1. Juni
7.00-17.30 Uhr

Als Veranstalter danken wir im Namen der Radrennfahrer allen Strassenbenützern für das Verständnis.

Josef Bollhalder, OK-Präsident

Tagesprogramm Pfingstsamstag, 30. Mai

Start:

12.00 Uhr	Anfänger	3 Runden	37,2 km
12.05 Uhr	Schüler A Jg 1984	2 Runden	24,8 km
12.10 Uhr	Schüler C Jg 1985	1 Runde	12,4 km
12.15 Uhr	Schüler A Jg 1986	1 Runde	12,4 km
14.00 Uhr	Schweizer Meisterschaft U23	12 Runden	148,0 km

Tagesprogramm Pfingstmontag, 1. Juni

Start:

8.00 Uhr	Junioren	5 Runden	62,0 km
10.15 Uhr	Damen (Amateure/Elite)	6 Runden	74,4 km
10.20 Uhr	Damen (Anfänger/Junioren)	3 Runden	36,2 km
13.00 Uhr	Eliterennen	14 Runden	174,0 km



Brotmarkt

- Gratis IP-SUISSE Brötli vom Holzofen
- Gratis Schoggikäfer
- Backwaren
- Wettbewerb (Preissumme Fr. 10'000.-)

GVO FREI Aus Backmehl ohne gentechnisch verändertes Getreide

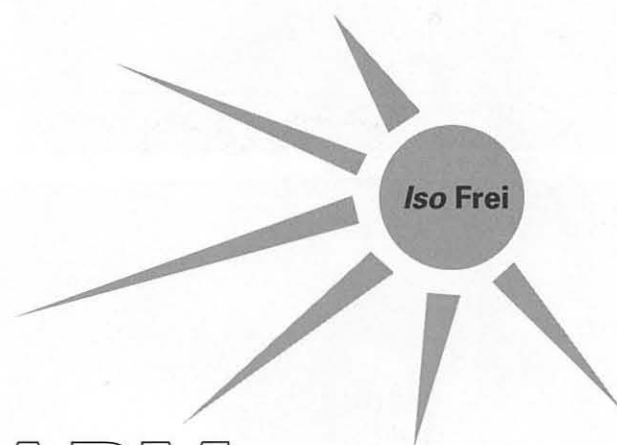
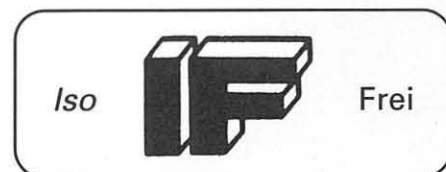
Mittwoch, 15. April
9.00 bis 12.00 Uhr
Bim Beck Riboli z'Rätterschä, grad under de Brugg

Gebäudeisolierungen
spezielle Keller-, Decken- und Estrichböden
Holzkonservierungen
biologische Isolationen


KÄLTER

KALT


WARM



Reutlingerstrasse 96 · 8404 Reutlingen
Tel. 052/242 59 85 · Fax 052/242 79 18



Garage Nüssli, Schottikon
Inh. R. Diethelm, Tel. 363 19 77



Avensis 1.8 Sportswagon «Linea Terra»,
Fr. 30'690.-, Leasing Fr. 346.-/Mt.*

* Leasing-Konditionen: 40'000 km/48 Monate/Vollkasko exkl./10 % Kautions/6,5%MWST inkl.

Achtung aktuell: Sommerreifen-Aktion bis 31. 5.98 jetzt bestellen - Sie profitieren!

An- und Verkauf von Neu- sowie Occasionswagen, Service und Reparaturen aller Marken, offizielle Toyota-Vertretung. Tel. 052 / 363 19 77

Bibliothek

Abschied von Ruth Scherrer
Erstmals 1982 sass *Ruth Scherrer* als neue Mitarbeiterin in unserer Bibliothek am Ausgabentisch und hat ihre ersten Erfahrungen gesammelt. Ein sanfter Einstieg und viele Jahre haben ihr erlaubt, sich ein grosses Wissen um die Belange der Bibliothek anzueignen. Kurse und vielfältige Kontakte zu anderen Bibliotheken halfen ihr, Ideen zu sammeln und diese zugunsten unserer Leserschaft einzusetzen.

Viele Auf und Abs haben die Bibliothek und Ruth Scherrer zusammen mit den anderen Mitarbeiterinnen erlebt. Einer der schönsten Momente war wohl der Umzug in die neuen Räume in der Sonne 1991. Kurz darauf musste durch den Weggang der damaligen Bibliotheksleiterin, *Vreni Hablützel*, eine neue Bibliotheksleitung gesucht werden. Ruth Scherrer hat sich nach kurzer Bedenkzeit zur Verfügung gestellt und die Leitung übernommen. Sie beschäftigte sich nicht nur mit Büchern und anderen Medien, sie hat auch Autorenlesungen und Abendveranstaltungen organisiert. Sie verstand es, zusammen mit ihren Kolleginnen und der Kommission, die Bibliothek zu einem beliebten Treffpunkt zu machen.

Ich möchte Ruth Scherrer im Namen des Gemeinderates ganz herzlich für ihren Einsatz danken. Wir wünschen ihr für die Zukunft viel Zeit für sich und die Mus,e. Möge sie die Vorzüge unserer Bibliothek jetzt für sich persönlich nutzen und ausgiebig geniessen.

Die Reihen der Bibliothekskommission lichten sich per Ende April
Philippe Herter hat seit 1986 das Aktariat der Bibliothekskommission geführt und war gleichzeitig verbindendes Glied zwischen den Schulbibliotheken und der Gemeindebibliothek. Ich möchte ihm herzlich für seinen Einsatz sowie die gute Zusammenarbeit danken. Die Bibliothekarinnen und die Kommissionsmitglieder wünschen Philippe Herter für die Zukunft viel Freude und Erfolg. Wir hoffen, dass er nun mehr Zeit für seine Fotosafaris einsetzen kann.

Antoinette Strahm ist seit 1992 Kommissionsmitglied. Sie hat es immer wieder verstanden durch ihre guten Ideen Flugblätter, Einladungen und Mitteilungen sehr ansprechend zu gestalten.

Wir freuen uns, dass sie weiterhin ihre Kreativität in den Dienst der Bibliothek stellt. Sie wird zusammen mit *Marianne Magro*, *Marianne Clivio* und *Evelyne Huber* als Bibliothekarin tätig sein.

Allen Bibliothekarinnen sowie den Kommissionsmitgliedern wünsche ich alles Gute, viel Freude an der Arbeit und ein gutes Einvernehmen mit den Behörden.

Abschied von Trudi Gross
«S'isch wieder Märlistund i de Bibliothek»
Trudi Gross hat am 18. März ihre letzte «Märlistunde» in der Bibliothek Elsau gestaltet. Sie hat mit viel Liebe und Einsatz diese Stunde während zwölf Jahren für die kleinen Zuhörer immer wieder zu einem Erlebnis werden lassen.

Die Teilnahme von bis zu 50 Kindern zeigt das grosse Interesse an der Märlistunde und damit die aussergewöhnliche Begabung von Trudi Gross, die Kinder begeistern zu können. Ich kann ihren Schritt, sich nach mehreren Jahren wieder vermehrt anderen Dingen zu widmen, verstehen und möchte nicht unterlassen, Trudi Gross im Namen des Gemeinderates recht herzlich für ihre Stunden in der Bibliothek zu danken. Wir alle wünschen ihr alles Gute und weiterhin viel Freude an Kinderbüchern und am Lesen.

Im Namen der Gemeinderates
und der Bibliothekskommission
Die Präsidentin
Margrith Bischofberger

Neue Bücher
Neue Romane über Liebesaffären, Familiengeheimnisse und Zeitgeschehen. Dazu packende Krimis und Thriller. Lassen Sie sich zum Lesen verführen.

Herzog von Ägypten von Margriet de Moor
Kann man einen Zigeuner lieben und mit ihm das Leben teilen, wenn man wie Lucie eine Sesshafte ist? Margriet de Moor beschreibt die Liebe zwischen einer holländischen Bauerntochter und einem Roma. Joseph verschwindet jeden Frühling Richtung Süden und jeden Herbst nimmt ihn seine Frau wieder auf und wartet auf seine Geschichten, nicht nur seine eigene Geschichte, sondern zugleich die anderer niederländischer und europäischer Zigeuner. Vieles im Buch ist phantastisch, oft auch tragisch und aufrüttelnd und sprachlich hervorragend erzählt.

Das Blütenstaubzimmer von Zoe Jenny
Eine junge Frau verlässt den Vater, um die Mutter zu finden. Doch ihr Weg führt zum unausweichlichen Abschied von den Eltern. Die Autorin erzählt von der Illusionslosigkeit und Skepsis einer neuen Generation, direkt und präzise und voller Poesie. Ihr erster Roman gilt als das «Hauptereignis» des Schweizer Literaturherbstes 1997.

Small world von Martin Suter
Die bewegende Geschichte eines Mannes, den es auf ungewöhnliche Weise in seine Vergangenheit zieht – zu einem dramatischen Geheimnis. Martin Suter verknüpft die präzise Fallstudie einer bedrückenden Krankheit mit einem farbigen Gesellschaftsroman und einem aufregenden Thriller.

Der dritte Zwilling von Ken Follet
In geheimen Labors spielen sie Gott: Gewissenlose Genforscher setzen geklonte Menschen in die Welt... Das aktuellste Thema der Jahrtausendwende inspirierte Ken Follet zu seinem neuen Bestseller.

Die Stadt der Blinden von Jose Saramago
Eine Epidemie lässt die Menschen erblinden. Der Staat greift ein, die Blinden werden interniert. Die Stadt der Blinden ist ein ebenso verstörendes wie faszinierendes Meisterwerk über die moralische Zerbrechlichkeit des Menschen und ein Plädoyer für Mut und Solidarität in der Gesellschaft.

Die Trostfrau von Nora Okja Keller
Akiko war eine der koreanischen Trostfrauen, die die japanischen Besatzer im Zweiten Weltkrieg in «Vergnügungslagern» internierten und missbrauchten. Erst nach ihrem Tod entdeckt Beccah das furchtbare Geheimnis der Mutter und lernt ihre Andersartigkeit besser verstehen. Ein aufwühlendes Buch über zwei sehr unterschiedliche Frauen, die durch eine ganz besondere Liebe verbunden sind.

Sachbücher

Wildpflanzen entdecken: Neun Streifzüge durch Winterthur
Kennen Sie das Naturschutzgebiet im Totentäli, das Reutlingerried oder die Lehmgrube im Dätttau? Die Wandervorschläge führen Sie durch die schönsten und interessantesten Gegenden in Winterthur. Nehmen Sie sich Zeit für die kleinen Wunder der Natur, Sie werden faszinierendes entdecken.

Kreativität entdecken von Daniel Goleman
Alle reden von Kreativität. Originelle Denker sind gefragt wie nie zuvor. Doch wie sieht unser Alltag aus? Drei prominente Autoren zeigen konkrete Übungen, wie wir mit unseren eigenen Problemen besser zurechtkommen und wie wir alle lernen können, uns neuen Ideen zu öffnen.

Das Arbeitsbuch zur Graphologie von Hartmut Radel
Die Handschrift als Spiegel der Persönlichkeit: Das Arbeitsbuch bietet eine praktische Einführung in die Graphologie und erklärt alle Regeln präzise am Beispiel vieler Schriftproben.

Rund und schön von Heike Rech
Dies ist ein Buch für starke Frauen. Frauen mit Gewicht, die sich nicht trotz, sondern mit ihren Pfunden schön und begehrenswert finden. Sie erfahren, wie Sie ihren Figurentyp am besten zur Geltung bringen, wie ihre persönliche Grundgarderobe aussehen sollte, welche Farben ihnen stehen, wie sie fit und gesund bleiben und wie Sie sich rundum wohl fühlen.

Richtig Inline-Skating von Georg Ladig und Frank Rüger
Die beiden Autoren unterrichten Sport und leiten ein Pilotprojekt zur Einführung der Sportart Inline-Skating in Schulen. Dieses Buch beinhaltet umfassende Beratung für Einsteiger, Könner und Hochleistungsskater. Weiter informiert es umfassend über Ausrüstung, Fahrtechnik und mögliche Verletzungen und Risiken. Was ist zu beachten bezüglich Ausrüstung, Fahrtechnik, Verletzungen und Risiken.

Fortsetzung S. 38

Leistungen
auf solider Basis.



ZLB Zürcher Landbank

8353 Elgg	Am Lindenplatz	Tel. 052 / 368 58 58
8352 Rätterschen	St. Gallerstrasse 66	Tel. 052 / 368 78 78
8545 Rickenbach	Hauptstrasse 9	Tel. 052 / 320 98 98
8523 Hagenbuch	Dorfstrasse 17	Tel. 052 / 364 15 66



BEAUTY CARE

RUTH BEUGGER

Gotthelfstrasse 16
8352 Elsau-Rätterschen
Telefon/Fax 052-363 22 69



Bei schönem und warmem Wetter
begrüssen wir Sie gerne
im Fröse-Garten!

Karfreitag bis Ostermontag bleibt das Restaurant geschlossen.
Wir wünschen Ihnen schöne Ostern.

Das Fröse-Team



Elsau Tel. 363 11 22

Gemeindewahlen zweite Runde vom 26. April 1998 Kandidatenübersicht

Oberstufen- schulpflege

7 Sitze
7 Kandidaten



Schönbächler Ursula
parteilos/GVER, bisher
(auch als Präsidentin)
1958, Handarbeitslehrerin



Karl Lüönd
FDP, bisher
1945, Journalist



Heinz Lüscher
SP, bisher
1937, Masch. Ing. HTL



Rudolf Bähler
FDP, neu
1962, Systemingenieur



Elsbeth Bayer
SVP, neu
1960, Hausfrau/Hauswar-
tin



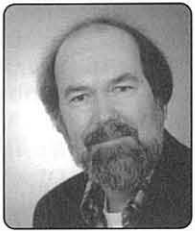
Annemarie Lehmann
parteilos, neu, Schlatt
1958, Korrektorin



Vroni Tylmann
SP, neu
1957, Krankensch-
wester

Primarschul- pflege

7 Sitze
7 Kandidaten



Peter Hoppler
FDP, bisher
(auch als Präsident)
1945, Geschäftsleiter



Walter Ebnetter
FDP, bisher
1958, Betriebsfachmann



Käti Schneider
SP, bisher
1952, Krankenschwester



Ruth Schuler
SP, bisher
1955, Hausfrau



Richard Diethelm
SVP/GVER, neu
1962, Automechaniker



Alfred von Siebenthal
SVP, neu
1960, Elektrotechniker



Markus Zehnder
FDP/GVER, neu
1959, Zimmer-
meister

Gesundheits- behörde

6 Sitze
6 Kandidaten



Kurt Bantle
FDP, bisher
1945, Zahnarzt



Margrit Eschle
FDP, bisher
1935, Kaufm. Angestellte



**Manuela Schneider
Weisskopf**
SP, bisher, 1956, Biologin



Beatrice Sommer
SVP, bisher
1948, Sekretärin/Hausfrau



Peter Gehring
parteilos, neu
1949, Lokomotivführer



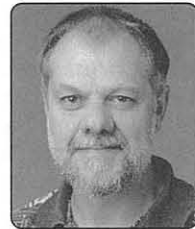
Andreas Zurbrugg
SVP, neu
1960, Disponent

Fürsorge- und Vormundschafts- behörde

4 Sitze
5 Kandidaten



Dorothee Hess
FDP, bisher
1946, Hausfrau



Peter Schneider
SP, bisher
1952, Sozialarbeiter



Rolf Bänziger
parteilos/SP, neu
1966, Polizeibeamter



Ruth Gross
SVP, neu
1950, Hausfrau/Wirtin



Trudi Reinhard
FDP, neu
1941, Bankprokuristin

Reformierte Kirchenpflege

7 Sitze
7 Kandidaten



Silvia Imboden
FDP, bisher
1958, Hausfrau/
Operatorin



Hanspeter Ribl
SP, bisher
1951, PTT-Angestellter



Konrad Schmidli
FDP, bisher
1962, Kaufm. Angestellter/
Gärtner



Dora Schlumpf
SP, bisher
1937, Angestellte



Heinz Kläui
FDP, neu
1958, Verkaufsleiter



Heidi Manz
SVP, neu
1953, Hauswirtschafts-
lehrerin



Marcel Riesen
SVP, neu
(auch als Präsident)
1959, lic.iur.,stv.
Jugendstaatsanwalt

Comics

Neue Comics mit Lucky Luke, Yakari, Calvin und Hobbes, Percy Pickwick sowie Bleke und Mortimer



Kinderbücher

Mats und die Wundersteine von Marcus Pfister

In dieser Umweltparabel kann der Betrachter zwei Möglichkeiten wählen: Soll die Habsucht der Mäuse zum Untergang führen – oder zeigen sie Respekt und ermöglichen so das Überleben? Ab 5 J.

Heilende Märchen für Kinder und Eltern von Siegfried Brockert

50 Märchen, Mythen und Erzählungen, die Kindern helfen, ihre Sorgen und Nöte zu bewältigen und die Eltern befähigen, ihre Kinder besser zu verstehen. Für alle Altersstufen.

Hau ab, sagt Mathilda von Annika Holm

Mathilda und Marie sind unzertrennliche Freundinnen, bis Marie für ein halbes Jahr nach London geht. Als sie zurückkommt kann Mathilda es

kaum erwarten, die Freundin wiederzusehen. Doch Marie hat sich verändert und ein Missverständnis löst das nächste ab. Und plötzlich ist es schwer, da wieder anzufangen, wo man aufgehört hat. Ab 8J.

Hast du noch 'nen Opa? von Nina Schindler

Schau mal Grosseltern. Eines steht fest: Grosseltern sind wichtige Menschen im Leben von Kindern – und Kinder sind wichtig für Grosseltern! Offen schildert Nina Schindler das Zusammenleben zwischen alt und jung und Christina Pieper hat typische Situationen mit witzigem Strich eingefangen. Ab 7 Jahren.

Mutter, Vater, ich und sie von Jürg Schubiger

Wieder ein Meisterwerk des in jüngster Zeit mehrfach ausgezeichneten Autors: Eine herrliche Familiengeschichte einerseits und ein bewegendes Nachdenkebuch zu allen Fragen des Lebens andererseits. Ab 10 Jahren.

Das Nashorn und das Nashorn von Max Huwyl

Kinder mögen Erzählungen mit Situationen, die ihrer Phantasie Spielraum lassen. Sie sind auch hellhörig auf das Sinnliche der Sprache, auf Klang und Rhythmus, auf das Wortspiel. In Huwylers Fabeln schwingen existentielle Fragen mit. Vera Eggermann geht mit ihrem Collage-Stil feinfühlig auf die tiefgründigen Texte ein. Ab 5 Jahren.

Eine vollständige Liste aller neuerworbenen Bücher liegt in der Bibliothek auf.

Frohe Ostern wünscht Ihnen das Bibrilteam

Marianne Clivio

«Märlitante oder Märlionkel gesucht»

Für unsere kleinsten Besucher der Gemeindebibliothek suchen wir eine Frau oder einen Mann: aufgestellt, freundlich, kinderliebend, märchenbegeistert und geschichtenerzählend.

Jedes Winterhalbjahr von Oktober bis März öffnen wir einmal pro Monat, an einem Mittwochnachmittag um 16.00 Uhr, unsere Gemeindebibliothek für die beliebte Märlistunde. Zwischen 25 und 40 Kinder hören den spannenden und tollen Märchen und Erzählungen zu, machen begeistert mit und erleben so die Faszination einer bezaubernden, interessanten und packenden Bilderbuchgeschichte.

Unsere langjährige, «Märchentante» möchte nun diese schöne Aufgabe weitergeben.

Wenn Sie Freude und «dä Plausch» an dieser anspruchsvollen Aufgabe haben, dann rufen Sie uns bitte so bald als möglich an, oder kommen Sie doch während den Öffnungszeiten bei uns in der Bibliothek vorbei. Tel. 363 24 80. Vielen Dank

Wir freuen uns auf Sie

die zukünftigen Märli-Kinder und das ganze Bibliotheks-Team

Verkaufsausstellung in der Gemeindebibliothek
Aquarelle und Tuschmalerei von Therese Schalch

Ausstellungseröffnung mit Apéro am Samstag, 9. Mai von 9.30 bis 12.00 Uhr.

Therese Schalch über sich selbst:
«Seit drei Jahren wohne ich in Rätterschen. Ich freue mich, dass ich in den Räumen der Bibliothek meine Bilder zeigen kann.»

Malen und Zeichnen faszinieren mich seit meiner Kindheit. So besuchte ich den Vorkurs an der Kunstgewerbeschule in Zürich und machte eine Lehre als Grafikerin. In verschiedenen Zeichnungskursen bildete ich mich weiter. Ich male gerne Tiere. Ich mag es, wie beim Aquarellieren die Farben ineinanderfließen, feine Stimmungen entstehen.

Meine Bilder sind Traumbilder, Sternbilder, Inseln mit graziösen Tieren. Die Bewegungen meiner Tiere sind leicht, schwebend, schnell oder auch scheu und gwundrig.



Therese Schalch zeigt ihre Bilder ab dem 9. Mai in der Bibliothek.

Auf andern Bildern sind tanzende Frauen zu sehen, spontan mit Tusche gemalt, an Schriftzeichen erinnernd.»

Öffnungszeiten:
Dienstag 16.30–18.30 Uhr
Mittwoch 13.30–15.00 Uhr
Samstag 9.30–11.00 Uhr

Die Bilder sind bis 30. Juni während der Öffnungszeiten der Bibliothek zu besichtigen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Bibliothekarinnen

M. Briegel

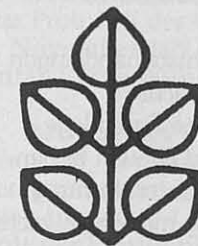
dipl. Malermeister

Malen, Tapezieren, Spritzen, Fassadenrenovationen, Rissesanierungen

Werkstatt 8352 Rätterschen 052 / 363 15 52
im Halbiacker 5 Rümikon

Wir sind immer noch da!

Der Frühling 1998 blüht mit Blumen vom Bergli.

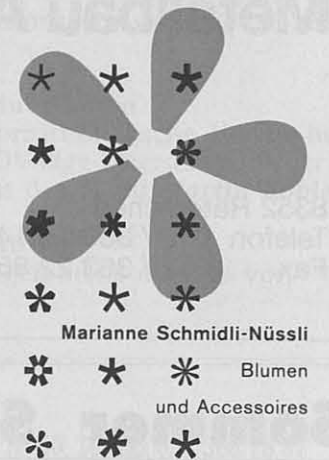


E. Nüssli

Gärtnerei
im Bergli, Rümikon
8352 Rätterschen
Telefon 052 363 11 30



Tag der offenen Türen am 25. und 26. April 1998.



Marianne Schmidli-Nüssli
Blumen und Accessoires

Im Bergli, Rümikon
CH-8352 Rätterschen
Telefon 052 363 27 56
Fax 052 363 30 17

WALTER LATTMANN
Dipl. Hochbautechniker TS

Architekturbüro

Planung
Ausführung

Tel. 052 364 01 40
Fax 052 364 01 81

Gerbestrasse 10
8353 ELGG

 **CHELOOS**

Bräunungsstudio
Sauna (bis 25 Pers.)
Familiensauna (2-4 Pers.)

Massagen: - Klassisch
- Fussreflex
- Sport
- Teil
- Cellulitiss


Martin Salzmann
Schwerzenbachstrasse 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052/232 33 88
Privat 052/363 24 15

 **GMÜNDER**
Storenbau

- Rolladen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Jalousien aus Holz oder Aluminium

Tel. 052 / 363 16 31
Service 079 / 207 83 79

Alte St. Gallerstr. 43 • Schottikon • 8352 Rätterschen

 **A. Greutmann**

Steinbildhauerei
Grabmale
Holzkreuze

Gewerbehau Eulach
Im Halbiacker 7
8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 26 39

Gross Metallbau AG

Metallbau
Stahlbau
Fassadenbau
Treppenbau
Schlosserei
Blechbearbeitung
Wintergärten

8352 Rätterschen
Telefon 052 / 363 16 14
Fax 052 / 363 22 86

Kosmetikinstitut
Irène Thürig

Alte St. Gallerstrasse 26
8352 Rätterschen
Telefon 363 28 11

- diverse Gesichtsbearbeitungen
- Manicure
- Kosmetische Fusspflege
- Wimpern und Brauen färben
- definitive Haarentfernung
- Haarentfernung mit Warmwachs

Sommer Sanitär Heizung

Sanitär Reparaturen
Umbauten
Neubauten
Boilerentkalkungen
Haushaltapparate

→ Planung ←
→ Beratung ←

Heizungen Reparaturen
Umbauten
Neubauten
Sanierungen
Alternativheizungen

Peter Sommer, Oberhof, 8352 Rätterschen, Telefon 052 363 13 13

Stark- und Schwachstrom-Installationen

Telefon-Anlagen
allgemeine Service-Arbeiten

8352 Rätterschen
Rümikerstrasse 14
Telefon 052 363 26 66

 **ELEKTRO HOFMANN**

Vereinskommission Elsau

Protokoll der ordentlichen Vereinspräsidentenkonferenz vom 16. März
um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Elsau

Teilnehmer:
Urs Zeller, Vorsitz
Gemäss Präsenzliste nehmen 31 Personen an der Versammlung teil.

Entschuldigt:
Margrit Mathis, Werner Huber, Heinz Lüscher, Meinrad Schwarz

- Traktanden:**
1. Wahl eines Stimmzählers
 2. Genehmigung des Protokolls
 3. Bericht des Präsidenten
 4. Jahresrechnung
 - a) Vereinskommission
 - b) ez
 5. Budget-Festsetzung der Mitgliederbeiträge
 6. Wahlen ez
 - a) Redaktor
 - b) Kassier
 7. Wahl der Rechnungsrevisoren
 8. Mutationen
 9. Anträge
 10. Jahresprogramm
 11. Jubiläum ez
 12. Verschiedenes

1. Wahl eines Stimmzählers
Vorgeschlagen und einstimmig gewählt wird **Markus Zehnder**.

2. Genehmigung des Protokolls
Das Protokoll der Versammlung vom 7. November 1997 wird genehmigt, unter Verdankung an den Aktuar.

3. Bericht des Präsidenten
Weil an der Herbstversammlung versäumt wurde, dem FC zum Aufstieg in zweite Liga zu gratulieren, holt der Präsident dies heute nach.

Er dankt allen Mitwirkenden an den zahlreichen Veranstaltungen im vergangenen Halbjahr für ihren grossen Einsatz.

Besonders erwähnt werden:

- Die traditionelle Abendunterhaltung des HCE
- Die erste Elsauer Filmnacht
- Das Adventskonzert der FEG
- Die Kinderfasnacht
- Das Erscheinen der hundertsten ez. Ein Dank geht an alle Teammitglieder, welche von Anfang an dabei waren.

Das Redaktionsteam freut sich, die Bevölkerung am 16. Mai zu einer Feier in der Mehrzweckhalle einzuladen.

Ein weiterer Dank gilt den treuen Inserenten aus dem Gewerbe.

Der Veranstaltungskalender für das laufende Jahr ist bereits wieder ordentlich gefüllt.
Die Bundesfeier 1998 wird durch die Männerriege organisiert. Für 1999 wird noch ein Verein gesucht.

4. Jahresrechnung
a) Vereinskommission
In Vertretung der abwesenden Margrit Mathis erläutert Urs Zeller die Rechnung 1997.
Diese schliesst bei Einnahmen von Fr. 9'752.90 und Ausgaben von Fr. 8'524.20 mit einem Vorschlag von Fr. 1'228.70 ab.
Das Vermögen per 31.12.1997 beträgt Fr. 8'921.85.

b) ez
Der Kassier der ez, **Werner Schmid**, stellt diese Rechnung vor.
Sie schliesst bei Fr. 7'7407.45 Ertrag und Fr. 7'5416.70 Aufwand mit

einem Gewinn von Fr. 1'990.75 ab. Das Eigenkapital beträgt Fr. 2'2816.80
Der Revisorenbericht wird von **Priska Ebneter** verlesen.
Die Versammlung entspricht dem Antrag der Revisoren und genehmigt die beiden Rechnungen einstimmig. Der Präsident dankt den beiden Kassieren und den Revisoren für ihre tadellose Arbeit.

5. Budget und Festsetzung der Mitgliederbeiträge
Der Antrag des Vorstandes, die Mitgliederbeiträge auf der bisherigen Höhe von Fr. 20.- zu belassen, wird einstimmig genehmigt.

6. Wahlen ez
Markus Kleeb wird einstimmig als Chefredaktor bestätigt. Die Versammlung dankt ihm für seine Bereitschaft, das Amt weiterhin auszuführen.
Werner Schmid, Kassier, wird von der Versammlung ebenfalls einstimmig wiedergewählt.

Die Versammlungsteilnehmer danken mit einem Applaus.

7. Wahl der Rechnungsrevisoren
Die Vertreterin des Volleyballclubs scheidet turnusgemäss aus. Als 1. Revisorin rückt die Vertreterin der Chnöpflibetzer nach. 2. Revisor wird die Vetreterin der Supportervereinigung FC und den Ersatzrevisor hat turnusgemäss die JUVEL zu stellen.

8. Mutationen
Der ornithologische Verein heisst neu OV Elgg-Rätterschen. Neuer Präsident des TV ist **Martin Koblet**.

9. Anträge
Es liegen keine Anträge vor.

Restaurant Bännebrett
Rümikerstrasse 5b, 8352 Rümikon, Telefon 052 368 78 80, Telefax 052 368 78 87

Muttertag! Wohin?

«Mir gönd is Bännebrett!»
Muttertagsmenüs preisgünstig und guet!
Tischreservation erwünscht.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-24 Uhr
Sa/So 8-20 Uhr

Das Bännebrett-Team



10. Jahresprogramm

Der Veranstaltungskalender wird durchberaten und ergänzt.

11. Jubiläum ez

Markus Kleeb erläutert die Idee, anlässlich des ez-Festes die Realisierung einer Waldhütte vorzuschlagen.

Ruedi Weilenmann skizziert ein mögliches Projekt mit Standort im Eichholz. Das Waldstück ist im Eigentum der Gemeinde Elsau und die gesetzlichen Bestimmungen erlauben den Bau einer Waldhütte. Urs Zeller orientiert, dass eine Interessengemeinschaft bestehend aus Ernst Bärtschi, Ruedi Weilenmann, Erich Zobrist und ihm die Vorbereitungsarbeiten für das Projekt aufnehmen werden. Nachstehend eine kleine Auswahl von abzuklärenden Punkten:

- Trägerschaft: Gemeinde, Vereinskommission, Neuer Verein, Genossenschaft etc.
- Erschliessung: Wasser, Kanalisation, Elektrizität, Parkplätze
- Finanzierung: Anteilscheine, Sponsoring, Gönnerbeiträge, Eigenleistung, Benützungsgebühr
- Benützerkonzept
- Zeitplan

Die Versammlung bejaht die Frage nach dem Bedarf für eine solchen Hütte.

Die Idee wird grundsätzlich begrüsst, einige Teilnehmer weisen aber darauf hin, dass der Lärmbelästigung die nötige Aufmerksamkeit zu schenken ist.

12. Verschiedenes

Ursula Schönbacher beantwortet einen Brief des TV betreffend längerer Benützungszeiten der Turnhallen.

Gemäss Beschluss der Schulpflegen wird, während einer Probephase bis zu den Sommerferien, der Trainingschluss auf 22.15 Uhr festgesetzt. Ebenso wird dem Gesuch um Benützung während den Schulferien entsprochen.

Die Vereine stellen ihr entsprechendes Gesuch bis acht Wochen vor den Ferien. Bedingung ist eine Teilnehmerzahl von mindestens acht Personen, Mindestalter 16 Jahre. Auf eine Bezahlung wird vorläufig verzichtet, aber es wird um Rücksichtnahme auf die Anwohner, namentlich die Hauswarte gebeten.

Urs Zeller dankt im Namen der Vereine für das Entgegenkommen der Schulen und Hauswarte.

Im Requisitenraum herrscht wieder einmal Chaos. Die drei Vereine HCE, Gemischter Chor und TV starten zusammen mit Roli Zürcher und Werner Huber eine Entrümpelungsaktion.

Reini Sommer, FC, macht auf die zunehmende Unsitte aufmerksam, dass Jugendliche im Alter von 14 bis 16 Jahren vermehrt dem Alkohol zusprechen.

Er bittet Eltern und Vereinsverantwortliche diesem Trend Einhalt zu gebieten.

Nächste VPK:
Dienstag, 3. November im Restaurant Frohsinn;
Mittwoch, 17. März 1999

Schluss der Versammlung:
21.15 Uhr

Vereinskommission Elsau
Der Aktuar
Karl Käser

Pedrett's
Sport
Qualität vom Fachmann!

Bademode
Freizeit
Bekleidung

Velos
Kindervelos
Citybike
Rennvelos
Mountainbike

Laufschuhe
Hallenschuhe
Fussballschuhe

Pedrett's Sport
Stegackerstr. 5
8409 Winterthur
Tel. 052 / 233 67 88

Fleisch und Wurst
Wüermli
8353 Elgg
364 14 14

Unser Fischangebot für Karfreitag lässt keine Wünsche offen.

Unser Osterangebot an gut gelagertem Fleisch, natürlich alles von Bauern aus unserer Region, wird auch Sie begeistern.

Rufen Sie uns an!
Profitieren Sie von unserem Gratis-Lieferdienst.

Schöne Festtage wünscht Ihnen Ihre Metzgerei Wüermli

Frauenchor Rätterschen

Das Vereinsjahr 1997 haben wir hinter uns. Im Rückblick haben wir einiges erlebt. Erfreulich ist, das wir vier neue Sängerinnen in unserem Chor aufnehmen durften.

An der GV vom 27. Februar 98 haben wir das kommende Jahresprogramm überarbeitet und so werden wir gemeinsam wieder einiges über die Bühne bringen.

Im Vorstand hat sich ein Sitz geändert. Nach siebenjähriger Tätigkeit als Kassierin hat Edith Aegerter das Amt abgegeben. Wir möchten ihr für die aufopfernde Arbeit herzlich danken, und wünschen vom Vorstand aus alles Gute und noch viele singfreudige Stunden.

An ihrer Stelle hat sich freundlicherweise Dora Schlumpf zur Verfügung gestellt. Sie wurde einstimmig gewählt. Auch konnten wir verschiedene Ehrungen für fleissigen Probebesuch im vergangenen Jahr vornehmen.

Nicht zuletzt möchten wir allen Passivmitgliedern und Gönnern für die Treue zum Frauenchor Rätterschen ganz herzlich danken. In der Hoffnung, dass wir auch in diesem Jahr viele neue Sängerinnen begrüßen dürfen, wünsche ich Ihnen weiterhin viel Freude am Singen. Unsere Proben sind jeweils am Mittwoch von 20.00 bis 21.30 Uhr im Singsaal Schulhaus Süd. Einsteigen können Sie jederzeit, wann immer Sie wollen.

Die Präsidentin
Marianne Eggenberger

EUSCHEN
FOTO • VIDEO
Neu ELGG Neu

1 Farbfotos in 1 Stunde

aus unserem eigenen Fotolabor von allen 135er Farbfilmen in Profi-Qualität (auch Nachbestellungen)!

Gemischter Chor

Generalversammlung, 13. Februar

Im Restaurant Bännebrett versammeln sich die Mitglieder des Gemischten Chors Elsau zur diesjährigen Generalversammlung. Die Präsidentin, Monika Breu-Kappeler begrüsst die Anwesenden ganz herzlich. Zur Einstimmung singen wir den Kanon «Ade bin i loschtig g'sy». Leider fehlen ein paar Mitglieder wegen den Sportferien. Nach dem Vorlesen des Protokolls der letztjährigen GV durch die Aktuarin Vreni Sommer führt uns die Präsidentin mit ihrer humorvollen Art durch das vergangene Jahr. Viele Höhepunkte durften wir aufleben lassen: das mit «sehr gut» bewertete Lied vom Bezirksgesangsfest in Wiesendangen. Die Hochzeitsfeierlichkeiten unserer Präsidentin und ihrem Mann. Das Gartenfest bei Monika und Markus Breu in Ellikon. Die zweitägige Wanderung ins Lötschentäl, der Lötschberg-Südrampe entlang, und vieles mehr.

Heidi Schmid erläutert uns die Rechnung mit dem Ausgabenüberschuss. Aktivitäten, die kein Geld einbringen und der Kauf verschiedener neuer Noten haben unsere Kasse stark belastet. Darum wird der Vorschlag, den Jahresbeitrag von Fr. 60.- auf Fr. 100.- zu erhöhen, einstimmig angenommen. (Wer kann heutzutage noch ein eineinhalbstündiges, anspruchsvolles Hobby für Fr. 2.50 ausüben? Das gibt es nur im Gemischten Chor Elsau.)

Neu in unseren Chor aufnehmen durften wir eine Frau und zwei Männer. Interessierte sind uns jederzeit herzlich willkommen. Wir proben jeden Montagabend mit unserem jungen, aufgestellten Dirigenten Markus Bachmann. Auch 1998 wird ein reges Jahr werden. Nach der Abendunterhaltung am 28. März steht noch einiges auf dem Programm. Auch machen wir uns Gedanken, wie wir unsere Kasse füllen könnten. Vorschläge werden gesammelt und ausgewertet.

Mit einem herzlichen Applaus, als Dank an den Vorstand, wird die

Versammlung um 21.20 Uhr geschlossen.

Nun widmen wir uns dem gemütlichen Teil, dem feinen Essen aus der Küche des Restaurants.

Ich möchte mich an dieser Stelle im Namen der Mitglieder ganz herzlich bei unserem Dirigenten Markus Bachmann bedanken. Er führt uns kompetent und mit viel Geduld und Humor ins Reich des Gesangs. Dank ihm haben wir riesige Fortschritte im Singen gemacht.

Ingrid Henry, Archivarin

Wie versprochen, hier einige Daten aus dem Jahresprogramm 1998/99.

- So. 3. Mai: Maibummel (Info, Tel. 363 18 39)
- Fr. 19. Juni: Platzkonzert
- Fr. 25. Juli: Kt. Armbrustschützenfest (Mithilfe acht Personen) 14.00-19.30 Uhr
- August: Waldrand-Party
- So. 13. September: eintägige Vereinsreise Rigiwanderung
- Fr. 23. Oktober: Präsidenten-Hock (Bezirk)
- Di. 3. November: Vereinspräsidentenkonferenz, Elsau
- So. 6. Dezember: Singen in den Gottesdiensten
- Mo. 7. Dezember: Klausabend
- Fr. 26. Februar: Generalversammlung
- Im Juli: Opernkonzert im Stadttheater Winterthur, Gem. Chorgruppe (Phantom of the Opera)
- 4./5. September: Kant. Gesangsfest in Appenzell

Kontaktadresse:
Franziska Huber, Dorfstr. 27,
8352 Elsau Tel. 363 24 08

Georg Hanselmann AG
Elsauerstrasse 7
8352 Rätterschen-Elsau
Telefon 052/366 04 40
Telefax 052/366 04 41
Natel 079/425 46 41

Elektro-Technik
Garagotorantriebe und
Automationen
Sicherheitstechnik
Umbauten und Renovationen
inkl. Planung

Kirchenchor Rickenbach-Seuzach-Wiesendangen-Elsau

Singen Sie bei einer grossen Messe mit!

Der Kirchenchor Rickenbach-Seuzach bringt im November die Messe in C-Dur op. 169 für Chor, Solisten, Streichorchester und Orgel von Josef G. Rheinberger zur Aufführung.

Demnächst beginnen die Proben – jeweils donnerstags – in der Kath. Kirche Seuzach. Jeder Mann und jede Frau ist herzlich eingeladen auf ad-hoc-Basis mitzusingen. Hätten Sie Lust, dieses wohlklingende und spannende Werk von Grund auf mit uns einzustudieren? Unsere Proben sind

ein echter Ausgleich; entspannt, herzlich, intensiv.

Bei uns sind alle Stimmlagen – und alle Konfessionen – willkommen. Gegenwärtig sind Tenöre und Bässe besonders gefragt. Am besten, Sie bringen gleich einen Kollegen mit! Wir freuen uns auf Sie!

Melden Sie sich bei Margrit Liechti, Tel. 337 13 94. Sie steht für weitere Angaben gerne zur Verfügung.

Margrit Liechti

grad under de Brugg
Bim Beck Ribot z Rätterschä,
9.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch, 15. April

Brotmarkt

IP-SUISSE

- Gratis IP-SUISSE Brötli vom Holzofen
- Gratis Schogglikäfer
- Backwaren
- Wettbewerb (Preissumme Fr. 10'000.–) ohne Gewinnerlos
- GVO ohne Gentechnik verändertem Getreide

Unser Vorstand:

Präsident:
Markus Rutishauser,
Rätterschen, Tel. 363 10 91

Vizepräsident:
Christian Rüegg,
Ricketwil, Tel. 232 02 80

Aktuarin:
Monika Koch, Winterthur
Tel. 242 19 36

Kassier:
Sepp Bühler, Rämismühle
Tel. 383 10 28

Materialverwalterin:
Esther Gehring, Elsau
Tel. 363 16 08

Dirigent:
Alois Weibel, Henggart
Tel. 316 15 30

Auf viele gemeinsame Anlässe freuen wir uns und danken allen, welche uns auch im neuen Vereinsjahr wieder unterstützen und uns treu bleiben.

Die Aktuarin
Monika Koch

Harmonika-Club

Generalversammlung Harmonika-Club Elsau

Am 20. Februar fand die 50. Generalversammlung im Restaurant Sternen in Rätterschen statt. Unser Präsident begrüßte alle Teilnehmer und führte in gewohntem Rahmen durch die Traktandenliste.

Der Jahresbericht des Präsidenten liess noch einmal die Höhepunkte des vergangenen Jahres aufleben und wurde mit viel Applaus verdankt. Das Protokoll und die Jahresrechnung sowie das Budget wurden einstimmig angenommen. Die Jahresbeiträge und Entschädigungen bleiben unverändert.

Der Mitgliederbestand verringert sich um neun Personen. Leider sind darunter auch vier Todesfälle zu verzeichnen: **Ruth Huber**, **Rosmarie Paul**, **Ernst Kägi** und **Jakob Eichholzer**, alles Freimitglieder.

Wahlen

Aus dem Vorstand traten zwei Mitglieder zurück: **Gianni Codemo** gab nach 22jähriger Vorstandszeit sein Amt als Präsident ab, und **Vreni Neumann** trat nach siebenjähriger Tätigkeit als Kassierin zurück. Die Arbeit der beiden wurde herzlich verdankt.

Neu in den Vorstand wurden gewählt: **Markus Rutishauser** als Präsident (bisheriger Vize-Präsident), **Christian Rüegg** als Vize-Präsident und **Sepp Bühler** übernimmt neu das Amt des Kassiers. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Aemtern bestätigt.

Ehrungen

Sieben Passivmitglieder konnten nach 30jähriger Mitgliedschaft zu Freimitgliedern ernannt werden: **Marlies Lüthi**, Winterthur, **Heinrich Meier**, Rätterschen, **Hansheinrich Rüeger**, Rätterschen, **Lisbeth Schellenberg**, Seuzach, **Hans Schmid**, Rätterschen, **Silvia Siegfried**, Elgg, **Marianne Zimmermann**, Mühlau. Auch zwei Aktivmitglieder konnten geehrt werden: **Trudi Gross** für 30jährige Mitgliedschaft. Herzliche Gratulation!

Unsere musikalischen Auftritte in diesem Jahr

17. Mai:
Konzert im Krankenhaus Eulachental, Elgg

7. Juni:
Auftritt in Amriswil

19. Juni:
Platzkonzert

21. Juni:
Kantonales ZKHMV in Berikon

5. September:
Rümikermärt

13./14. November:
Abendunterhaltungen

TV Rätterschen

Handballriege

Die Handballsaison geht langsam dem Ende entgegen. Für die einen Teams naht die verdiente Sommerpause, für die erste Mannschaft geht es erst in die entscheidende Phase.

1. Mannschaft (Aktive 1)

Das erste Hauptziel der Saison ist bereits erreicht. Die Mannschaft steht ungeschlagen und verlustpunktlos auf dem ersten Gruppenrang. Obwohl noch ein Meisterschaftsspiel der Vorrunde zu spielen ist, können wir nicht mehr eingeholt werden. Dieser erste Platz berechtigt uns zur Teilnahme an den Aufstiegs-spielen. Von den sieben Gruppensiegern der Region können schliesslich drei oder vier Teams in die 3.-Liga aufsteigen. Die Mannschaft wird alles daran setzen, dass nun auch das eigentliche Hauptziel der Saison, der Aufstieg in die dritte Liga, erreicht werden kann. Das Ausscheidungsturnier findet am Samstag, 4. April, in Gossau/SG statt. Wir freuen uns über jeden Fan, der Zeit und Lust hat, das Team lautstark anzufeuern.

2. Mannschaft (Aktive 2)

Die zweite aktive Mannschaft hat sich mit einigen Siegen, aber auch mit Niederlagen im Mittelfeld der Tabelle der 4. Liga festgesetzt. Dieses Team spielt vor allem aus Plausch am Handball und hat mit einem geringen Trainingsaufwand sein Saisonziel ebenfalls erreicht.

B-Junioren

Das trainingsaktivste Team des TV's spielt momentan in der oberen Ta-

bellenhälfte mit. Das Trainingslager in Degersheim im Herbst 97 scheint sich also auszuzahlen. So gelangen den Junioren in den letzten drei Meisterschaftsspielen drei deutliche Siege.

Resultate:

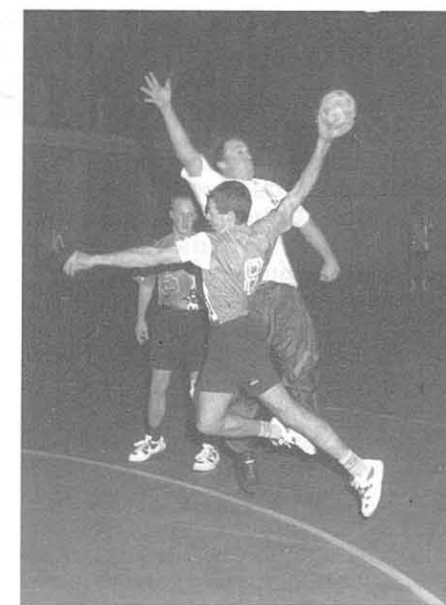
TVR – HV Thayngen 20 : 7
TVR – BSV Diessenhofen 24 : 16
TVR – TV Andelfingen 25 : 12

C- und D-Junioren

Auch diese Mannschaften spielen mit viel Freude und Engagement in ihren jeweiligen Ligen. Das Verhältnis von Siegen und Niederlagen hält sich in etwa die Waage und somit sind diese Teams im Mittelfeld der Tabellen platziert.

Vision 2000

Wie überall, ist auch beim Turnverein der Jahrhundertwechsel ein guter Zeitpunkt, sich Gedanken über die Zukunft zu machen. Jede Abteilung des Vereins hat eine Vision zu erarbeiten, die in wenigen Worten die zukünftigen Hauptziele aufzeigen soll. Der Handballabteilung ist vor allem der Juniorenbereich ein grosses Anliegen. Die heute bereits gutgeführten und erfolgreichen Juniorenmannschaften sollen weiter gefördert und auch stets vergrössert werden. Aus diesem Grund sind junge, handballbegeisterte Mitspielerinnen und Mitspieler gesucht! Ein guter Zeitpunkt, den Handballsport kennenzulernen, ist das am 29. August stattfindende Schülerhandballturnier in Elsau. Genauer wird in den nächsten ez-Ausgaben folgen. Als Vorbereitung zu diesem Turnier ist in Zusammenarbeit mit der Schule ein Schnuppertag



geplant. An diesem Tag sollen Trainer des TVR und eventuell NLA-Spitzenpieler den Schülern und Jugendlichen das Handballspiel näherbringen.

Lust und Interesse am Handball? Gerne begrüssen wir Dich zu einem Schnuppertag in der Halle, oder geben Dir weitere Infos. Die Adressen der Trainer und Betreuer siehe Kasten.

Thomas Erzinger

BLAUPUNKT

Jetzt in der Schweiz!

TravelPilot

BLAUPUNKT

Das Auto-Navigationssystem

Sie geben einfach Ihr gewünschtes Ziel ein und der TravelPilot führt Sie durch akustische und optische Hinweise an Ihren Bestimmungsort.

Lassen Sie sich beraten.

NYFEGA

BOSCH SERVICE

Elektro-Garage AG
Tösstalstr. 29, 8400 Winterthur
Tel. 052 269 04 40
Fax 052 269 04 41

Team	Trainer	Training
D-Junioren	Stefan Erzinger, Falkenstrasse 20 8400 Winterthur Tel. P: 202 7845	Freitag, 16.00–17.15 Turnhalle Ebnet
C-Junioren	Markus Rutishauser, Schottikerstr. 8 8352 Elsau Tel. P: 363 10 91	Freitag, 17.15–18.45 Turnhalle Ebnet
B-Junioren	Christian Siegrist, Strahleggweg 28 8400 Winterthur Tel. P: 233 33 39	Mittwoch, 19.00–20.15 Turnhalle Süd Freitag, 18.45–20.15 Turnhalle Ebnet
Aktive 1	Christian Siegrist, Strahleggweg 28 8400 Winterthur Tel. P: 233 33 39	Freitag, 20.00–21.45 Turnhalle Ebnet
Aktive 2	Daniel Zehnder, Gernstrasse 18 8409 Winterthur Tel. P: 242 8645	Freitag, 20.00–21.45 Turnhalle Ebnet

TV-Minitrampriege: Gold für Rätterschen!

Die erst im Herbst 1996 gegründete Minitrampriege Rätterschen erzielte an der Zürcher Kantonalen Minitrampmeisterschaft in Freienstein sehr gute Resultate – allen voran Martin Schär in der Kategorie Elite.

(usch) Am Sonntagmorgen, 22. März, bereits um 7.30 Uhr, waren vier Mädchen, fünf Knaben und zwei junge Damen bereit, um an der Kantonalen Minitrampmeisterschaft in Freienstein die gemischte Riege von Rätterschen zu vertreten. Begleitet von den Trainern Bruno Koblet und Martin Schär – letzterer war als Aktiver in der Kategorie Elite B, Herren allgemein, angemeldet – stiegen die zum Teil sehr gespannten Kinder in die Autos.

Schon bald nach der Ankunft konnten die Knaben der Kategorie D1 (Jg. 85, 86) und D2 (Jg. 82, 83, 84) mit dem Einturnen beginnen. Die riesige Turnhalle erstaunte alle – zwei Minitrampoline standen ausschliesslich zum Einturnen, acht weitere für die Wettkämpfe bereit. Eine Tribüne im ersten Stock ermöglichte den Zuschauern eine gute Sicht über die ganze Halle.

Als dann die Rätterscher Knaben zum Wettkampf aufgerufen wurden, stei-

gerte sich die Nervosität wieder etwas – hatte doch der eine oder ander bereits eine Medaille vom Vorjahr zu verteidigen.

Nach etwa einer halben Stunde waren die vier Disziplinen unter den Knaben der Minitrampriege Rätterschen bereits ausgekämpft. Alle mussten einen Leistungssprung (Hochsprung ab Minitramp), einen obligatorischen Sprung, einen Kürsprung ohne Kasten und einen Kürsprung mit Kasten bewältigen, wobei sie überall drei Versuche hatten und nur der beste zählte.

Die Mädchen der Kategorie C1 (Jg. 84, 85, 86) mussten sich noch etwas länger gedulden, bis sie an der Reihe waren. Sie hatten dieselben Disziplinen zu durchkämpfen. Alle Mädchen und Knaben zeigten sehr gute Leistungen, auch zwei, die erst seit kurzer Zeit in der Minitrampriege Rätterschen trainieren.

Nach dem Mittagessen folgte die Rangverkündigung der Jugendkategorien: Elsau war gut mit dabei! Adrian Keller ergatterte sich den 14. Rang, Lukas Baumgartner den 18. Rang, Daniel Leutenegger den 25. Rang, Alex Hugli den 33. Rang und Manuel Smanio den 37. Rang von insgesamt 45 Teilnehmern der Kategorie D1 (alle Jg. 85).

In der Kat. D2 vertrat Michel Baumann die Riege Rätterschen im 34. Rang (von 41 Teilnehmenden). Bei den Mädchen C1, machten 33 Teilnehmerinnen mit. Senta Baumgartner holte sich Rang 11, Corinne Kessler Rang 16, Nadine Schönbächler Rang 23 und Susanne Heusler Rang 24.

Mit verdientem Stolz konnten die ersten zwei Rätterscher der Kategorie D1 und C1 eine Auszeichnung mit nach Hause nehmen. Bravo!

Nun waren alle gespannt, wie die Aktiven von Rätterschen sprangen. Martin Schär zeigte hervorragende Leistungen, so zum Beispiel erhielt er die Maximalnote 10.00 bei seinem 3-m-Hochsprung. Doch auch die anderen Disziplinen liessen ein gutes Endergebnis des 20jährigen erahnen.

Als die Jünsten der Kategorie A, Damen, kämpften sich zwei 17jährige Elsauerinnen gut durch die vier Disziplinen.

An der Rangverkündigung der Aktiven stieg die Spannung. Im Rang 6 der 21 Teilnehmerinnen der Kategorie A, Damen, hörte man den ersten bekannten Namen: Gaby Fahrni aus Rümikon, sie turnte jedoch nicht für Rätterschen sondern für die Geräteriege Winterthur. Cornelia Gratzler folgte im 15. und Violette Sulser im 16. Rang.

Ganz laut jubeln konnte man dann beim Verlesen der Kategorie B, Herren allgemein: Martin Schär erzielte den goldenen ersten Rang unter 47 Mitkämpfern!

Herzliche Gratulation!

Und herzlichen Dank den beiden Trainern, die den Jugendlichen im wöchentlichen Training grosses Engagement und viel Geduld entgegenbringen.

Wir suchen eine Schulsekretärin (20–25%)

Ihre Aufgaben:

- Sie unterstützen die Schulpflege und das Lehrerteam bei administrativen und organisatorischen Aufgaben wie Postverteilung, Schülerlisten, Statistiken, Arzt- und Zahnarztkarten, Rechnungen, Elterninformationen, Raumzuteilungen usw.
- Sie arbeiten an zwei bis drei Halbtagen und sind Anlaufstelle für Eltern
- Sie führen das Kurz-Archiv

Ihre Fähigkeiten:

- Sie haben eine kaufmännische Ausbildung
- Sie können organisieren, arbeiten gern selbständig und sind belastbar
- Sie haben gute Kenntnisse in Deutsch

Wir bieten:

- die Zusammenarbeit mit einem motivierten Schulhausteam und einer aufgeschlossenen Behörde
- ein zweckmässig eingerichtetes Schulsekretariat
- Entlohnung gemäss kantonalen Ansätzen

Interessiert?

Dann freuen wir uns auf Ihr Telefon oder Ihre Bewerbung: Primarschulpflege Elsau, Peter Hoppler, Präsident, C. F. Meyerstrasse 11, Rümikon, 8352 Rätterschen, Telefon 366 02 43

Damenturnverein Rätterschen

Frauenriege Rätterschen

Walking

gesund und fit mit schnellen Schritten

Unsere gut geführte Freiluft-Fitness-Stunde können wir Ihnen ab sofort wieder zu zwei verschiedenen Zeiten anbieten. Starten Sie mit uns in den Frühling.

Was?

- Aufwärmen, Kraft- und Haltungsübungen
- Ausdauer, Walking in verschiedenen Stärkeklassen
- Stretching: Entspannung

Wann?

jeden Dienstagmorgen, 9.00 Uhr
jeden Dienstagabend, 19.00 Uhr

Wo?

Parkplatz, Schwimmbad Niderwis

Wie?

Mit guten Laufschuhen und der Witterung angepasster Kleidung

Kosten:

Fr. 3.– einzeln pro Mal oder im 12-er Abo zu Fr. 30.–

Auskunft:

Vreni Erzinger Tel. 363 19 61
Edith Schär Tel. 363 21 91

Wir freuen uns auf Sie.

Damenturnverein Rätterschen
Frauenriege Rätterschen
Vreni Erzinger

Übrigens:

Wir turnen zu folgenden Zeiten:

- jeden Donnerstag, 19.15–20.30 Uhr Seniorinnen, Turnhalle Süd
- jeden Donnerstag, 20.15–21.45 Uhr Frauenriege, Turnhalle Ebnat

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Damenturnverein

Die Elsauer Jugend hilft krebserkrankten Kindern

Lauffeuer 1998, Freitag, 3. April

Der Schweizerische Turnverband STV, der grösste polysportive Verband unseres Landes, lanciert in diesem Jahr sein Jugendprojekt 1998 bis 2000. Ziel dieser Schwerpunktaktivität des STV ist es unter anderem, die Jugendarbeit im Verband zu fördern und insbesondere den Jugendlichen den Übertritt in die Aktivriegen zu erleichtern. So wie andere sportliche und kulturelle Organisationen muss nämlich auch der STV immer wider die Feststellung machen, dass aus der grossen und erfolgreichen Jugendarbeit zu wenige Mitglieder auf Dauer für den vielseitigen Sport gewonnen werden können.

Ziel in Elsau ist es,

- die Kinder und Jugendlichen in ihrem Sport, in ihrer Kreativität und bezüglich Teamgeist zu unterstützen
- dass die Kinder und Jugendlichen die Verbundenheit (Teamgeist) in den Sportvereinen erleben

Die Elsauer Jugend hilft krebserkrankten Kindern

Der Schweizerische Turnverband lanciert in diesem Jahr sein dreijähriges Jugendsport-Projekt. Ziel ist neben der Aktivierung der eigenen Jugendarbeit auch die Unterstützung krebserkrankter Kinder mit einem Sponsorenlauf, dem Firejogger.



Auch die Elsauer Kinder und Jugendlichen engagieren sich gemeinsam mit den Erwachsenen und uns in der Aktion zugunsten des Fonds für krebserkrankte Kinder der Krebsliga des Kantons Zürich mit der Durchführung des landesweiten

FIREJOGGER, Freitag, 3. April 1998, ab 16.00 Uhr

Start: Schulhaus Süd in Elsau

Auch Sie können Ihren Beitrag leisten und zusammen mit ihrem Kind Jugendlichen vor Ort als Sponsorin oder Sponsor teilnehmen (Einsatz pro Parcoursposten Fr. 1.–) oder mit einer Spende zum finanziellen Erfolg der Aktion beitragen.

Festwirtschaftsbetrieb Frauenriege Rätterschen

Auf Ihre Teilnahme freuen sich die Sportvereine Rätterschen:

☺ Damenturnverein ☺ Turnverein ☺ Fussballclub ☺

Spendensammelkonto für die Aktion Lauffeuer 1998:

Konto-Nr. 16 0.375.863.10 Damenturnverein Rätterschen «Lauffeuer» bei der Zürcher Landbank, Rätterschen PC-Nr. 30-38183-6, BC 6877, Spenden ab Fr. 50.– werden in der elsauer zytig publiziert.

Am Sponsorenlauf mitmachen können alle! Einzige Bedingung: Es wird zu zweit gestartet, das heisst Kind oder Jugendlicher mit Sponsorin oder Sponsor (Eltern, Verwandte, Götti, Gotte usw.).

Dabei kann individuell ein fixes Stargeld von mindestens 1 Franken pro Parcoursposten gesponsert werden. Folgende Geschicklichkeitsposten sind vorhanden: Frisbee-Zuspiel, Nussknacker, Pendellauf, Pyramidenbau, Kistenkriechen und bei schönem Wetter Flossrennen.

Der gesamte Erlös in Elsau wird dem Fonds für krebserkrankte Kinder der Krebsliga des Kantons Zürich zur Verfügung gestellt.

Für Besucherinnen und Besucher unterhält die Frauenriege Räterschen im Singsaal des Schulhauses Süd eine kleine Festwirtschaft, in der man sich mit einem Imbiss, etwas zu Trinken, Kaffee und Kuchen verwöhnen lassen kann.

Ab 19.30 Uhr werden Fackeln zu Fr. 3.- verkauft und wir gehen zum Abschluss auf den Fackelzug um den Joggeliberg. Beim Schulhaus Ebnet wieder angekommen, lassen wir zur Krönung das Feuer mit brennenden Wunderkerzen an Ballonen in die Höhe steigen.

Nach der Veranstaltung möchten wir das Spendeergebnis und die erhaltenen Spenden und Beiträge über Fr. 50.- in der elsauer zytig veröffentlichen und namentlich verdanken.

Mit freundlichen Turnergrüssen

OK Lauffeuer 98
Damenturnverein Räterschen
Bettina Gysi
(Präsidentin DTV)



Happy Party-Service

Für jeden Anlass:
Geburtstag, Hochzeit etc.

Verschiedene Spezialitäten:
Herkömmlicher, Klassischer und
Orientalischer

Im Halbiacker 7
Tel. 242 79 55

Männerriege

Laufträff-Männerriege



Mit den länger werdenden Abenden kehren die Lebensgeister zurück, und die Lust auf Bewegung im Freien steigt. Diesen Gefühlen kann der «Laufträff» jederzeit bestens entsprechen. Er steht einfach da, und verlockt wieder viele Läuferinnen und Läufer dazu, an einem der hoffentlich zahlreichen lauen Frühlingstage eine Runde zu drehen und mit dem beinahe unbeschreiblichen Gefühl «...etwas getan zu haben», heimzukehren.

Der Schweizerische Leichtathletikverband hat das Jahr 1998 zum Jahr des Laufens erkoren. An verschie-

denen Orten und mit zahlreichen Anlässen soll die Freude am Laufen geweckt und gefördert werden. Das ist sehr lobenswert, denn Laufen, Walken usw. zählen zu den ganz wenigen Sportarten, bei denen man die «Geräte» ständig bei sich hat und nicht auf Hallen, Clubs, spezielle Einrichtungen usw. angewiesen ist. Wenn alles klappt, organisieren wir auch dieses Jahr wieder einen kleinen Anlass für die Laufsportfreunde, Walkerinnen und Walker – irgendwann – irgendwie – irgendwo auf unserem «Laufträff». Sie hören von uns.

...übrigens, Sie wollten doch schon lange «wieder etwas mehr für sich tun». Da könnten wir Ihnen regelmässige Runden auf dem «Laufträff» bestens empfehlen. Beachten Sie die Daten im Beitrag über das Walking in dieser Zeitung – und schliessen sie sich einer Gruppe an. Denn wie heisst es doch so schön «...gemeinsam leidet sich's leichter!»
Herzlich, Ihr

Hans Erzinger
«Laufträff»-Männerriege

Das Wohn-Ideen-Haus

WOHNLICHES ZUHAUSE, GLÜCKLICHES LEBEN

Das grösste Möbelzentrum der Region.
Immer attraktive Neuheiten.



bühlhof möbel

WOHNZENTRUM RÄTERSCHEN

Räterschen bei Winterthur: St. Gallerstrasse, Tel. 052/363 18 36, immer genügend Kundenparkplätze

El Volero

El Volero und TV Räterschen: Skiweekend oder zu zweit geht's meistens besser.

Hallo, Ihr Zeitungsleser, das Skiweekend des El Volero und TV Räterschen fand am Wochenende des 7. und 8. März, mit 32 Gruftis und Twentis statt.

Sehr pünktlich traf sich um 7.15 Uhr die Schar von Wetterunerschrockenen vor der Landi (VOLG).

Die Sportler wurden dann leider durch einen Langschläfer ein wenig aus der Zeitschiene geworfen. Weder rütteln noch telefonieren half, und hätte man dies nach 20 Min. nicht aufgegeben, so wäre die Truppe erst am Abend gestartet.

Das Ziel in diesem Jahr war Wildhaus im schönen Toggenburgerland. Auch wenn der Schreiber ein wenig skeptisch über die Schneeverhältnisse war, ist dies wie in der Liebe; nur nicht vom ersten Eindruck täuschen lassen.

Nach einer kurzweiligen Carfahrt mit Kaffee und Gipfeli, serviert durch Mitorganisator Hr. Steiner mit Gattin waren wir flugs durch saftige Wiesen und Schneeglöckchen am Ziel angekommen. Mit dem Gepäck unterm Arm war nun ein kurzes Warten auf den Skihüttenchef angesagt. Der wie man hören konnte, sich nicht gedacht hatte, dass aus Räterschen schon so früh jemand kommen könnte.

Jetzt konnte endlich das Lager bezogen werden. Man hüpfte in die richtigen Schuhe, die Skis oder das Snowboard angeschnallt. Kurz nachgedacht, was soll man anziehen? Ob Schal, Handschuhe, der dicke Pullover oder doch einen Sommerdress; Die Wahl fiel doch auf ersteres, was sich auch mehrheitlich bewährte. Die Truppe wurde noch zum untersten Lift gebracht, wo die Fahrt



El Volero und TV Räterschen beim gemeinsamen Weekend.

via Station Oberdorf, Gamsalp für eine kleine Schar von Aprèsskifahrern schon endete. Sie durften dort nach kurzem Genuss von Rotwein und Hornochsenspiel ihre Pistenbeziehung rückwärts wieder fortsetzen. Mehrheitlich traf sich die Schar im Tal unten im «Glashaus», einem eingepackten Sonnenschirm von Karl Alpiger, zu Gerstensaft und Stimmungsliedern wieder. Wo bei Geträller und Gewoge so mancher Twenti sich im Jahrgang irrte. So wurde wild drauflosgeflörtet, was später von so manchem dann belächelt wurde, da die Damen eher gesetzteren Alters waren.

Dank scharfem Zeitplan durch Steirer Sepp, wurde der Rückmarsch durch die Auen von Wildhaus so rasch hinter sich gebracht, dass einige Skisflugs unter Bäumen verschwanden. (Vielleicht verwechselte man dies schon mit Ostern.)

In der Nachtlagerhütte zurück, wur-

den die Mäuler gestopft, die Kehlen gefüllt, und jetzt begann der wichtigste Teil der noch Junggebliebenen.

An dieser Stelle merkte der Schreiber, warum viele begeistert waren, dass er den Bericht übernahm. Da die Mehrheit ja wusste, dass ich als erster die Schlafstätte aufsuche und so nicht von allen nächtlichen Schandtaten live berichten konnte.

Das Gute daran war aber auch, dass ich mich nun in aller Ruhe dem Schnarchen widmen durfte.

Trotz starker Regengüsse wollte es sich ein Grossteil der Teilnehmer nicht nehmen lassen, ins nahe Dorf zu ziehen. Die Glashüttenromeos mussten noch nach den Müttern schauen, und bei einigen Anwesenden sollte man sich doch stark Gedanken machen, das nächste Skiweekend in Mexiko durchzuführen, da dort der Tequilla die Finanzen nicht so stark belasten würde.

Ja und dann am Morgen früh, welch eine Freude! ... die «frischen» Gestalten miterleben zu dürfen.

So hatten doch auch die Mitglieder des El Volero nicht mehr den Glanz ihrer früheren Zeiten.

Da aber auch am Sonntag ein genauer Zeitplan gesteckt war, von 8 bis 10 Uhr Frühstück, um 9.30 Uhr Abfahrt zur «Rennpiste». Der Zubringerdienst zur Strecke für unsere ganz Unerschrockenen konnte dann doch kurzfristig durch einen Wintereinbruch um 45 Minuten verschoben werden.

Ein Grossteil unserer Sportler musste wegen zu starkem Schnäpelsens eher



**O. Hollenstein
Bauschreiner-Montagen
Chännerwisstrasse 3
8352 Räterschen**

Telefon 052 / 363 16 62
Telefax 052 / 363 16 06
Natel 079 / 433 73 14

**Küchen • Fenster • Türen • Bäder
Kleinere Umbauten & Reparaturen
Küchengeräte auswechseln**

ruhiger treten, wenn sie sich überhaupt schon bewegen konnten. Der Sonntag wurde dann von uns mit Kartenspiel, Würfeln und mit fliegenden Pfeilen verbracht.

Die Zeit verging wie im Fluge, und ich glaube, es war für alle etwas dabei.

«Villicht hetts es bitzeli mee Schnee töörffe sii.» Doch einen Vorteil hat es im Nachhinein auch gehabt! Waren doch die Sorgen am Sonntag kleiner, dass wir noch einen Verunfallten mitnehmen müssen, da frühere «Chaoten» schon gar nicht mehr in eine Gefahrenzone gelangen konnten.

So und auch ich möchte mich jetzt bei den beiden Organisatoren, **Sonja** und **Sepp**, bedanken: Ihr habt es gut gemacht, auch wenn das Wetter dabei ein wenig vergessen wurde, doch Schlamm drüber.

So nun nicht vergessen, für alle, die sich jetzt schon wieder anmelden möchten, der Koblet Bruno will es noch besser machen und nimmt alles von Euch gerne entgegen, vielen Dank bis zum nächsten Mal.

Romy Steiger

Meisterschaft

Am Samstag, 14. März, wurde das letzte Heimspiel unserer beiden Mannschaften 1 und 2 mit Erfolg ausgetragen:

Mannschaft 1; 3. Liga

Datum	Gegner	Ergebnis
17.1.	Longline	3:1
11.2.	Altikon	2:3
21.2.	Concordia	3:0
4.3.	Wiesendangen	3:1
14.3.	Trüllikon	3:2

Nach einer schwachen Vorrunde konnte sich die Mannschaft 1 in der Rückrunde behaupten und ist mit gestärktem Teamgeist auf Siegeskurs. Hoffen wir, dass unser letztes Spiel genauso erfolgreich ausgehen wird.

Mannschaft 2; 5. Liga

Datum	Gegner	Ergebnis
17.1	Vamos	3:2
29.1.	Vivax	0:3
16.1.	Volleya	3:1
26.2.	Grafstal	3:1
14.3.	Töss	3:2

Wie bereits in der Vorrunde, ist unsere Mannschaft 2 auch in der Rückrunde sehr erfolgreich – zwei Spiele vor der Meisterschaft sind wir gespannt, welchen Schlussrang wir erreichen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei unseren zahlreichen Zuschauern, welche uns an den Heimspielen unterstützen herzlich bedanken. Gerne begrüßen wir Euch auch in der nächsten Saison.

Astrid und Sylvie

HERCHEE
CAT 50



Achtung: Neu jetzt auch 125 cm³ Roller lieferbar!

Ab 16 Jahren
Mit Ausweis Kat. F

Verkauf, Service und Probefahrt bei Garage Nüssli, 8352 Schottikon, Tel. 363 19 77

FC Rätterschen

Grümpeltturnier 12. bis 14. Juni
Das OK ist bereits mit den Vorbereitungsarbeiten fürs Grümpi 98 beschäftigt.

Am Freitag gibt's wieder eine Country Night mit «Nevada» (Sieger beim Talentwettbewerb auf dem Albisgüetli).

Am Samstagabend spielen die «Silver Dreams» zum Tanz auf.

Am Samstag und Sonntag wird natürlich Fussball gespielt im Stadion Heidenbühl.

Anmeldeformulare liegen ab Ende April in allen Restaurants in der Gemeinde auf oder können ab sofort bestellt werden bei

Michi Beusch, Schaffhauserstr. 140, 8400 Winterthur, Tel. 212 05 07 (Beantworter).

Anmeldeschluss: Mittwoch, 3. Juni (Datum des Poststempels).

Bitte entnehmen Sie weitere Informationen der nächsten elsauer zytig.

Michi Beusch

Auch im Schadenfall lässt die «Winterthur» keine Misstöne aufkommen.



Hauptagentur Elsau
Ernst Bärtschi
Elsau-Hegi-Ricketwil-Schlatt

Dorfstrasse 1
8352 Rätterschen

Telefon 052 368 71 81
Telefax 052 368 71 85



Gemüse und Pflanzen

Schnasberg
8352 Rätterschen
Tel. 363 11 74

Bei uns finden Sie alles für Ihren Garten, Balkon und für Ihre Fenster!

- diverse Gemüsesetzlinge
- diverse Gruppenpflanzen
- Erde und Dünger
- Küchenkräuter
- Geranien

Montag bis Freitag 9.00 – 12.00 Uhr
Montag bis Freitag 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag 9.00 – 11.00 Uhr

- Sauna Acheloos
Martin Salzmann
8405 Winterthur
- Garage Wolfer
Schwimmbadstrasse 7
8353 Elgg
- Nyfega
Elektro Garage AG
8400 Winterthur
- Sommer
Gemüse + Pflanzen
8352 Schnasberg
- Elsener & Co.
Citroën Garage
8352 Rätterschen
- Werner Häusler
Dächer und Fassaden
8409 Winterthur
- Metallbau, Schlosserei
GmbH Dietrich
8354 Hofstetten b. Elgg
- VinArte
Wein und Handwerk
8352 Rätterschen
- Rosa Buchmann
Coiffeur-Salon
8542 Wiesendangen
- Kuhn AG
Autoverwertung
8409 Winterthur
- Pedrett Sport
Stegackerstr. 5
8409 Winterthur
- Reinhard Meyer
Autospritzwerk
8404 Winterthur
- Naegeli Form AG
Das Treppenhaus
8405 Winterthur
- Arnold Ritter
Restaurant Blume
8352 Rätterschen
- Dachmarder
Bedachungen, Bauspenglerei
8353 Elgg
- Bamert Leo
Fugenfachmann
8352 Rätterschen



- Stefano Pedrazzi
Bauspenglerei
8353 Elgg
- Elektro GOBO AG
Im Halbiacker 9
8352 Rümikon
- Zehnder AG
Holz+Bau
8409 Winterthur
- Esther Schmid
Restaurant Frohsinn
8352 Elsau
- Peco Tours AG
St. Gallerstrasse
8352 Rätterschen
- Mario Margelisch
Basler Versicherungen
8354 Hofstetten
- Landi
Elsau und Umgebung
8352 Rätterschen
- A. Greutmann
Bildhauerei/Steinhandel
8352 Rätterschen
- Peter Sommer
San. Anlagen-Heizungen
8352 Elsau
- Coiffeur Jeannette
Jeannette Sommer
8352 Oberschottikon
- Schönbächler Druck
Hofackerstrasse 15
8409 Winterthur
- Steiger
Getränkhandel
8418 Schlatt
- Coiffeursalon Uschi
H. Bosshardstrasse
8352 Rümikon
- Brot Computer
CAD Systeme Brot
8352 Rätterschen
- MS-Print
Fröschenweidstr. 12
8404 Winterthur
- Kaminflex GmbH
Im Halbiacker 7
8352 Rätterschen

VMC Rätterschen

Kids & Cracks in Rätterschen
 27. Juni: Kilometer-Test-Halbfinal und «Kids on Wheels» mit Urs Freuler
 Der Velo-Moto-Club Rätterschen präsentiert am Samstag, 27. Juni ein einmaliges Radsport-Spektakel. Über 140 Nachwuchs-Velorennfahrer messen sich auf einer 1-km-Strecke in der Region Rätterschen/Schottikon/Rümikon und erkühen die Teilnehmer für die Kilometer-Test-Final-Woche auf der Rad-Rennbahn Zürich-Oerlikon.



Dem Velo-Nachwuchs wird am 27. Juni in Rätterschen eine Startgelegenheit geboten.

Im Rahmen des neugeschaffenen Nachwuchs-Projektes «Kids on Wheels» wird der mehrfache Radweltmeister Urs Freuler am selben Tag 25 Knaben und Mädchen im Alter von 10–14 Jahren aus der Region Rätterschen durch ein attraktives Programm führen. Auf die Kids warten nebst trendigen Trikots und Hosen ein Gymnastik-Programm mit Urs Freuler, attraktive Gruppenarbeiten, ein Mittagessen, eine kurze Ausfahrt sowie als Abschluss ein «Mini-KM-Test» auf 500 Metern der offiziellen Kilometer-Test-Halbfinalstrecke. Die Veranstaltung wird von 9.30 Uhr (Besammlung) bis etwa 17.00 Uhr dauern.

Noch sind die Verantwortlichen des VMC Rätterschen bemüht, Bewilligungen für eine Strecke im Raum Rätterschen/Schottikon/Rümikon einzuholen. Doch eines ist bereits sicher: «Die Kids werden kommen!»

Gesucht: Kids aus der Region

Für die Nachwuchs-Aktion «Kids on Wheels» sucht der VMC Rätterschen in Zusammenarbeit mit Urs Freuler für den 27. Juni Knaben und Mädchen im Alter von 10–14 Jahren. Einzige Voraussetzung: Freude am Velofahren und Sport allgemein. Velos, Trikots, Hosen, Helme werden zur Verfügung gestellt! Anmeldungen bis 6. Juni an die Leiterin der Radsportschule Rätterschen: Monika Riediker, Altholzstrasse 15, 9548 Matzingen, Tel. 376 30 80.

Velofahren für jedermann
 Das 1997 erstmals durchgeführte «Velofahren für jedermann (oder jede Frau)» hat recht grossen Anklang gefunden. Auf vielseitigen Wunsch werden diese Ausfahrten auch 1998 wieder durchgeführt und erweitert.

Wann:
 Jeweils am Dienstagabend 19.00 Uhr, erstmals am 5. Mai.

Besammlung:
 Salvadori Cicli, Schottikon

Routen:
 Gefahren wird hauptsächlich auf Nebenstrassen oder Velowegen in Begleitung von erfahrenen Tourenfahrern.

Streckenlänge:
 Je nach Zusammensetzung der Gruppe 15 bis 30 km.

Teilnehmer:
 Mitmachen können alle, die sich gerne einmal in der Woche gemütlich in der Natur bewegen möchten. Vom kleinen Velo-Anfänger, über rüstige Rad-Gümmeler bis zum Oldie: Jedermann ist herzlich willkommen.

Ausrüstung:
 Diese Ausfahrten sind für alle Velotypen (Mountain-Bike, Tourenvelo, City-Bike usw.) ausser Rennvelo geeignet.

Auf eine grosse Teilnehmerzahl freut sich der Tourenobmann des VMC Rätterschen. Weitere Informationen unter Telefon 316 12 93.

**Wenn kleine Feste
 ganz gross sein sollen...**

Party-Service

von

**RUEDI SIEBER
 DORFMETZG**

PARTY-SERVICE

★ ★ ★

Wieshofstrasse 21, 8408 Winterthur
 Telefon (052) 222 88 14

Gesundheitspraxis Brigitta Schafroth
 8352 Rätterschen Tel. 363 20 02

- Kopfschmerz- und Migränetherapie
- Klassische-, Körper- und Sportmassage
- Bachblüten-Therapie
- Ayur-Veda Edelsteinstrahlenbehandlung

dipl. Krankenschwester, dipl. Berufsmasseurin (ärztlich geprüft)
 Mitglied SBMV (Schweizerischer Verband der Berufsmasseure)

Samariterverein Rätterschen und Umgebung

Generalversammlung
 Die diesjährige Generalversammlung fand am 20. Februar, um 19.30 Uhr im Restaurant Bännebrett statt. Nach der Begrüssung durch die Präsidentin, **Priska Ebnetter**, sangen wir gemeinsam das Samariterlied. Ja, das Samariterlied gehört einfach zu bestimmten Anlässen. Das gemeinsame Singen dieses Liedes soll uns aber auch vor Augen führen, wie schön es sein kann, bei Bedarf helfen zu können. Sicher reichen unsere Kenntnisse nicht immer aus, doch jede Hilfe zählt.

Die Traktanden wurden anschliessend zügig behandelt. Einige Punkte möchte ich an dieser Stelle erwähnen:

Jahresbeiträge
 Die Jahresbeiträge bleiben auch im kommenden Jahr unverändert bei Fr. 30.– für Aktive und Fr. 10.– für Passivmitglieder.

Mutationen und Wahlen
 Aus dem Vorstand zurückgetreten ist nach elf Jahren unsere Kassierin **Ruth Hollenstein**. Die Präsidentin dankte ihr für die geleistete Arbeit, sowie für die gute Zusammenarbeit und übergab Ruth eine wunderschöne Blumenschale sowie ein Geschenk.

Ebenfalls aus dem Vorstand zurückgetreten ist unsere erste Materialverwalterin, **Silvia Schmid**. Leider erfolgte dieser Rücktritt bereits nach zwei Jahren, was wir sehr bedauern. Die Präsidentin dankte Silvia für die geleistete grosse Arbeit, die als Materialverwalterin zu bewältigen war, und überreichte ihr ebenfalls eine schöne Blumenschale.



Silvia Schmid, Materialverwalterin



Ruth Hollenstein, Kassierin

Wir freuen uns, dass Ruth unserem Verein weiterhin als Aktivmitglied treu bleiben wird und danken ihr auch an dieser Stelle nochmals für ihre langjährige Tätigkeit im Vorstand.

Als Nachfolgerin wird **Brigitte Hofmann** vorgeschlagen und von der Versammlung einstimmig gewählt.

Auch Silvia wird unserem Verein weiterhin als Aktivmitglied treu bleiben. **Therese Christen**, die bisherige zweite Materialverwalterin, wird das Amt nun alleine übernehmen. Die Mitglieder wählten sie einstimmig. Die Präsidentin sowie der übrige Vorstand wurde von der Versammlung bestätigt.

Voranzeigen

Samariter-Zmorgen
 Muttertag, 10. Mai, ab 9.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Ebnet. Wir freuen uns, wenn wir Sie auch in diesem Jahr wieder mit einem vielseitigen Zmorgen-Buffer verwöhnen dürfen.

Blutspende-Aktion
 Unsere nächste Blutspende-Aktion wird stattfinden am:

**Montag, 11. Mai
 von 17.30 bis 20.30 Uhr
 im Kirchgemeindehaus**

Angesprochen sind alle gesunden Personen ab dem 18. Altersjahr. Spende Blut – rette Leben!

Blutspenden
 In verschiedenen Regionen sind die Blutspende-Aktionen vom SRK reduziert, gestrichen oder zusammengelegt worden. Dank der immer noch genügenden Spenderzahl kann unser Verein die Blutspende-Aktion auch in diesem Jahr wieder zweimal durchführen (Mai und September).

Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender, haben wir diesen Erfolg zu verdanken. Wir freuen uns, wenn Sie weiterhin bei uns Blut spenden werden.

Ihr Samariterverein

**Restaurant
 Landhaus**

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten
 Selbstgeräuchertes,
 Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli
 Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann
 Tel. 232 51 69

Ehrungen

Ursula Staub wird nach 25jähriger Aktivmitgliedschaft Ehrenmitglied. Sie wird an der nächsten Delegiertenversammlung die Henri-Dunant-Medaille in Empfang nehmen können. Priska gratulierte ihr und ehrte sie mit einem Blumenstrauss.



Präsidentin Priska Ebnetter gratuliert Ursula Staub

Liebe Ursula, wir gratulieren Dir von Herzen zu Deinem Jubiläum und hoffen, dass Du noch lange bei uns aktiv mitmachen wirst.

Auch im letzten Jahr waren die Samariterinnen und Samariter fleissig. 21 Geschenke für lückenlosen Übungsbesuch sowie vier Präsente für nur eine Absenz konnten verteilt werden.

Reise 1998

In diesem Jahr werden wir zusammen nach Basel fahren und den «Zolli» (Basler Zoo) besuchen. Die Mehrheit der Anwesenden hat sich für diesen Vorschlag entschieden. Sicherlich werden wir auch von dieser Reise mit vielen Eindrücken heim-

kehren können. Unsere älteren Mitglieder dürfen sich ebenfalls freuen. Der Zoo ist recht flach angelegt.

Vereinsspende

Die Spende kommt der Grossfamilie Kupferhammer zugute, die in

familiärem Rahmen eine kleine Gruppe behinderter Menschen betreut und beschäftigt.

Samariter-Zmorgen

Am Muttertag, 10. Mai, werden wir bereits zum vierten Mal den Samariter-Zmorgen durchführen. Obwohl wir auch viele Mütter unter uns haben, ist ein grosser Teil der Mitglieder bereit, mitzuhelfen. Wir sind auf diese Mithilfe und Unterstützung angewiesen. Nur so können wir den bereits zur Tradition gewordenen Anlass durchführen. Wir freuen uns natürlich, wenn wir wiederum viele Gäste verwöhnen dürfen.

Erika Schönenberger

Ortsverein Rümikon

40 Jahre Ortsverein Rümikon

Einer der grössten Elsauer Vereine, der Ortsverein Rümikon, hielt seine 40. Generalversammlung im Restaurant Bännebrett ab. Der Präsident, **Ruedi Hähni**, konnte im vollbesetzten Saal die Vereinsmitglieder begrüssen. Aufgrund des letztjährigen Protokolls erkundigte sich ein Mitglied, was in Sachen Beleuchtung des Eulach-Fussweg vom «Heidenloch-Brüggli» bis zur Heinrich Bosshard-Strasse in Rümikon von der Gemeinde aus unternommen worden sei. Vom zuständigen Gemeinderat erhielten wir den Bescheid, dass bis zur Überbauung des Heidenbühls mit einer Beleuchtung dieses viel begangenen Fussweges noch zugewartet werde.

Aus dem Jahresbericht des Präsidenten war ersichtlich, dass der Ortsverein im vergangenen Jahr nicht untätig war. Allein dreizehn Mal wurde die Vereinsfahne am Kramerbuck gehisst. Leider musste diese siebenmal auf Halbmast gesetzt werden. Zu Ehren der Verstorbenen fand eine Gedenkminute statt. Zwei langjährige Vorstandsmitglieder, **Karl Käser** (Vizepräsident) und **René Sprecher** (Beisitzer), gaben ihren Rücktritt bekannt. Die beiden Zurückgetretenen wurden aufgrund ihrer Verdienste im Verein zu Ehrenmitgliedern ernannt und mit einem Präsent bedacht. Als neuer Vizepräsident stellte sich **Armin Trachsel** und als neue Beisitzerin **Ursula Andreoli** zur Wahl. Die beiden sowie der übrige Vorstand wurden mit Akklamation gewählt. Auf besonderes Interesse stiess bei den Anwesenden die diesjährige Jubiläumsfeier «40 Jahre Ortsverein Rümikon». Geplant ist ein eintägiger Ausflug mit dem Car-Unternehmen **Ruedi Bösch** nach Biel, unterbrochen von einer Schifffahrt auf der Aare bis Altreu. Am 16. Rümikermärt werden aufgrund des Vereinsjubiläums einige Attraktionen zu sehen sein. Für den seit Jahren durchgeführten Rümikermärt wurden die Marktkommissionsmitglieder **Bernhard Künzi**, **Paul Andreoli** und **Werner Wagner** für ihren Einsatz mit einem Früchtekorb geehrt. Nach der Versammlung wurde den Mitgliedern ein Nachtessen offeriert. Als Abwechslung wurde ein Videofilm vom Rümikermärt 1988 auf Grossleinwand gezeigt.

Der Präsident, Ruedi Hähni

Freie Evangelische Gemeinde

Sie sind herzlich eingeladen zu unseren Anlässen im Gemeindezentrum an der St. Galler-Str. 70!

Gottesdienst
Sonntag 10.00 Uhr

Besonderes:
10. April 10.00 Uhr
Gottesdienst am Karfreitag

12. April 10.00 Uhr
Ostergottesdienst

10. Mai 10.00 Uhr
Andacht mit Gebet am Muttertag

21. Mai 10.00 Uhr
Gebetsumgang an Auffahrt

Kinderhort
Sonntag 10.00 Uhr

Sonntagsschule
Sonntag 10.00 Uhr

Gemeindeabend
Dienstag 20.00 Uhr

Fraueträff
Donnerstag, 16. April 20.00 Uhr
Wenn ich mein Leben so betrachte...

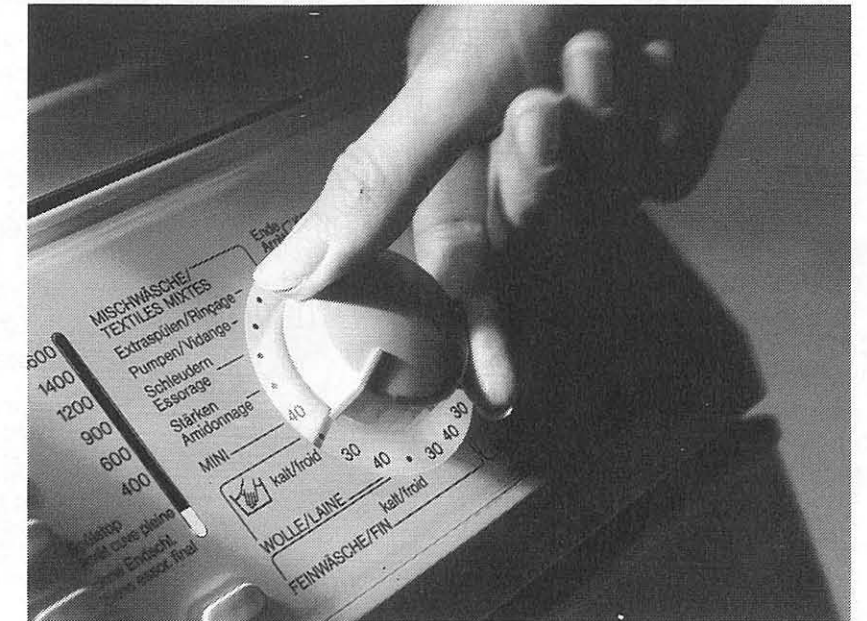
Donnerstag, 14. Mai 20.00 Uhr
Wie wertvoll bin ich?

Ameisli
Samstag 14.00 Uhr
18. April, 2. und 16. Mai

Jungschi
Samstag 14.00 Uhr
18. April, 2. und 16. Mai

Kontaktpersonen:
Felix und Myrta Keller, Ricketwil, Tel. 232 17 87
Kurt und Vreni Schlatter, Rümikon, Tel. 363 10 56.

NEU: Miele schafft die Handwäsche ab.



Ab sofort können Sie empfindliche Textilien und wertvolle Woll Sachen mit der neuen Miele Schonmaschine genauso schonend waschen wie von Hand. Gerne informieren wir Sie über die schonende Wäschepflege mit Miele. Kommen Sie vorbei.

Miele

H o f e r

Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
St. Gallerstr. 71 • 8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45

Akkordeonschule Rätterschen

Seit 1987 in Ihrer Gemeinde

Musikunterricht ist Vertrauenssache. Deshalb Akkordeonschule Rätterschen!

Hegen Sie den Wunsch selber zu musizieren? Der Versuch mit einem **Mietinstrument** lohnt sich.

Unterricht und Beratung:

• Knopf- und Piano-Akkordeon • diatonische Harmonika • Schwyzerörgeli

Verkauf: Instrumente, Noten und Zubehör

Unterricht: Pestalozzistrasse 16 (altes Sek.-Schulhaus) Rätterschen

Erika Wirth, dipl. Akkordeonlehrerin und Mitglied des SALV
Auwiesenstrasse 13, 8406 Winterthur, Telefon 052 203 79 72



Mit freundlicher Empfehlung

TOBLER SCHREINEREI + BUFFETBAU AG

Gottfried Tobler
Dipl. Schreinermeister

Tel. 052 - 242 66 63
Fax 052 - 242 54 02
Hegistrasse 37
8404 Winterthur

Privat 052-363 23 38
Im Husacker 11
8352 Elsau

**HEIZUNGEN
SANITÄR-SERVICE
KURT RASCHLE
8544 SULZ**

Tel. 052/337 25 88

Garage Grob AG 

K. Grob 8352 Ricketwil-Räterschen T. Hafner

Tel. 233 23 68 Fax 232 40 51
Der zuverlässige und preisgünstige Kleinbetrieb
mit persönlicher Beratung

- Reparaturen aller Marken • Verkauf
- Pneu-Service • Abschleppdienst
- Abgaswartung

HUTECH AG

CAD - Engineering

Entwicklungen
Konstruktionen
Maschinen- und Apparatebau

CH-8352 Räterschen
Elsauerstrasse 22
Tel. 052 / 363 14 14

Schön'e Vorhänge schaffen Wohnqualität

Vorhang-
Schön

beim Dorfbrunnen
Oberi

- ein vielseitiges Angebot an aktuellen Stoffen
- viele Varianten an Vorhangdekorationen, von uns für Sie fachgerecht angefertigt
- auch im technischen Bereich, wie Lamellen, Rollos, Plissee, Wintergartenbeschattung
- Individuelle, kreative, kompetente Beratung, auch bei Ihnen zu Hause «GRATIS»

Hohlandstrasse 1
8404 Winterthur
Tel. und Fax 052 / 242 33 30

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag: 9.00-11.30, 14.00-18.00 Uhr
Samstag: 9.00-15.00 Uhr, durchgehend

TAXI CAB 366 66 66
TCW Schönenberger AG
8409 Winterthur

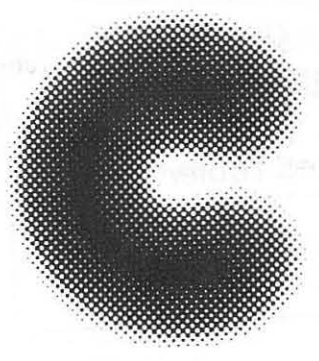


BRUGG MANN

SCHREINEREI ELGG

Einbauküchen
Holzbau, Umbauten
Reparaturen

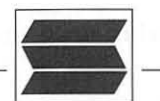
Telefon 052 364 20 41



ANDRÉ CLERC

Schottikerstrasse 21
CH-8352 Elsau ZH
Telefon 052/363 16 92
Telefax 052/363 16 04
MWSt 228 104

Wärmetechnische Anlagen
Heizkesselauswechslungen
Alternativ-Wärmepumpen
Öl-, Gas-, Holzfeuerungen



heinz schmid ag

Elektro- und Telefonanlagen

8400 Winterthur
Wildbachstrasse 12
Tel. 052/232 36 36
Fax 052/232 36 21
Tel.P 052/363 21 48

Starkstrom
Schwachstrom
Telefon
EDV-Installationen
Elektroplanung

JUVEL

Auftakt zum JUVEL-Sommerferienprogramm:

Kinder-Flohmarkt in Elsau
Für Spielgruppenkinder bis Oberstufenschüler

Samstag, 9. Mai,
9.30 bis 12.30 Uhr
beim Werkgebäude
(Auwiesenstrasse)

Platzgebühr (inkl. ein Getränk) pro Kind Fr. 3.- (wird an Ort eingezogen!)

Durchführung bei jeder Witterung! Verkaufte werden können intakte Spielsachen.

Übrigbleibende Artikel müssen wieder mitgenommen und der Platz muss sauber verlassen werden!

Die Eltern haften für ihre Kinder!

Für allfällige Fragen:
363 25 86 Marion Garcia
363 25 87 Gerda Baumgartner

Es läuft etwas...

Im vergangenen Vereinsjahr fehlte für einmal das jährliche Open-Air-Kino. An dessen Stelle taten am Elsauer Dorrfäscht zwei Showabende im JUVEL-Festzelt. Mit dem mitreisenden Konzert und der fesselnden Hypnose-Show konnten wir zwei faszinierende Abende verbringen. Alle Film-Freunde seien aber beruhigt: In diesem Jahr findet wieder ein Open-Air-Kino statt!

Ein fester Bestandteil des Jahresprogrammes ist mittlerweile auch das Elsauer Ferienprogramm, das in den vergangenen Jahren riesigen Anklang bei den Schülern der Primar- und Oberstufenschule gefunden hat, und mit spannenden und unterhaltsamen Angeboten auch in diesem Sommer wieder zum Renner werden dürfte.

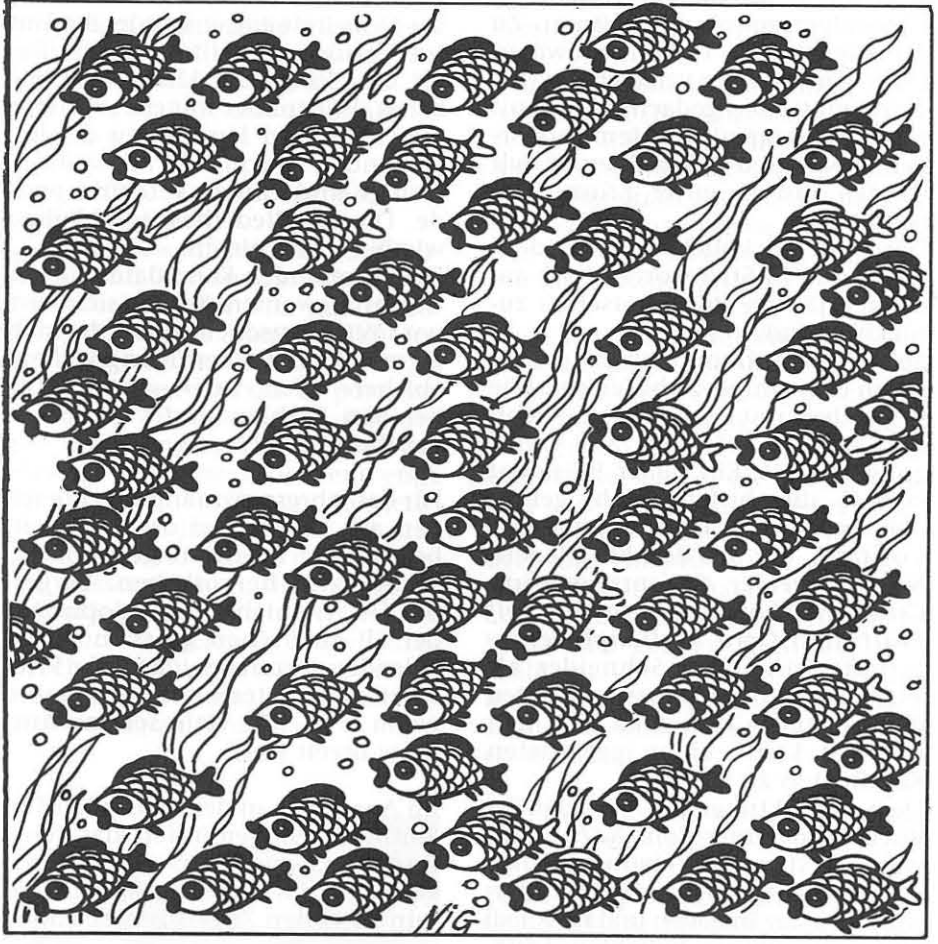
Neue Gesichter im Verein

An der Generalversammlung vom 9. März konnte die JUVEL mit neuen, jungen Mitgliedern ergänzt werden. Auch im Vorstand haben sich einige Änderungen ergeben: Kassier **Marcel Arnet** und Vizepräsident **Markus Klee** haben, beide wegen berufsbegleitender Weiterbildung, an der GV ihre Vorstandssitze geräumt. Das Amt des Vizepräsidenten wird neu **Christian Ochsenbein** (bisher Beisitzer) ausüben, an seine bisherige Stelle tritt **René Baumgartner**. Neuer Kassier wird **Lucas Zack**.

Markus Klee

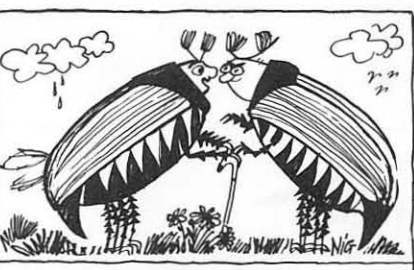
Spassigs für Kids

Zusammengestellt von Nadine Schönbächler.



Fische zählen!

Weißt du, wieviel Fischlein in diesem Schwarm mitschwimmen? Halt, erst schätzen, dann zählen! Ausnahmsweise zählen halbe Fische hier als ganze.



Maikäfer Tritsch-Tratsch

Was ist denn da passiert? Die zwei Käfer haben nichts bemerkt. Findest du die 8 Veränderungen?

Wer weiss das?

1. Wie lange schläft ein Mensch in einer fünfzigjährigen Lebensdauer?
a) etwa 9 Jahre
b) etwa 17 Jahre
c) etwa 25 Jahre
2. Wieviele Liter Blut besitzt durchschnittlich ein erwachsener Mensch?
a) 3 Liter
b) 5,5 Lit
c) 7 Liter
3. Wieviele Zeichnungen pro Sekunde braucht man für einen Zeichentrickfilm?

Lösungen auf Seite 70.

SP Rätterschen

Generalversammlung vom 5. März
Um 20.00 Uhr konnte der Präsident **Ruedi Ruchti** die diesjährige Generalversammlung eröffnen. Zu den allgemeinen Traktanden waren keine Einwände zu verzeichnen. Bei den Mutationen gedachten wir mit einer Schweigeminute dem verstorbenen Mitglied **Adam Beusch**, wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Der Jahresrückblick des Präsidenten wurde in Stichworten kurz auf die achtjährige Präsidentschaft zurückblickend, verlesen.

Beim Traktandum Wahlen gab es schon eher einiges zu bedenken. Wie bereits bekannt ist, hat Ruedi Ruchti das Amt als Präsident zur Verfügung gestellt. Ein neuer Präsident konnte aber bislang nicht gefunden werden, so dass der gesamte Vorstand, der aus den Mitgliedern **Käti Schneider** (Vizepräsidentin), **Esther Bischof**, **Guido Jakob**, **Rolf Piatti** und **Dora Schlumpf** weitergeführt wird. Käti Schneider als Vizepräsidentin wird gewisse Arbeiten delegieren, so dass man sich Zeit nehmen kann, einen geeigneten Kandidaten zu suchen.

Dem zurücktretenden Präsidenten Ruedi und seiner Frau **Käthi** wird vom Vorstand als kleines Dankeschön ein Gutschein für einen Verwöhnungstag in Baden und für Ruedi allein die immer beliebten Essiggurken übergeben. Aber auch der Blumenstrauß für Käthi fehlte nicht, sie war es, die uns an den Vorstandssitzungen kulinarisch immer sehr verwöhnt hat. Juhui, die nächste Wahlausschuss-Sitzung findet bereits wieder bei Ruchtis statt, heute schon vielen Dank dafür. Als Delegierte für die Bezirkspartei Winterthur sind **Gusti Huber**, **Heinz Lüscher**, **Rolf Piatti**, **Walter Schlumpf**, **Dora**

Schlumpf, Peter Schneider und **Ruth Schuler** gewählt worden. Die Rechnungsrevisoren sind wie anhin **Alfons Bachmann** und **Madeleine Krieg**. Für alle, die neu ein Amt in der Gemeinde antreten, oder ihr Amt zur Verfügung stellten, hatten Käthi und Ruedi ein kleines Präsent bereit. Wie immer war es etwas sehr Typisches und Lustiges zu der betreffenden Person, was mit viel Gelächter und Freude verdankt wurde. Die Mitgliederbeiträge bleiben wie bis anhin gleich.

Die anwesenden Kandidaten für die Gemeindewahlen stellten sich kurz vor. Wir wünschen allen, die sich für ein Amt zur Verfügung stellen, «bisher» oder «neu» – viel Erfolg bei den Wahlen und viel Freude bei ihrer Arbeit.

Für das Jahresprogramm möchte ich den auf den 9. Mai organisierten, bereits zur Tradition gewordenen Veloputztag hervorheben. Vergessen Sie also nicht, den Veloputztag der SP Rätterschen gross in Ihrem Kalender einzutragen, damit Ihr Velo, wenn das Wetter wieder schön und warm wird, für viele schöne Ausflüge bereit steht.

Im Anschluss an den offiziellen Teil konnten wir gemütlich das feine Essen, gespendet aus der Vereinskasse und das fröhliche Beisammensein in vollen Zügen geniessen.

Dora Schlumpf



Unser Fitnessprogramm:

- **Fitness für Hausfrauen mit Gratis-Babysitting** (Do 9.30–10.30 Uhr)
- **Gym-Fit** (Mi 19–20 Uhr)
- **Low Impact** (Mi 20–21 Uhr)

Rückenschmerzen? Migräne? Hals- und Nackenverspannungen?

Energetische Akupunktur-Massage (nach Radloff)

Eine sanfte Form der Behandlung, die vordringlich Ihr eigenes Wohlbefinden fördern wird. Gönnen Sie sich etwas Entspannung!

Spezielle Einführungsaktion:

- 1 Schnupperstunde Fr. 52.–**
- 2 Schnupperstunden Fr. 95.–**

Siedlung C. Spittelerstrasse Elsau



- 2 Einfamilienhäuser**
- 4 Doppel-einfamilienhäuser**
- 5 1/2 – 6 1/2 Zimmer**

- kinderfreundliche Siedlung
- unverbaubare Aussichtslage
- grosszügige Grundrisse
- zeitgemässe Architektur
- ökologische Bauweise
- guter Ausbaustandard
- mit Wärmepumpenheizung

6 1/2-Zimmer-Doppel-einfamilienhaus
ab Fr. 620'000.–

Unterlagen/Verkauf:
D. Wetli + Partner AG, 8409 Winterthur
Tel. 052 / 242 47 40

FDP

12 ausgewiesene Kandidaturen

Die drei Kandidaten der FDP für die erste Wahlrunde – **Andreas Leutenegger** und **Peter Kindlimann** für den Gemeinderat und **Peter Käser** für die RPK – sind mit sehr guten Resultaten gewählt worden. Der Vorstand dankt der Wählerschaft für das Vertrauen, das in die Vertreter der freisinnig-demokratischen Partei gesetzt wird, und der SVP und dem Gewerbeverein für die Unterstützung im Wahlkampf. Mit Freude und Genugtuung haben wir auch von den Wahlerfolgen der bürgerlichen Partner Kenntnis genommen. Auch sie haben ihre Ziele erreicht. Erfreulich ist vor allem auch, dass der gemeinsam getragene Gemeindepäsidentenkandidat trotz einer anonymen Störaktion schon im ersten Wahlgang gewählt wurde.

Am 26. April findet nun die zweite Wahlrunde der Gemeindebehörden-Erneuerungswahlen 1998 statt. Traktandiert ist an diesem Wochenende die Neubestellung der beiden Schulpflegen, der Fürsorge- und Vormundschaftsbehörde, der Gesundheitsbehörde und der Reformier-

ten Kirchenpflege. Auch für diese Behördenwahlen gelang es, ein Team zu rekrutieren, das Gewähr für eine kompetente bürgerliche Politik bietet und in den Grundsatzfragen am gleichen Strick zieht (beachten Sie auch das FDP-Inserat in dieser ez-Ausgabe).

Bürgerliche Frauen für die Fürsorgebehörde

Eine Kampfwahl steht bei der Fürsorge- und Vormundschaftsbehörde bevor. Für die vier zur Verfügung stehenden Sitze kandidieren drei bürgerliche Frauen (2 FDP, 1 SVP) und zwei von der SP portierte Männer (1 SP, 1 parteilos). Obwohl der Handlungsspielraum bei der Fürsorge auf Gemeindeebene enge Grenzen hat, ist hier eine bürgerliche Mehrheit im Interesse der ganzen Gemeinde. Geht es doch in diesem Ressort darum, den Sozialhilfeempfängern nicht einfach nur die gesetzlich festgelegten Mittel zuzusprechen, sondern Hilfe zur Selbsthilfe zu geben und die Eigenverantwortung zu fördern.



«Mir ziend am gliiche Strick». Im Vordergrund die beiden Kandidatinnen für die Fürsorgebehörde, **Dorothee Hess** (links) und **Trudi Reinhard** (rechts).

Die beiden FDP-Kandidatinnen für die Fürsorgebehörde sind:

Dorothee Hess, Hausfrau, Leiterin der Ludothek Elsau. Sie gehört der Fürsorgebehörde seit 1994 an.

Trudi Reinhard, Kaufmännische Angestellte/Bankprokuristin. Sie gehörte während acht Jahren der Aufsichtskommission der Kantonsschule Bülrain an. Trudi Reinhard kandidiert zum ersten Mal für einen Sitz in der Fürsorge- und Vormundschaftsbehörde.

Auch bei den Schulpflegen bieten die Kandidaten der FDP Gewähr für eine bürgerliche Politik. Ein Schwerpunkt der Behördentätigkeit bildet der Einsatz für eine zukunftsorientierte Schule, die auf Bewährtem aufbaut und für Neues offen ist. Kinder und Eltern sind Kunden, die Anspruch auf optimale Dienstleistungen haben, wozu auch eine kundenorientierte Öffentlichkeitsarbeit gehört. Konflikte und Probleme wie Gewalt an der Schule, Suchtproblematik usw. werden auch mit unkonventionellen Ideen angepackt.

Die Kandidaten für die Primarschulpflege sind:

Peter Hoppler, Europäischer Geschäftsleiter einer gemeinnützigen, weltweit tätigen Organisation. Er gehört der Primarschulpflege seit 1990 an, wovon die letzten vier Jahre als Präsident. Wir empfehlen Peter Hoppler sowohl als Mitglied, als auch als Präsident der Primarschulpflege zur ehrenvollen Wiederwahl.

Walter Ebnetter, Betriebsfachmann, seit 1997 Mitglied der Primarschulpflege.

Markus Zehnder, Eidg. dipl. Zimmermeister/Geschäftsführer. Präsident des Gewerbevereins Elsau-Rätterschen. Zehnder kandidiert erstmals für einen Sitz in der Primarschulpflege.

Die Kandidaten für die Oberstufenschulpflege sind:

Karl Lüönd, Journalist, seit 1994 Mitglied der Oberstufenschulpflege.

Rudolf Bähler, Systemingenieur in einem grossen EDV-Unternehmen. Bähler kandidiert erstmals für einen Sitz in der Oberstufenschulpflege.

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassadenrenovationen
- Dekorative Anstriche
- Stucco Antico

Gedruckte Wahlzettel

Für die Wahl der Gesundheitsbehörde werden den Stimmberechtigten gedruckte Wahlzettel zugestellt. Wir empfehlen Stimmabgabe durch Einlegen dieser gedruckten Wahlzettel. Die beiden freisinnigen der dort aufgeführten Kandidaturen sind:

Kurt Bantle, Dr. med. dent./Zahnarzt. Er gehört der Gesundheitsbehörde seit 1994 an. Während acht Jahren wirkte Bantle im Vorstand der FDP Elsau mit.

Margrit Eschle, Kaufmännische Angestellte/Hausfrau. Sie ist seit 1994 Mitglied der Gesundheitsbehörde.

Auch bei der Reformierten Kirchenpflege empfehlen wir Stimmabgabe durch Einlegen der gedruckten Wahlzettel. Die drei freisinnigen der dort aufgeführten Kandidaturen sind:

Silvia Imboden, Hausfrau/Operatorin. Sie ist seit 1996 Mitglied der Reformierten Kirchenpflege.

Konrad Schmidli, Kaufmännischer Angestellter/Gärtner. Schmidli ist seit 1996 Gutsverwalter der Reformierten Kirchenpflege.

Heinz Kläui, Verkaufsleiter in einem grossen Dienstleistungsunternehmen. Kläui kandidiert erstmals für einen Sitz in der Reformierten Kirchenpflege.

Verhelfen Sie mit Ihrer Stimme unseren sowie den anderen bürgerlichen Kandidaten und Kandidatinnen von SVP und Gewerbeverein zur ehrenvollen Wahl – entweder brieflich oder am 26. April an der Urne!

Vorstand FDP
Richard Ammann

SVP Elsau

Gemeindewahlen – die erste Wahlrunde

Trotz einem von wenig Zivilcourage geprägten Störmanöver ist Gemeinderat **Meinrad Schwarz** bereits im ersten Wahlgang zum neuen Gemeindepräsidenten gewählt worden. Herzliche Gratulation! Für seiner neuen und nicht einfachen Aufgabe wünschen wir ihm viel Kraft und Erfolg bei der Realisierung der hochgesteckten Ziele.

Auch **Erhard Staub** (bisher) und **Hansueli Sommer** (neu) haben das absolute Mehr für den Gemeinderat im ersten Wahlgang problemlos geschafft. Dasselbe gilt für **Rolf Gehring**, der neu in die Rechnungsprüfungskommission einzieht. Die Steuerkommissions-Mitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt und auch die anderen bürgerlichen Kandidatinnen und Kandidaten haben ihr Wahlziel vollumfänglich erreicht. Ihnen allen gelten unsere besten Wünsche für ihre verantwortungsvollen Aufgaben.

Unser Dank gilt in erster Linie Ihnen, liebe Wählerinnen und Wähler, für Ihre Stimme. Die gewählten Behördemitglieder sowie die Parteivorstände werden Ihr Vertrauen mit Leistung und Kompetenz rechtfertigen.

Für die zweite Wahlrunde vom 26. April empfiehlt Ihnen die SVP die folgenden Kandidatinnen und Kandidaten (bitte beachten Sie das SVP-Insert in dieser ez):

Fürsorge- und Vormundschaftsbehörde:
Ruth Gross

Gesundheitsbehörde:
Beatrice Sommer
Andi Zurbrugg

Primarschulpflege:
Alfred von Siebenthal
Richard Diethelm

Oberstufenschulpflege:
Elisabeth Bayer

Reformierte Kirchenpflege:
Marcel Riesen (auch als Präsident)
Heidi Manz

Verhelfen Sie mit Ihrer Stimme unseren sowie den anderen bürgerlichen Kandidatinnen und Kandidaten von FDP und Gewerbeverein zur ehrenvollen Wahl. Besten Dank.

Vorstand SVP Elsau
Christoph Rieder

SCHÖNABÄCHLER
DRUCK

Hofackerstrasse 15
8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052 / 246 05 05
Fax 052 / 246 05 06

Wir gestalten,
setzen, belichten
und drucken ...

... für Sie. Das ganze Jahr!

z.B. Visitenkarten, Briefpapier,
Kuverts, Einzahlungsscheine,
Broschüren, Prospekte.

FrauenVORum Elsau

Wahlen 1998

Wir gratulieren **Esther Bischof**, **Trude Piller** und **Heidi Rufer** zu ihrer glänzenden Wahl! Wir sehen dies als Anerkennung ihrer ausgewiesenen Leistungen in der letzten Amtsperiode und freuen uns, dass sie sich für weitere vier Jahre zur Verfügung stellen.

Unser Ziel für die Wahlen im Jahre 2002 ist: Mindestens zwei Frauen im Gemeinderat und eine zusätzliche Frau in der RPK.

2. Wahlrunde

Für die Wahlen vom 26. April empfehlen wir Ihnen folgende Frauen zur Wahl:

in die Oberstufenschulpflege:
Ursula Schönabächler (auch als Präsidentin), **Vroni Tylmann**, **Elisabeth Bayer**, **Annemarie Lehmann** (Vertreterin Schlatt)

in die Primarschulpflege:
Käti Schneider, **Ruth Schuler**

in die Fürsorgebehörde:
Dorothea Hess, **Trudi Reinhard**, **Ruth Gross**

in die Gesundheitsbehörde:
Manuela Schneider, **Beatrice Sommer**, **Margrith Eschle**

in die ref. Kirchenpflege:
Silvia Imboden, **Heidi Manz**, **Dora Schlumpf**

Für das FrauenVORum
Christine Cabarrubia

Vortrag Christa Mulack

Wir hoffen, dass es nun im zweiten Anlauf klappt und Christa Mulack zu uns nach Rätterschen kommt, jedoch nicht wie schon im Veranstaltungskalender eingetragen am Donnerstag, 14. Mai, sondern am Sonntag, 17. Mai, um 20.00 Uhr.

Dr. Christa Mulack ist feministische Theologin aus Hagen, Deutschland. Sie ist dem Phänomen der weiblichen Schuldgefühle nachgegangen und hat dazu folgendes Buch geschrieben:

...und wieder fühle ich mich schuldig
Die meisten Frauen fühlen sich täglich schuldig, dabei scheint es im Grunde genommen völlig egal zu sein, wofür oder wogegen sie sich entscheiden, was sie tun oder lassen:

- Als Frauen fühlen sie sich schuldig, wenn sie kinderlos sind – oder gerade weil sie Kinder in die Welt gesetzt haben.
- Als Misshandelte fühlen sie sich schuldig, weil sie der Anlass männlicher Aggressionen waren – oder weil sie sich nicht gewehrt haben.
- Als Töchter fühlen sie sich schuldig, wenn sie keine Nähe zu ihrer Mutter empfinden – oder aber weil sie sich zu stark mit ihr verbunden fühlen und die Loslösung nicht «geschafft» haben.
- Als Studentinnen und junge Frauen fühlen sie sich schuldig, wenn sie studieren und noch keinen Partner vorweisen können – oder wenn sie für ihre Ehe das Studium abgebrochen und keinen Beruf haben.
- Als Mütter fühlen sie sich schuldig, weil sie vom Geld des Mannes leben – oder weil sie berufstätig sind und nicht genügend Zeit

- für ihre Kinder haben.
- Als politisch Engagierte fühlen sie sich schuldig, weil sie nicht gegen den Krieg demonstriert haben – oder aber weil sie nur demonstriert haben.
- Als konsumbewusste Mütter fühlen sie sich schuldig, weil sie ihren Kindern wieder mal überflüssige Süßigkeiten gekauft haben – oder weil sie ihnen diese Dinge verweigert haben.
- Als treue Kirchgängerinnen fühlen sie sich schuldig, weil Jesus für ihre Sünden sterben musste – oder weil sie nicht mehr glauben, dass er für sie starb.
- Als kritische Christinnen fühlen sie sich schuldig, wenn sie auf den männlichen Gottesdienst mit Aggressionen reagieren – oder wenn sie ihm aus Ärger fernbleiben.

Dies ist ein kurzer Ausschnitt aus dem ersten Kapitel ihres Buches.

Wer mehr zu diesem Thema hören möchte, ist daher herzlich eingeladen am **Sonntag, 17. Mai, 20.00 Uhr**, im **Kirchgemeindehaus Elsau** an einem Vortrag der Autorin zu diesem Thema teilzunehmen.

Ab 19.30 Uhr ist ein Büchertisch offen.

Die Autorin hat folgende Titel geschrieben: *Die Weiblichkeit Gottes; Und wieder fühle ich mich schuldig; Natürlich weiblich; Maria, die geheime Göttin im Christentum; Jesus der Gesalbte der Frauen* und *Im Anfang war die Weisheit*.

Im Namen des FrauenVORums freuen wir uns sehr, Ihnen diese bekannte Frau vorstellen zu dürfen.

Käti Schneider

M WAGNER AG SCHREINEREI

Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:

- Innenausbauten
- Einbauküchen
- Reparaturen

8352 Rätterschen
im Halbiacker 15
Fax 052 363 21 17
Tel. 052 363 23 36

Coiffeursaloon
Uschi

Heinrich Bosshardstr. 6
8352 Rümikon
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie
Uschi und Sali

Montag–Samstag

Restaurant Sonne

Bruno Vogel, Elsauerstrasse 22, 8352 Rätterschen, Tel. 052 / 363 24 70

Schönes Restaurant
Grosse Gartenwirtschaft
Origineller Saal bis 60 Personen

Öffnungszeiten über Ostern:

Karfreitag	10–22.00 Uhr
Ostersonntag	8–24.00 Uhr
Ostersonntag	10–22.00 Uhr
Ostermontag	geschlossen

Frohe Ostern wünscht Ihnen
das Sonnen-Team

ZLB Zürcher Landbank

Höhere Bilanzsumme, mehr Gewinn und neue EDV

Der im Bezirk Winterthur tätigen RBA-Bank flossen 1997 mit 10 Mio. Franken wesentlich mehr Kundengelder zu als im Vorjahr (3 Mio.). Im hart umkämpften Markt gelang es der ZLB auch, die hypothekarisch gesicherten Ausleihungen, dank ihrer interessanten Konditionen für Neuhypothesen, mit 22 Mio. Franken stärker zu erhöhen als 1996 (16 Mio.). Die Bilanzsumme stieg um 5,4% (Vorjahr 3,6%) auf 366 Mio. Franken.

Als herausragende Zielsetzung für 1997 führte die 27 Personen beschäftigende Bank im Dezember die einheitliche EDV der RBA-Banken erfolgreich ein.

Das sehr erfreuliche Zinsengeschäft, die starke Zunahme des Erfolges aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft und der trotz EDV-Migration tiefere Sachaufwand führten zu einem höheren Bruttogewinn. Der leicht über dem Budget liegende Personalaufwand resultierte aus der breiteren personellen Abstützung und dem zusätzlichen Personaleinsatz wegen der EDV-Umstellung. An den bankeigenen Wohnliegenschaften (32 Wohnungen an der Stutzstrasse 7-15, Elgg) wurden 1997 Renovationsarbeiten und Investitionen zur Verbesserung des Wohnkomfortes vorgenommen. Ein Teil der Kosten konnte direkt der Erfolgsrechnung 1997 belastet werden.

Die Erfolgsrechnung 1997 schliesst mit einem erhöhten Jahresgewinn von 1,29 (i.V. 1,27) Mio. Franken ab. Der am 24. April stattfindenden Generalversammlung stehen mit Einschluss des Gewinnvortrages des Vorjahres 1,51 (i.V. 1,50) Mio. Franken zur Verfügung. Der Verwaltungsrat beantragt die Ausrichtung einer Dividende von 14%. Den Reserven sollen 0,75 (i.V. 0,75) Mio. Franken zugewiesen werden.

ZLB Zürcher Landbank
Rudolf Beuggert

ZLB Zürcher Landbank

(in 1000 Fr.)	1997	1996	Veränd. in %
Bilanzsumme	366 050	347 195	+ 5,4
Kundenausleihungen	333 177	316 733	+ 5,2
- davon Hypotheken	306 748	284 825	+ 7,7
Kundengelder	286 195	276 244	+ 3,6
Aktienkapital	3 809	3 809	unv.
Reserven	12 100	11 220	+ 7,8
Bruttogewinn	3421	3398	+ 0,7
Abschreibungen,	1 805	2 009	- 10,1
Rückstellungen, Verluste			
Jahresgewinn	1 290	1 273	+ 1,3
Dividende	14 %	14 %	unv.
An Reserven	880	750	+ 17,3



R. MEYER
Autospritzwerk
8404 Winterthur
Fröschenweidstrasse 4
Telefon 052/233 38 28

Sämtliche Unfallreparaturen • Carrossierarbeiten

Georg Hanselmann AG

Elsauerstrasse 7
8352 Rätterschen-Elsau
Telefon 052/366 04 40
Telefax 052/366 04 41
Natel 079/425 46 41



Elektro-Technik
Garagotorantriebe und
Automationen
Sicherheitstechnik
Umbauten und Renovationen
inkl. Planung

Kakteen in Hydrokultur?? Wo?



Hydro Bader

Tobelweg 8, 8352 Elsau, Tel. 052/363 22 39

- Hydrokulturen
- Zimmerbrunnen
- Pflanzenservice
- Neugestaltung bestehender Brunnen
- Textilpflanzen

Öffnungszeiten: Dienstag-Freitag 13-17 Uhr, Samstag 13-16 Uhr

Das einheimische Gewerbe stellt sich vor: Restaurant Bahnhof

Im Elsauer Gastgewerbe tut sich weiterhin einiges. Nach den letztjährigen Veränderungen im «Bännebrett» und in der «Sonne» meldet nun auch der «Bahnhof» einen Wirtewechsel. Bereits seit dem 12. Januar führt neu Romy Stählin das Restaurant ennet der Bahnlinie.

(eh) Die neue Wirtin ist für Stammgäste des Lokals keine Unbekannte. Schon von 1980 bis 1983 arbeitete Romy Stählin als Serviertochter im «Bahnhöfli», das damals unter der Leitung von **Rosmarie Meyer-Dobler** stand. Nachdem ihre Chefin aufhören wollte, hätte Romy Stählin schon damals gerne die Chance wahrgenommen, ein Restaurant zu führen. Leider waren ihre Kinder aber noch sehr klein, was es ihr verunmöglichte, das Wirtepatent zu erlangen. «Aufgeschoben ist nicht aufgehoben», dachte sie sich und hoffte, ihren Traum später verwirklichen zu können.

Irgendwie blieb Romy Stählin mit dem Bahnhof auch in der Folge immer verbunden, sei es als Gast oder als gelegentliche Aushilfe. Als Aushilfe an Samstagen und als Ferienablösung arbeitete sie auch bei ihrem Vorgänger, **Oski Stahel**. Als sie von diesem erfuhr, dass er vorzeitig aus dem Vertrag aussteigen würde, packte sie die Gelegenheit beim Schopf. Nach einem ausführlichen Gespräch mit dem Besitzer des Lokals entschloss sie sich, nach mittlerweile zwanzigjähriger Tätigkeit im Gastgewerbe, einen Versuch als Wirtin zu wagen.

Romy Stählin kocht leidenschaftlich gerne. Sie steht deshalb tagtäglich selber in der Küche und kann auf die Dienste eines Kochs verzichten. Am Buffet hilft momentan ihr Sohn tatkräftig mit, und im Service arbeiten zwei Angestellte zu 50 und 80%.

Das Restaurant ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montag bis Freitag 8.00-24.00h
Samstag 9.00-18.00h
Sonntag geschlossen

Wer die gutbürgerliche Küche schätzt, auch bei grossem Hunger satt werden und trotzdem preiswert essen will, der ist im Bahnhof gerade richtig. Täglich werden ein bis zwei Mittagmenüs für Fr. 12.50 angeboten. Wer sich lieber à la carte verpflegen möchte, kann aus einer

vielseitigen Speisekarte auswählen. Bekannt ist Romy Stählins Wurst/Käse-Salat, beliebt sind aber auch Pouletflügeli, Eglifilet oder das traditionelle Schnitzel mit Pommes Frites. Als eigentliche Spezialität führt die in Winterthur wohnhafte Wirtin Pferdefilet auf der Karte. Für spezielle Anlässe lässt sie sich gerne etwas Besonderes einfallen; bei der Antrinkete servierte sie zum Beispiel eine «Innerschwyz Chäs-suppe», welche auf ein ausgezeichnetes Echo stiess.

Wenn Romy Stählin anwesend ist, macht es ihr nichts aus, in die Küche zu gehen. So kann der Gast in der Regel bis 23.30 Uhr etwas Warmes essen, was vor allem auch für Vereine interessant sein dürfte. Schon allzu oft musste man sich doch nach Training oder Probe nach 22 Uhr mit Pommes Chips oder Nussgipfel begnügen.

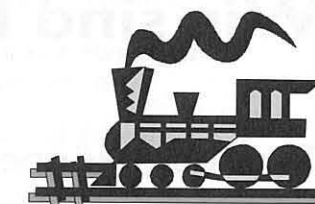
Nach nur zwei Monaten ist es schwierig, eine erste Bilanz zu ziehen. Romy Stählin hat grossen Spass an ihrer Arbeit, obwohl die Tage lang sind und viel Ausdauer brauchen. Sie freut sich über den gut frequentierten Stammtisch, würde aber gerne noch ein paar zusätzliche Mittagessen verkaufen und hätte auch abends gegen ein bisschen mehr Betrieb nichts einzuwenden.

Um jüngeren Gästen eine Alternative zum Ausgang in Winterthur zu bieten, hat Romy Stählin im hinteren Teil des Lokals ein Dartspiel eingerichtet. Die Darteinrichtung wird übrigens bereits einmal wöchentlich von einem Club benützt. Je nach Nachfrage könnten später weitere Spiele wie Flipper, Billard etc. dazukommen. Eine weitere Idee ist die Durchführung von Jasturnieren. Die Wirtin möchte den Nationalsport fördern und von Zeit zu Zeit für ihre Gäste im kleinen Kreis ein Salamijassen organisieren. Für den Sommer ist eine rege Benützung der schönen Gartenwirtschaft geplant. Bei Grilladen und Salaten sollen die Besucher an lauen Abenden im Freien verweilen.



Romy Stählin und Rosmarie Meyer

Romy Stählin hat einiges vor, um aus dem Bahnhof wieder einen gemütlichen Treffpunkt für die Einheimischen zu machen. Wir wünschen ihr dazu viel Erfolg!



Restaurant Bahnhof

8352 Rätterschen

Tel. 363 11 23

Tagesmenue Fr. 12.50

Karfreitag,
Ostersonntag und -montag
geschlossen

Romy Stählin

Gewerbeverein Elsau-Räterschen

Gemeindewahlen Elsau

Mit Freude konnte vom sehr guten Wahlresultat der GVER-Kandidaten Kenntnis genommen werden. So wurde **Trude Piller** mit den meisten Stimmen der 1. Wahlrunde für weitere vier Jahre als RPK-Präsidentin bestätigt. Wir gratulieren ihr auch an dieser Stelle herzlich und verbinden dies mit dem Dank an die Wähler, die damit eindrücklich ihr Vertrauen ausgesprochen haben.

Auch den übrigen Gewählten gratulieren wir zur Wahl und wünschen ihnen ein erfolgreiches Wirken zum Wohle der Gemeinde.

Unsere Kandidaten für die zweite Wahlrunde

Wir sind stolz, den Stimmbürgern mit **Ursula Schönbächler**, Präsidentin der Oberstufenschulpflege, eine ausgewiesene, fähige und zupackende Präsidentin zur Wiederwahl empfehlen zu können. Als engagierte Geschäftsfrau und Mutter von zwei schulpflichtigen Töchtern sind ihr Problemlösungen im Team auch im Schulbereich kein Fremdwort. Wir bitten Sie, liebe Stimmbürger, das



Ursula Schönbächler, Oberstufenschulpflege, auch als Präsidentin

Richard Diethelm, Primarschulpflege

Markus Zehnder, Primarschulpflege

intensive Engagement von Ursula Schönbächler zum Wohle der Schule und der Kinder mit ihrer Stimme zu unterstützen.

Zwei weitere Kandidaten aus dem Gewerbe, **Markus Zehnder**, GVER/FDP, und **Richard Diethelm**, GVER/SVP, bewerben sich neu um die Mitarbeit in der Primarschulpflege.

Beiden ist eine ehrenvolle Wahl Ansporn zu einem engagierten Wirken in dieser Behörde, und wir bitten Sie um ihr Vertrauen. Auch für die Kandidaten der FDP und SVP bitten wir um Ihre Unterstützung.

Gewerbeverein Elsau-Räterschen
Für die Wahlkommission
Ernst Bärtschi

Wir sind kein Modefachgeschäft

Trotzdem können wir Ihrem Kamin einen massgeschneiderten, wasserdichten, individuellen Anzug anpassen.

Verlangen Sie eine Offerte!

H Hofer

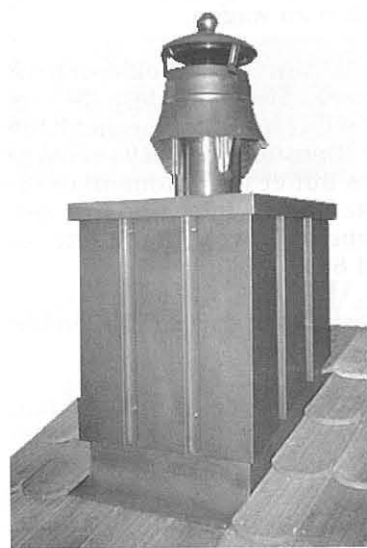
Spenglerei / Sanitär AG

Haushaltapparate

St. Gallerstr. 71 • 8352 Räterschen

Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45

Umbauten / Neubauten / Reparaturservice



Die Elsauer Flurnamen

Teil 5: *Altschmatt, Nägeli und Pfaffwis: Ausdruck vielfältiger Besitzverhältnisse*

Bei der Untersuchung, wie sich Besitzverhältnisse einer Gemeinde in Flurnamen spiegeln, spielen die Sozialgeschichte einer Gemeinde, persönliche Besitzverhältnisse und schliesslich auch die Kirchengeschichte einer Gemeinde eine Rolle. Letztere deshalb, weil gerade der ausgedehnte kirchliche Grundbesitz im Mittelalter und Spätmittelalter seine Spuren in der Namenlandschaft hinterlassen hat.

In der Gemeinde Elsau weist nur noch ein einziger Flurname auf Gemeingut hin, nämlich der Name Altschmatt. Altsch- geht mit grosser Wahrscheinlichkeit auf altschisch zurück, was soviel bedeutet, wie «jedermanns». Diese Bedeutung wurde allerdings bereits im Spätmittelalter nicht mehr verstanden. So wird die Wiese in einem Urbarium von 1534 «Altersmatt» genannt. Möglicherweise war die Verbindung zur Bedeutung «Gemeingut» auch nicht mehr gegeben, weil die Flur schon früh in Privatbesitz übergegangen ist.

Auf private Besitzverhältnisse deutet in Elsau zum Beispiel der Name Nägeli hin. Der Flurname Nägeli bedeutet somit soviel wie «das der Familie Nägeli gehörende Land». Erstmals ist dieser Name 1830 im Urbarium der Stadt Winterthur belegt.

Kirchenbesitz war, wie im Mittelalter überall, auch in Elsau verbreitet. Elsau lag dabei im ausgedehnten Einflussgebiet der Abtei St. Gallen. Schon die frühesten Zeugnisse unserer Gemeinde belegen die Verbindung St. Gallens mit unserer Gemeinde. So schenkt ein gewisser Altirih im Jahre 829 seinen Besitz der Abtei St. Gallen und erhält dafür die Weiler Schottikon und Rümikon gegen Zins. Bis unser heutiges Gemeindegebiet 1452 in den Besitz der Stadt Zürich übergang, wurde es von St. Gallen verwaltet, wie im Urkundenbuch der Stadt St. Gallen vielfach belegt.

In Schottikon gibt es noch heute Flurnamen, die wohl in direktem Zusammenhang mit dieser Verwaltung unseres Gemeindegebietes durch das Kloster St. Gallen stehen. Es handelt sich dabei um die zwei

verwandten Namen Pfaffwis und Pfaffenmatten, welche Wiesen in Ober-Schottikon benennen. Ober-Schottikon wird in einer Urkunde von 1419 im Zusammenhang mit dem Kloster St. Gallen erwähnt. Der Schluss liegt nahe, dass die zwei Flurnamen, welche sich deutlich auf Kirchenbesitz beziehen, direkt auf den Besitz des Klosters St. Gallen hinweisen. Das schweizerdeutsche Wörterbuch bestätigt, das Wort Pfaff- in Flurnamen deutet meist auf (früheren) Grundbesitz von geistlichen Stiftungen, Klöstern oder auf Pfrundanteile der Dorfgeistlichen hin. Das Bestimmungswort Pfaffe ist ein griechisches Lehnwort. Durch die althochdeutsche Lautverschiebung entwickelte sich griechisch papas zu althochdeutsch pfaffo. Leider ist der einzige historische Beleg des Namens Pfaffwis nicht datiert und gibt keine Hinweise auf die genauen Besitzverhältnisse:

...: Drü Manwerch genant Pfaffenwiss, stoost an ... Herrenwis (Urbarium des Amts Winterthur IIa, n.d., 295v)

Einen Beweis dafür, dass ein direkter Bezug zwischen dem Flurnamen und einem Grundbesitz des Klosters St. Gallen besteht, gibt es also nicht, er darf aber vermutet werden.

In der nächsten Ausgabe: die Namen Heidenbühl, Heidenloch und Bännenbrett

Nicole Frey



Sportliche Elsauer

Folgende Einheimische oder Mitglieder einheimischer Vereine haben den 30. Engadin Skimarathon mit Erfolg beendet:

Allenspach Stephan VMC Räterschen	3:16.40,3
Arbenz Alice Elsau	4:17.50,4
Arbenz Hermann Elsau	4:17.48,3
Beutler Madeleine Räterschen	4:26.04,0
Ettlin Patrik VMC Räterschen	2:32.24,9
Hess Oliver VMC Räterschen	2:18.30,7
Leuenberger Thomas VMC Räterschen	3:26.18,6
Ott Robert Rümikon	1:58.42,9
Riediker Monika VMC Räterschen	2:32.35,7
Salvadori Armando VMC Räterschen	2:35.34,9
Schmid Hans jun. Räterschen	3:47.11,7
Schmid Werner FC Räterschen	3:07.31,9

Wir gratulieren den Teilnehmern zu ihren tollen Leistungen!

Diese Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
Die Redaktion

Als Musher durch die verschneiten Wälder Finnlands

Oder – Auf der Suche nach dem richtigen Winter

Gibt es ihn noch, den richtigen Winter? In Anbetracht der frühlinghaften Temperaturen in unserer Gegend zu Beginn dieses Jahres sicher eine berechtigte Frage. Also machten sich vier unerschrockene Abenteurer auf die Suche. Und sie wurden in Nordfinland fündig.

(uz) Doch der Reihe nach. Am Montag, 2. Februar, begann die Reise auf dem Bahnhof Winterthur. Unfreundliches Hochnebelwetter mit relativ gemässigten Temperaturen herrschte. Wie wird es wohl in Finnland sein? Den Informationen zufolge lag wenig Schnee, trotz der typischen Kälte. In Helsinki wurden wir dann allerdings von einem regelrechten Schneesturm begrüsst. Minus 10°C und stürmische Winde liessen uns ein erstes Mal erahnen, was einen richtigen arktischen Winter ausmacht.

Pausenlos fegten Dutzende von Schneeräumungsfahrzeugen die Pisten und das Rollfeld, es schien vergeblich zu sein. Doch auf einmal stand unser Flugzeug da, unsichtbar aus dem Schneegestöber aufgetaucht. Mit mehrstündiger Verspätung landeten wir schliesslich gegen 22 Uhr in Kuusamo, einer kleinen nordfinnischen Stadt, nicht weit vom Polarkreis gelegen. Beim Verlassen des Flugzeuges erwartete uns nicht mehr Schneesturm, sondern mit minus 35°C klirrende Kälte. Nach einer stündigen Fahrt durch die zauberhaft verschneite Gegend erreichten wir unser erstes Ziel, das Hotel Ruska in Taivalkoski.

Am nächsten Morgen weckte uns helles Sonnenlicht. Da war er also, der gesuchte Winter. Schnee in Hülle und Fülle, die Bäume wie verzuckert und zu Skulpturen erstarrt. Das Thermometer zeigte auf minus 37°C. Nach reichhaltigem Frühstück wurden wir zur Hundefarm gebracht. Über 80 Huskies warteten sehlichst darauf, ausgewählt zu werden. Doch bevor es soweit war, wurden wir zuerst richtig eingekleidet. Nachher erhielt jeder einen Zettel mit den Namen «seiner» Hunde sowie den wichtigsten Befehlen – auf finnisch selbstverständlich. Dann hiess es Hunde suchen. Ein zwiespältiges Vergnügen, heisst dies doch, an erwartungsvollen Augen und entsprechendem Gebaren vorbei die zugeleiteten Hunde suchen, sich mit diesen anfreunden, um sie schliesslich von der Leine zu befreien. Dieser



Der gesuchte Winter

Moment ist der erste physische Eindruck, welche Kräfte in einem Schlittenhund schlummern. Ein kurzer Augenblick unaufmerksam und schon liegt man unfreiwillig im Schnee.

Nachdem alle Hunde endlich gefunden, mit dem «Gstättli» eingekleidet und vor den Schlitten gespannt waren, kam der nächste nervenaufreibende Moment näher. Um die Startphase ranken sich richtiggehende Schauergeschichten. Dies sei der schwierigste Augenblick. Mit über 30 Stundenkilometern würden die Hunde starten. Wer da nicht standfest auf dem Schlitten steht, hätte keine Chance. Also stieg auch bei mir der Adrenalinspiegel stark an. Jetzt geht's nicht mehr zurück. Der Strick, welcher den Schlitten bisher gesichert hat, muss gelöst werden. Verhalten ziehe ich daran, um im nächsten Moment auf die Reise zu gehen. Ich kann versichern: Es geht – mindestens das erste Mal – unvorstellbar schnell, wenn die Hunde keinen Widerstand mehr haben. Aber irgendwie hab ich es

geschafft. In flotter Fahrt genoss ich die ersten Minuten meines Musherlebens.

Dieses Glücksgefühl währte allerdings nicht sehr lange. Bedingt durch die tiefen Temperaturen traten sehr schnell Probleme mit der Brille auf. Die Atemluft beschlug die Gläser, weiter nicht erstaunlich. Nur bei diesen Temperaturen gefriert dies augenblicklich, was der Sicht nicht sehr förderlich ist. Also hiess es den Schlitten stoppen (ein weiteres Erfolgserlebnis, die ungestüme Meute zum Halten zu bringen). Erfolg macht nachlässig. Dies galt in jenem Moment auch für mich. Jedenfalls wurde immer wieder darauf aufmerksam gemacht, immer eine Hand am Schlitten zu halten, sonst riskiere man, verlassen im Schnee zu stehen. Diese Warnung war wie weggeblasen. Mit beiden Händen versuchte ich, meine Brille zu entfernen und schon war der Schlitten weg, trotz gedrückter Bremse.

Glücklicherweise konnte einer meiner Kameraden meine Hunde aufhalten. So blieb mir eine längere Schneewanderung erspart. Nach dieser unfreiwilligen Unterbrechung der Fahrt ging's problemlos flott weiter. Bis zum nächsten Halt. In seinem Laufrhythmus gestört fühlte



In flotter Fahrt

sich einer meiner Teamdogs (das sind diejenigen in der Mitte). Aus mir unbekanntem Grund durchbiss er die Zugleine, was drei meiner fünf Hunde zu einer freudig genutzten Freiheit verhalf. Allerdings kamen sie nicht weit. Uneins, ob sie meinen vorfahrenden Schlitten links oder rechts überholen sollten, blieben sie wenige Meter weiter stecken. Mir blieb dann die relativ knifflige Aufgabe, das Zugseil unter ständigem Ziehen der Hunde provisorisch zu flicken. Nach all diesen Abenteuern verlief mein erster Tag als Hundeschlittensführer geruhsam. Am Abend in der ersten Hütte jedenfalls konnte ich mich bereits als erfahrener Musher fühlen.

Apropos Hütte: Die finnischen Sommerhäuser – um solche handelte es sich grösstenteils auf unserem Trip – versprühen auch im Winter einen einmaligen Reiz. Zwar sind sie recht gekühlt, wenn man abends ankommt (so um die minus 20°C). Aber sie verfügen in der Regel über leistungsfähige Öfen und natürlich über eine Sauna. In den kommenden Tagen bestimmte ein fast rituelles Vorgehen unser Handeln. Zuerst die Hunde abgeschirren, fürs Nachtlager anketten (die Hunde übernachteten auch in der grössten Hundekälte draussen), Sauna einheizen, Warmwasserbehälter anfeuern, Wasserloch freihacken (mit der Axt auf einem nahegelegenen See) oder Schnee zum Schmelzen einsammeln, Hüttenheizung in Betrieb nehmen. Nach diesen Arbeiten hiess es zuerst die Hunde füttern.

Erst dann fanden wir endlich Zeit für die Happy Hour. Bei diesen Temperaturen gefriert nur Hochprozentiges nicht. Allerdings war der Whisky wahrlich «on the rocks» und dickflüssig wie Olivenöl. Nach dieser



Hunde im Schlaflager

Stärkung war Sauna angesagt. Ein unbeschreibliches Gefühl, Temperaturunterschiede von über 100°C zu erleben. Zur Abkühlung reichte es, sich vor die Sauna zu stellen oder aber sich im Schnee zu wälzen (brauchte ehrlicherweise einige Tage Angewöhnung). So aufgewärmt genossen wir dann das verdiente Nachtessen, bevor wir uns in unsere Schlafsäcke zurückzogen.

Zwölf Tage durchzogen wir dieser Art den polaren Winter Finnlands, durch verzauberte Wälder, über endlos scheinenden Seen, rassig auf vereisten Strassen, langsam durch tiefen Schnee. Die Begegnungen mit anderen menschlichen Wesen waren äusserst selten. Meist waren wir mit unseren Schlittengespannen alleine unterwegs. Zurückgelegt

haben wir rund 500 Kilometer, in neun verschiedenen, unterschiedlich eingerichteten Hütten übernachtet. Die Temperaturen bewegten sich zwischen minus 20°C und minus 45°C. Es gab auch kritische Situationen zu meistern, welche deutlich werden liessen, dass der arktische Winter mit manchen Gefahren aufwarten kann. Doch überwogen die schönen Stunden bei weitem. Auch das Wetter spielte mehrheitlich mit. Die Rückkehr in die Zivilisation war hart, nicht nur wegen des Klimaschockes. In Gedanken mushen wir weiter durch die Einsamkeit Finnlands. Aber eines ist sicher: Es gibt ihn wirklich noch, den wahren Winter.



HUGGENBERGER

Werkzeugschärferei

W. Huggenberger
Ricketwil
8352 Rätterschen
Tel. & Fax 052/233 40 77
Natel 079/357 42 85



REISEBÜRO PECO TOURS AG

St. Gallerstr. 66 CH-8352 Rätterschen Tel. 052 363 21 22
Girenbadstr. 3 CH-8488 Turbenthal Tel. 052 394 22 22
Stationstr. 50 (vis-à-vis BHF.) CH-8472 Seuzach Tel. 052 335 15 25

Ihr Spezialist für alle Reisen.

Ferien mit PECO – ein Erlebnis.





Replik zur Wirtschafts-Politik

Die ez-Redaktion hat in der letzten Ausgabe den Gemeinderatskandidaten einen Fragenkatalog unterbreitet. Dabei ist (einmal mehr) die Frage nach dem Verkauf der Liegenschaft «Sonne» gestellt worden.

Die «Sonne» ist keine heilige Kuh. Man darf sehr wohl auch über einen Verkauf diskutieren. Voraussetzung ist allerdings, dass man die Grundlagen für eine solche Entscheidung kennt. Diese Fakten waren aber offenbar nicht nur den neuen Gemeinderäten unbekannt, ich erlaube mir daher diese Replik.

Wir pflegen unser Gesellschaftssystem als liberal zu bezeichnen, für die einen bedeutet dies «freiheitlich», für die andern liegt die Betonung eher auf «kapitalistisch». Bei dieser Gesellschaftsform beschränkt sich der Staat auf jene Aufgaben, welche nicht von der privaten Wirtschaft gelöst werden können. Die Abgrenzung zwischen öffentlichen Aufgabenbereichen und der Privatwirtschaft ist jedoch in der Praxis nicht immer ganz einfach wie in der Theorie, davon wird noch die Rede sein.

Der schlechte Zustand der öffentlichen Finanzen hat Sparmassnahmen ausgelöst. In diesem Zusammenhang ist es bei Bund, Kantonen und Gemeinden zu vielen Privatisierungen gekommen. Monopolistische öffentliche Dienstleistungsbetriebe sind privatisiert worden, viele Unternehmen und Liegenschaften wurden veräussert. Diese Massnahmen sind keineswegs falsch, problematisch ist indessen der Zeitpunkt: Man verkauft Liegenschaften während einer ausgesprochenen Immobilien-Baisse zu notgedrungen tiefen Preisen und man rationalisiert Arbeitsplätze weg in einer Zeit hoher Arbeitslosigkeit. Allerdings, antizyklisches wirtschaftliches Verhalten hat noch nie funktioniert in einer direkten Demokratie.

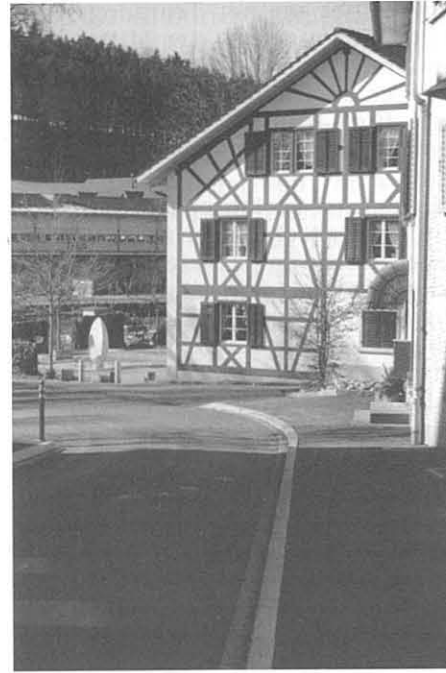
Gastronomie ist an sich keine öffentliche Aufgabe. Nicht selten befinden sich Gaststätten jedoch in kulturhistorisch wertvollen Gebäuden, als bekannte Beispiele mögen das «Schloss Wülflingen», die «Krone», Elgg, oder der «Goldene Kopf», Bülach, dienen. Hier geht es nicht nur um die Wurst auf dem Teller des Gastes, sondern auch um die Erhaltung der Bausubstanz und des Ortsbildes.

Eines bleibt unbestritten: Das wohl wichtigste Entscheidungskriterium bildet die ökonomische Situation. Gemäss Auskunft des Finanzverwalters ist die «Sonne» mit Fr 1'634'000.- im Finanzvermögen der Gemeinde bilanziert. Der heutige Ertrag ist mir

nicht bekannt, ich schätze den erzielbaren Bruttoertrag für Restaurant, Wohnungen und vermietete Büros auf Fr. 100'000.- pro Jahr, das sind 6,1 % des Bilanzwertes. Dazu kommt der Mietwert der Bibliothek, welcher nach Finanzverwalter Enrico Brandenberger mit Fr. 20'000.- angenommen wurde. Gemessen an der Bodenfläche, dem intensiven Innenausbau und dem wegen der Bibliothek gebauten Personenlift ist dies eher wenig. Mit diesem (bescheidenen) Mietertrag für die Bibliothek steigt der Bruttoertrag auf über 7,3 %. Wieso angesichts dieser Zahlen über eine «negative Eigenkapitalrendite» gemutmasst werden kann, ist schwer verständlich.

Was wäre nun für eine «Aufbesserung der Gemeindefinanzen» bei einem Verkauf zu erwarten? Eine wirkliche «Aufbesserung» ergäbe sich nur bei einem Verkaufspreis deutlich über dem heutigen Buchwert der Liegenschaft. Der Preis hängt aber nicht von den Wunschträumen des Verkäufers ab, sondern von der Marktlage. Der heutige Marktwert dürfte etwa dem oben genannten Bilanzwert entsprechen: allerdings ohne Berücksichtigung der Bibliothek. Es würde also wahrscheinlich kein Gewinn erzielt, und damit auch kein Beitrag an die Sanierung der Gemeindefinanzen erreicht werden. Ein deutlich höherer Preis könnte erreicht werden, wenn man die Bibliothek aufgibt. Man hätte die Frage an die Behörde kandidaten anders formulieren müssen: «Sind Sie der Meinung, dass Kultur eine öffentliche Aufgabe darstellt, oder sind Sie für die Liquidation der Gemeindebibliothek zur Verbesserung der Gemeindefinanzen?».

Fazit: Ohne Abbau der kulturellen Dienstleistung Gemeindebibliothek ergibt sich unter dem Strich kein Profit aus einem Verkauf im heutigen Zeitpunkt. Ungewiss wäre aber das längerfristige Schicksal des repräsentativen Gebäudes und seiner Nutzung. Dass man vielleicht die Räume an zentraler Lage auch einmal für öffentliche Bedürfnisse brau-



Verkauf der Liegenschaft oder Liquidation der Gemeindebibliothek?

chen könnte, sei nur am Rande erwähnt. Ob ein Verkauf der Liegenschaft wirklich im Interesse der heutigen und künftigen Bewohner der Gemeinde liegt, ist auf Grund dieser Tatsachen doch sehr zu bezweifeln. In der Gemeinde Elsau bestanden mehrmals grosse Visionen eines neuen Zentrums. Diese Ideen blieben alle auf der Strecke, nicht zuletzt scheiterten sie auch an den wirtschaftlichen Realitäten. Es ist nicht abwegig, wenn in unserer heterogenen Gemeinde wenigstens ein bescheidenes Zentrum in Rätterschen besteht – und dazu gehört eben doch auch die «Sonne»!

Josef Winteler

**Carrosserie Eulachtal
Roland Nüssli**

- Unfallreparaturen
- Scheibenservice
- Rostreparaturen

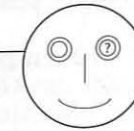


Mitglied des Schweizerischen Carrosserie-Verband VSCI

363 11 55

hoppla!

Mich wundert's...



...dass die neue Gemeindeordnung jetzt doch in einer nicht so leserfreundlichen Form daherkommt. Hoffentlich zieht dieser sprachliche Opportunismus nicht noch weitere Kreise.

Markus Kleeb

Mich ärgert's...



...dass es immer noch Hundebesitzer gibt, die es zulassen, dass ihre Hunde Jogger und Mountainbiker auf öffentlichen Strassen und Wegen (z.B. Laufträff-Strecke) bedrohen oder gar angreifen. Erstaunt bin ich auch immer wieder darüber, dass gerade solche Tiere, die ihrem Besitzer nicht gehorchen, nie an der Leine geführt werden.

Martina Hauschild

Mich freut's...



...dass es immer noch Unternehmen gibt, für die Dienst am Kunden kein leeres Versprechen ist: Ein ortsansässiges Taxiunternehmen (in Rümikon) hatte einen Termin vergessen und mich damit ziemlich in Bedrängnis gebracht. Nach einem aufgeregten Telefon meinerseits schafften sie es irgendwie, dass schon nach fünf Minuten jemand kam und mich zwei Minuten vor Zugsabfahrt am Bahnhof Grüze absetzte! Als ich bezahlen wollte, hiess es, das sei schon in Ordnung, schliesslich hätten sie ja den Termin verpasst. So etwas nenne ich einen Super-service!

Manuela Schneider
Schottikon

...dass unsere elsauer zytig auch nach hundert Ausgaben immer noch gleich jung, aktuell und informativ ist.

Fam. Spicher
Schächli Schottikon

Gratulationen

(mk) An dieser Stelle hat die ez-Redaktion jeweils den Jubilaren mit hohen Geburtstagen gratuliert. Viele Leser mag dies als Gedankenstütze auch zu einem Glückwunsch angeregt haben. Aufgrund der strikten Auslegung des Datenschutzgesetzes erhalten wir von der Gemeindeverwaltung die Geburtstagsdaten nicht mehr. Da wir diese Rubrik aber nicht sang- und klanglos aus der elsauer zytig verschwinden lassen möchten, bitten wir Sie, liebe Leser, uns über Geburtstage von über 80jährigen Mitbürgern aus ihrem Bekanntenkreis mit einer kurzen schriftlichen Mitteilung zu informieren.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe und gratulieren all den Jubilaren, die wir des Datenschutzes wegen nicht persönlich erwähnen können, ganz herzlich zu ihrem Festtag und wünschen für die kommenden Jahre gute Gesundheit und viel Freude.

Spassigs für Kids

Lösungen von Seite 57

Fische zählen:
Es sind 61 Fische.

Maikäfer Tritsch-Tratsch:
Folgende Sachen sind verändert worden: Wolke, Blume, Vorderhand, Rille auf Flügel, Rasenbüschel, Vögel in der Ferne, Stock und die drei Regentropfen.

- Wer weiss das?:**
1. Ein fünfzigjähriger Mensch hat etwa 17 Jahre verschlafen. (b).
 2. Ein erwachsener Mensch besitzt durchschnittlich 5,5 Liter Blut. (b).
 3. Für einen Zeichentrickfilm braucht man 24 Zeichnungen pro Sekunde!

Hast Du auch einige Ideen für eine «Spassige Kids-Seite»? Dann sende sie mir doch zu, sie erscheinen dann irgendwann in einer elsauer zytig.

Nadine Schönbachler
Im Schründler 7
8352 Rätterschen

Kleininserate

Zu vermieten:

In Rümikon
1 1/2-Zimmer-Wohnung
günstig zu vermieten
Tel. 363 21 77

Ab 1. Juli in Elsau
kleine, gemütliche 2 1/2-Zimmer-Wohnung mit Cheminée-Ofen und eigenem Sitzplatz
Fr. 860.- inkl. NK
Autoabstellplatz à Fr. 40.-
Auskunft und Besichtigung
Tel. 363 19 47 (Mittag oder Abend)

Gesucht

Welcher **rüstige Senior** hilft mir stundenweise, Ordnung um Haus und Hof zu halten und bei Abwesenheit meine Tiere zu versorgen? Fühlen Sie sich angesprochen, so freue ich mich auf ein persönliches Gespräch.

J. Hugi-Sommer
Hohlgasse 6, Elsau, 363 19 47

Bald oder schon 49?

Stimmen bei Ihnen dieses Jahr das Geburtsjahr und das Alter überein?
Alle, die nächstes Jahr ihren **Halbjahrhunderts-Geburtstag** gemeinsam mit anderen Jubilaren feiern möchten, melden sich bis Ende April 1998 bei

Reini Meyer, Tel. 363 24 36
oder
Roli Zürcher, Tel. 363 19 52.

Zu verkaufen:

VW Golf 1,3
1. Inv. 2.90, MFK 8. 96
Schiebedach, Radio/TB
143'000 km, Fr. 4'500.-

Konrad Schmidli,
im Bergli, Rümikon,
Tel. 363 27 56

Der uralte Rhythmus der Natur beginnt von Neuem: Der Frühling ist wieder da, in seiner ganzen Frische und Farbenpracht!

Blühen sie mit auf und sehen Sie, wie sich diese schöne Jahreszeit bunt, fröhlich und floristisch umsetzen lässt.



Es freut sich auf Sie
Sandra Meier
Bluemelade Natura
St. Gallerstr. 30
8352 Rätterschen
Tel. 363 21 63

Veranstaltungen

Juli

2. Jugendmusikschule, Serenade vor/in der Kirche
4. Pfadi, Altpapiersammlung
4. JUVEL, Open-Air-Kino
5. Ref. Kirche, Abschlussfest Sonntagschüler, 3. Klass-Unti und Domino
9. Schulen, Examen
13. Schulen, Sommerferien bis 15. August
17. Redaktionsschluss ez 103

August

1. Bundesfeier (Männerriege)
7. Verteilung ez 103
13. OVR, Besichtigung HB, Zürich
17. Schulanfang
- 22./23. DTV, Frauenriege, Turnfahrt
23. TV Handball, Trainingstag
23. Kirche, Brunch
29. TV, Schüler-Handballturnier
29. FDP, Behördentreff

September

5. OVR, Rümikermärt
7. Gemeinde, Häckseldienst
11. Redaktionsschluss ez 104
12. VMC, Papiersammlung
- 12./13. TV Jugli, Jugireise
13. Kirchen, Oek. Entedankfest
13. Gemischter Chor, Vereinsreise
- 19./20. TV, Turnfahrt
20. Gemeinde, Schwimmbadschluss
20. Männerchor, Singen in der Kirche
26. FDP, Herbstausflug
27. Gemeinde, Abstimmung
27. TV, Jugli-Freundschaftsturnier, Hegi
28. Samariter, Blutspenden

Oktober

2. Verteilung ez 104
5. Gemeinde, Häckseldienst
- 5.-17. Schulen, Herbstferien
- 5.-9. TV Handball, Trainingslager Handball Junioren
19. Behördenkonferenz

Wochenkalender

Bitte beachten Sie:
Für die Richtigkeit der Eintragungen im Wochenkalender sind die jeweiligen Veranstalter verantwortlich.
Die Redaktion bittet alle Vereine, ihre Einträge zu kontrollieren und allfällige Korrekturen rechtzeitig zu melden. Nur mit korrekten Einträgen kann der Wochenkalender seinen Zweck erfüllen!

Wochenkalender

Montag	08.00 - 9.00 11.00 - 13.30 14.00 - 17.30 15.00 - 17.00 16.00 - 17.00 16.00 - 17.00 17.00 - 18.00 17.00 - 18.15 18.00 - 22.00 18.00 - 19.00 19.00 - 20.15 18.00 - 19.30 19.00 - 20.00 20.15 - 21.45 20.15 - 21.45 09.00 - 11.30 09.00 - 10.00 11.00 - 13.30 12.00 - 22.00 14.15 alle 14 Tage 16.30 - 18.30 17.00 - 18.30 17.00 - 21.45 18.00 - 19.30 18.30 - 20.15 19.00 - 20.00 19.00 - 21.00 20.00 - 21.15 20.30 - 21.45	Walking für Senioren Schüler-Mittagstisch Sauna Frauen allgemein Ludothek Kinderturnen Mädchenriege 1. bis 3. Kl. Mädchenriege 3. und 4. Kl. FC-Training Junioren D Sauna Gruppen Jugendriege 1.-4. Klasse Jugendriege 5.-9. Klasse FC-Training Jun. B Männerriege Volleyball Gemischter Chor, Proben Damenriege DTV Sauna Gruppen Walking Schüler-Mittagstisch Sauna Männer allgemein Volkstanzgruppe, Pro Senectute Bücherausgabe FC-Training Jun. C TV Geräte/Kunstturnriege Konfirmandenunterricht El Volero Volleyball Walking VMC Velofahren für jedermann (ab 5. Mai) Gemeindeabend, Gemeindezentrum FEG Handball Aktive	Parkplatz Kirchgemeindehaus Kirchgemeindehaus Niderwis Kindergarten Elsau Turnhalle Süd Turnhalle Ebnet Turnhalle Ebnet Schulhaus Süd Niderwis Turnhalle Ebnet Turnhalle Ebnet Niderwis Turnhalle Süd Schulhaus Ebnet Turnhalle Ebnet Niderwis Niderwis Kirchgemeindehaus Niderwis Kirchgemeindehaus Gemeindebibliothek Schulhaus Ebnet Turnhalle Süd Kirchgemeindehaus Turnhalle Ebnet Niderwis Salvadori Cicli St. Gallerstr. 70 Turnhalle Ebnet Seniorenwanderung Schulhaus Ebnet Mittagstisch für Senioren Seniorenachmittag Pestalozzihaus Niderwis Turnhalle Ebnet Turnhalle Ebnet Gemeindebibliothek Turnhalle Süd Turnhalle Ebnet Medic Büro, Rümikon Salvadori Cicli, Schottikon Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Jugendraum Schulhaus Süd Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Turnhalle Ebnet Niderwis Niderwis Kirchgemeindehaus Kindergarten Elsau Kirchgemeindehaus Turnhalle Ebnet Kirchgemeindehaus Turnhalle Ebnet Kirchgemeindehaus Turnhalle Süd Turnhalle Süd Singsaal Süd Turnhalle Ebnet Niderwis Turnhalle Ebnet Niderwis Turnhalle Ebnet Turnhalle Ebnet Jugendraum Singsaal Ebnet Turnhalle Ebnet Niderwis Gemeindebibliothek gemäss Anschlag Salvadori Cicli, Schottikon gemäss Anschlag St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 Niderwis Niderwis Kirche Elsau St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 Kirche Elsau Schulhaus Ebnet Jugendraum
Dienstag	11.00 - 13.30 12.00 - 22.00 14.15 alle 14 Tage 16.30 - 18.30 17.00 - 18.30 17.00 - 21.45 18.00 - 19.30 18.30 - 20.15 19.00 - 20.00 19.00 - 21.00 20.00 - 21.15 20.30 - 21.45	Walking Schüler-Mittagstisch Sauna Männer allgemein Volkstanzgruppe, Pro Senectute Bücherausgabe FC-Training Jun. C TV Geräte/Kunstturnriege Konfirmandenunterricht El Volero Volleyball Walking VMC Velofahren für jedermann (ab 5. Mai) Gemeindeabend, Gemeindezentrum FEG Handball Aktive	Mittwoch im Monat Mittwoch im Monat (ausg. Schulferien) Mütterberatung Mittwoch im Monat Mittwoch im Monat Gymnastik Sauna Frauen allgemein Muki Turnen Muki Turnen Bücherausgabe FC-Training Jun. F FC Junioren B VMC, Radsportschule VMC, Tourenfahren FC-Training Senioren Handball Junioren B Jugendtreff Elsau Frauenchor Männerriege Männerriege Senioren Seniorenturnen Sauna Frauen allgemein Altersturnen Schüler-Mittagstisch Ludothek Werktagssonntagschule FC Junioren E Domino-Treff Mädchenriege ab 5. Kl. Konfirmandenunterricht FC Mädchen El Volero J+S Volleyball Seniorinnen Damenturnverein Harmonika-Club Frauenriege DTV Sauna Gruppen Sauna Frauen allgemein Handball Junioren D Sauna Männer allgemein Handball Junioren C Handball Junioren B Jugendtreff Elsau Männerchor Turnverein Aktive Sauna Männer allgemein Bücherausgabe Pfadfinder VMC, Renngr. + Hobbyfahrer, CEVI «Ameisli» Gemeindezentrum FEG «Jungschi» Gemeindezentrum FEG Sauna gemischt Sauna Paare allgemein Evangelisch ref. Gottesdienst Gottesdienst Gemeindezentrum FEG Sontagsschule Gemeindezentrum FEG Kinderhort Gemeindezentrum FEG Jugendgottesdienst Röm. Kath. Gottesdienst Jugendtreff Elsau
Mittwoch	jeden 1. Mittwoch im Monat jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat (ausg. Schulferien) 14.00 - 16.15 jeden 2. Mittwoch im Monat jeden 3. od. 4. Mittwoch im Monat 08.00 - 09.00 09.00 - 22.00 09.00 - 10.00 10.00 - 11.00 13.30 - 15.00 17.00 - 19.00 17.30 - 18.45 18.00 - 19.30 18.00 - 20.00 18.45 - 20.00 19.00 - 20.15 19.00 - 22.00 20.00 - 21.30 20.00 - 21.45 20.15 - 21.45 08.00 - 09.00 09.00 - 22.00 09.30 - 10.30 11.00 - 13.30 15.00 - 17.00 16.00 - 17.15 16.30 - 17.45 17.30 - 19.00 17.45 - 18.45 18.00 - 19.30 18.00 - 19.15 18.30 - 20.15 19.15 - 20.30 20.15 - 21.45 20.15 - 21.45 09.00 - 11.00 11.00 - 16.00 16.00 - 17.15 16.30 - 22.00 17.15 - 18.45 18.45 - 20.15 19.00 - 22.00 20.00 - 21.45 20.15 - 21.45 09.00 - 18.00 09.30 - 11.00 13.00 - 13.30 - 16.00 14.00 - 14.00 - 16.45 14.00 - 16.45 18.00 - 22.00 09.00 - 22.00 09.30 10.00 10.00 10.00 10.00 10.30 11.00 19.00 - 22.00	Handball Aktive Seniorenwanderung Schulhaus Ebnet Mittagstisch für Senioren Seniorenachmittag Pestalozzihaus Niderwis Turnhalle Ebnet Turnhalle Ebnet Gemeindebibliothek Turnhalle Süd Turnhalle Ebnet Medic Büro, Rümikon Salvadori Cicli, Schottikon Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Jugendraum Schulhaus Süd Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Singsaal Süd Turnhalle Ebnet Niderwis Turnhalle Ebnet Niderwis Kirchgemeindehaus Kindergarten Elsau Kirchgemeindehaus Turnhalle Ebnet Kirchgemeindehaus Turnhalle Süd Turnhalle Süd Singsaal Süd Turnhalle Ebnet Niderwis Turnhalle Ebnet Niderwis Turnhalle Ebnet Turnhalle Ebnet Jugendraum Singsaal Ebnet Turnhalle Ebnet Niderwis Gemeindebibliothek gemäss Anschlag Salvadori Cicli, Schottikon gemäss Anschlag St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 Niderwis Niderwis Kirche Elsau St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 Kirche Elsau Schulhaus Ebnet Jugendraum	
Donnerstag	08.00 - 09.00 09.00 - 22.00 09.00 - 10.00 10.00 - 11.00 13.30 - 15.00 17.00 - 19.00 17.30 - 18.45 18.00 - 19.30 18.00 - 20.00 18.45 - 20.00 19.00 - 20.15 19.00 - 22.00 20.00 - 21.30 20.00 - 21.45 20.15 - 21.45 08.00 - 09.00 09.00 - 22.00 09.30 - 10.30 11.00 - 13.30 15.00 - 17.00 16.00 - 17.15 16.30 - 17.45 17.30 - 19.00 17.45 - 18.45 18.00 - 19.30 18.00 - 19.15 18.30 - 20.15 19.15 - 20.30 20.15 - 21.45 20.15 - 21.45 09.00 - 11.00 11.00 - 16.00 16.00 - 17.15 16.30 - 22.00 17.15 - 18.45 18.45 - 20.15 19.00 - 22.00 20.00 - 21.45 20.15 - 21.45 09.00 - 18.00 09.30 - 11.00 13.00 - 13.30 - 16.00 14.00 - 14.00 - 16.45 14.00 - 16.45 18.00 - 22.00 09.00 - 22.00 09.30 10.00 10.00 10.00 10.00 10.30 11.00 19.00 - 22.00	Handball Aktive Seniorenwanderung Schulhaus Ebnet Mittagstisch für Senioren Seniorenachmittag Pestalozzihaus Niderwis Turnhalle Ebnet Turnhalle Ebnet Gemeindebibliothek Turnhalle Süd Turnhalle Ebnet Medic Büro, Rümikon Salvadori Cicli, Schottikon Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Jugendraum Schulhaus Süd Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Singsaal Süd Turnhalle Ebnet Niderwis Turnhalle Ebnet Niderwis Kirchgemeindehaus Kindergarten Elsau Kirchgemeindehaus Turnhalle Ebnet Kirchgemeindehaus Turnhalle Süd Turnhalle Süd Singsaal Süd Turnhalle Ebnet Niderwis Turnhalle Ebnet Niderwis Turnhalle Ebnet Turnhalle Ebnet Jugendraum Singsaal Ebnet Turnhalle Ebnet Niderwis Gemeindebibliothek gemäss Anschlag Salvadori Cicli, Schottikon gemäss Anschlag St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 Niderwis Niderwis Kirche Elsau St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 Kirche Elsau Schulhaus Ebnet Jugendraum	
Freitag	08.00 - 09.00 09.00 - 22.00 09.00 - 10.00 10.00 - 11.00 13.30 - 15.00 17.00 - 19.00 17.30 - 18.45 18.00 - 19.30 18.00 - 20.00 18.45 - 20.00 19.00 - 20.15 19.00 - 22.00 20.00 - 21.30 20.00 - 21.45 20.15 - 21.45 08.00 - 09.00 09.00 - 22.00 09.30 - 10.30 11.00 - 13.30 15.00 - 17.00 16.00 - 17.15 16.30 - 17.45 17.30 - 19.00 17.45 - 18.45 18.00 - 19.30 18.00 - 19.15 18.30 - 20.15 19.15 - 20.30 20.15 - 21.45 20.15 - 21.45 09.00 - 11.00 11.00 - 16.00 16.00 - 17.15 16.30 - 22.00 17.15 - 18.45 18.45 - 20.15 19.00 - 22.00 20.00 - 21.45 20.15 - 21.45 09.00 - 18.00 09.30 - 11.00 13.00 - 13.30 - 16.00 14.00 - 14.00 - 16.45 14.00 - 16.45 18.00 - 22.00 09.00 - 22.00 09.30 10.00 10.00 10.00 10.00 10.30 11.00 19.00 - 22.00	Handball Aktive Seniorenwanderung Schulhaus Ebnet Mittagstisch für Senioren Seniorenachmittag Pestalozzihaus Niderwis Turnhalle Ebnet Turnhalle Ebnet Gemeindebibliothek Turnhalle Süd Turnhalle Ebnet Medic Büro, Rümikon Salvadori Cicli, Schottikon Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Jugendraum Schulhaus Süd Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Singsaal Süd Turnhalle Ebnet Niderwis Turnhalle Ebnet Niderwis Kirchgemeindehaus Kindergarten Elsau Kirchgemeindehaus Turnhalle Ebnet Kirchgemeindehaus Turnhalle Süd Turnhalle Süd Singsaal Süd Turnhalle Ebnet Niderwis Turnhalle Ebnet Niderwis Turnhalle Ebnet Turnhalle Ebnet Jugendraum Singsaal Ebnet Turnhalle Ebnet Niderwis Gemeindebibliothek gemäss Anschlag Salvadori Cicli, Schottikon gemäss Anschlag St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 Niderwis Niderwis Kirche Elsau St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 Kirche Elsau Schulhaus Ebnet Jugendraum	
Samstag	08.00 - 09.00 09.00 - 22.00 09.00 - 10.00 10.00 - 11.00 13.30 - 15.00 17.00 - 19.00 17.30 - 18.45 18.00 - 19.30 18.00 - 20.00 18.45 - 20.00 19.00 - 20.15 19.00 - 22.00 20.00 - 21.30 20.00 - 21.45 20.15 - 21.45 08.00 - 09.00 09.00 - 22.00 09.30 - 10.30 11.00 - 13.30 15.00 - 17.00 16.00 - 17.15 16.30 - 17.45 17.30 - 19.00 17.45 - 18.45 18.00 - 19.30 18.00 - 19.15 18.30 - 20.15 19.15 - 20.30 20.15 - 21.45 20.15 - 21.45 09.00 - 11.00 11.00 - 16.00 16.00 - 17.15 16.30 - 22.00 17.15 - 18.45 18.45 - 20.15 19.00 - 22.00 20.00 - 21.45 20.15 - 21.45 09.00 - 18.00 09.30 - 11.00 13.00 - 13.30 - 16.00 14.00 - 14.00 - 16.45 14.00 - 16.45 18.00 - 22.00 09.00 - 22.00 09.30 10.00 10.00 10.00 10.00 10.30 11.00 19.00 - 22.00	Handball Aktive Seniorenwanderung Schulhaus Ebnet Mittagstisch für Senioren Seniorenachmittag Pestalozzihaus Niderwis Turnhalle Ebnet Turnhalle Ebnet Gemeindebibliothek Turnhalle Süd Turnhalle Ebnet Medic Büro, Rümikon Salvadori Cicli, Schottikon Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Jugendraum Schulhaus Süd Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Singsaal Süd Turnhalle Ebnet Niderwis Turnhalle Ebnet Niderwis Kirchgemeindehaus Kindergarten Elsau Kirchgemeindehaus Turnhalle Ebnet Kirchgemeindehaus Turnhalle Süd Turnhalle Süd Singsaal Süd Turnhalle Ebnet Niderwis Turnhalle Ebnet Niderwis Turnhalle Ebnet Turnhalle Ebnet Jugendraum Singsaal Ebnet Turnhalle Ebnet Niderwis Gemeindebibliothek gemäss Anschlag Salvadori Cicli, Schottikon gemäss Anschlag St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 Niderwis Niderwis Kirche Elsau St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 Kirche Elsau Schulhaus Ebnet Jugendraum	
Sonntag	08.00 - 09.00 09.00 - 22.00 09.00 - 10.00 10.00 - 11.00 13.30 - 15.00 17.00 - 19.00 17.30 - 18.45 18.00 - 19.30 18.00 - 20.00 18.45 - 20.00 19.00 - 20.15 19.00 - 22.00 20.00 - 21.30 20.00 - 21.45 20.15 - 21.45 08.00 - 09.00 09.00 - 22.00 09.30 - 10.30 11.00 - 13.30 15.00 - 17.00 16.00 - 17.15 16.30 - 17.45 17.30 - 19.00 17.45 - 18.45 18.00 - 19.30 18.00 - 19.15 18.30 - 20.15 19.15 - 20.30 20.15 - 21.45 20.15 - 21.45 09.00 - 11.00 11.00 - 16.00 16.00 - 17.15 16.30 - 22.00 17.15 - 18.45 18.45 - 20.15 19.00 - 22.00 20.00 - 21.45 20.15 - 21.45 09.00 - 18.00 09.30 - 11.00 13.00 - 13.30 - 16.00 14.00 - 14.00 - 16.45 14.00 - 16.45 18.00 - 22.00 09.00 - 22.00 09.30 10.00 10.00 10.00 10.00 10.30 11.00 19.00 - 22.00	Handball Aktive Seniorenwanderung Schulhaus Ebnet Mittagstisch für Senioren Seniorenachmittag Pestalozzihaus Niderwis Turnhalle Ebnet Turnhalle Ebnet Gemeindebibliothek Turnhalle Süd Turnhalle Ebnet Medic Büro, Rümikon Salvadori Cicli, Schottikon Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Jugendraum Schulhaus Süd Turnhalle Ebnet Turnhalle Süd Singsaal Süd Turnhalle Ebnet Niderwis Turnhalle Ebnet Niderwis Kirchgemeindehaus Kindergarten Elsau Kirchgemeindehaus Turnhalle Ebnet Kirchgemeindehaus Turnhalle Süd Turnhalle Süd Singsaal Süd Turnhalle Ebnet Niderwis Turnhalle Ebnet Niderwis Turnhalle Ebnet Turnhalle Ebnet Jugendraum Singsaal Ebnet Turnhalle Ebnet Niderwis Gemeindebibliothek gemäss Anschlag Salvadori Cicli, Schottikon gemäss Anschlag St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 Niderwis Niderwis Kirche Elsau St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 St. Gallerstr. 70 Kirche Elsau Schulhaus Ebnet Jugendraum	

Veranstaltungskalender

Denken Sie beim Planen von Anlässen an eine eventuelle Datenkollision. Um diese zu vermeiden, liegt in der Gemeindekanzlei ein Veranstaltungskalender auf. Wir bitten Sie, auf bereits eingetragene Vorhaben Rücksicht zu nehmen. Bitte für periodische Veranstaltungen den Wochenkalender konsultieren.

Die Vereinskommision

April	3.	EG Rümikon	GV
	3.	DTV	Lauffeuer (Jugendaktion des STV)
	4.	Kindergartenkommission	Kindergarteneinschreibung 9–11 Uhr, Süd
	4.	Ballett-, Jazz- & Steptanz-	Aufführung 17.30 Uhr, MZH
	4.	TV Handball	Aufstiegsspiele, Gossau SG
	5.	Ref. Kirchgemeinde	Goldene Konfirmation
	6.	Gemeinde	Häckseldienst
	9.	Ref. Kirchgemeinde	Passionsspiel, KGH
	10.	Schulen	Ferien bis 25. April
	26.	Gemeinde	Wahlen 2. Teil
Mai	3.	OVR, Gemischter Chor	Maibummel
	3.	TV	Gymnastik-Cup, Elgg
	4.	Gemeinde	Häckseldienst
	9.	SP	Veloputztag
	10.	Ref. Kirchgemeinde	Familiengottesdienst
	10.	Samariterverein	Samariterzmorge, MZH
	11.	Samariterverein	Blutspendeaktion
	16.	TV	Altpapiersammlung
	16.	Gemeinde	Schwimmbaderöffnung
	16.	Spitex	Tag der offenen Türe
	16.	elsauer zytig	Jubiläumsfäscht, MZH
	17.	HCE	Konzert Krankenhaus Eulachtal
	17.	FrauenVORum	Vortrag Christa Mulak (neues Datum)
	21.	Schulen	Schulfrei bis 24. Mai (Auffahrtsbrücke)
	22.	ez	Redaktionsschluss ez 102
24.	DTV	Mädchenriegetag	
Juni	3.	FDP	Mitgliederversammlung
	6.	Bademeister	Vortrag, 19.30 Uhr, Ebnet
	6.	OVR	Jubiläumsreise
	6./7.	Ornithologen Elgg	Jungtierschau
	7.	Gemeinde	Abstimmung
	8.	Mittagstisch	Apéro
	12.	elsauer zytig	Verteilung ez 102
	12.–14.	FC	Grümpelturnier
	13./14.	TV	Turnfest
	17.	Gemeinden	Gemeindeversammlungen
	19.	HCE / Chöre	Platzkonzert
	20./21.	Kant. Turnfest	Fehraltorf
	21.	Ref. Kirche	Konfirmationen I
	21.	HCE	Kantonales Harmonikafest
	21.	Männerchor	Bezirksgesangsfest
	22.	Schulen	Synode
	27./28.	TV	Verbandsturnfest Fehraltorf, Sektion
28.	Ref. Kirche	Konfirmationen II	
28.	Kirchenchor	Konzert in Rheinau	

Fortsetzung des Veranstaltungskalenders auf Seite 75.